Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22.
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 12,550.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 36 Mk.
mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 13. Mittwoch den 13. Januar. 1875.

Zur gefälligen Beachtung.

Mehrfach vorgekommene Differenzen zwingen uns die dringende Bitte an das geehrte Publicum zu richten,

alle Holzschnitte oder Clichés,

welche uns zum Abdruck im Tageblatte übergeben werden, **nach Beendigung der Insertion sofort bei uns wieder in Empfang nehmen zu lassen,** da wir nach gemachtem Gebrauche eine Garantie für dieselben nicht übernehmen können.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die Beaufsichtigung der gegen Ziehgeld bei fremden, nicht verwandten Personen allhier untergebrachten unehelichen Kinder bis zu ihrer Aufnahme in eine Schule hat uns seit mehreren Jahren Anlaß gegeben, besonders pflichttreuen Ziehmüttern aus dem durch Mildthätigkeit begründeten Fonds der Ziehkinderanstalt entsprechende Geldprämien zu ertheilen.

So erhielten auch jetzt die Ziehmütter:

1) Ernestine Marie **Degen,** Antonstraße 4,
2) Friederike Auguste **Kühn,** Waldstraße 46,
3) Dorothee **Lindenberg,** Webergasse 11,
4) Auguste Wilhelmine **Posern,** Gerberstraße 8,
5) Henriette Wilhelmine **Ullrich,** Klostergasse 4,
6) Johanne Henriette **Zapf,** Dresdner Straße 35,
7) Caroline Henriette Luise **Berger,** Ulrichsgasse 45,
8) Marie Luise **Fichtner,** Ulrichsgasse 50,
9) Rosalie Auguste **Gruner,** Floßplatz 29,
10) Christiane Luise **Hasse,** Davidstraße 80,
11) Johanne Dorothee **Zhlich,** Petersstraße 35,
12) Amalie Friederike **Kästner,** Münzgasse 20,
13) Marie Emilie **Kaßler,** Pleißengasse 9,
14) Sophie Friederike **Künne,** Windmühlengasse 11,
15) Johanne Henriette **Laudel,** Ulrichsgasse 18,
16) Johanne Christiane **Loos,** Brüderstraße 9,
17) Johanne Friederike **Lotz,** Sebastian Bach-Straße 53,
18) Wilhelmine **Matthes,** Friedrichsstraße 5,
19) Emilie Auguste Josephine **Mehnert,** Windmühlenstraße 51,
20) Johanne Christiane **Nummer,** Sternwartenstraße 25,
21) Caroline Friederike **Seidel,** Nordstraße 33,
22) Wilhelmine Henriette **Wersich,** Körnerstraße 2b,

Prämien von 9 resp. 6 M.

Indem wir die Namen derselben in Anerkennung der bewiesenen Pflichttreue hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß unser Ziehkinderarzt

Herr Dr. med. **Hermann Meißner,** Elisenstraße 19

jederzeit bereit ist, auf Nachfrage nach guten Zieheltern jede wünschenswerthe Auskunft unentgeltlich zu ertheilen.

Leipzig, den 9. Januar 1875.

Das Armen-Directorium.
Schleißner. Schulze.

Höhere Bürgerschule für Mädchen.

Anmeldungen auf Ostern für die 7. Classe erbitte ich mir Donnerstag den 21. oder Freitag den 22. Januar zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags.

Die Classe setzt drei Schuljahre voraus. Durchschnittsalter 9—10 Jahr.

Dr. **W. Nöldeke.**

Gemeinnützige Gesellschaft.

* **Leipzig,** 12. Januar. In der gestrigen Versammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft führte Herr Dr. Gensel den Vorsitz. Derselbe theilte zunächst mit, der Vorstand habe gehofft, es werde in dieser Versammlung ein Vortrag von Herrn Geh. Rath Professor Dr. Thiersch gehalten werden können. Leider sei diesem Herrn auswärtiges Material nicht rechtzeitig zugegangen und so sei der Vortrag nunmehr auf den Monat Februar verschoben. Für die nächste Mitgliederversammlung habe Herr Justizrath Dr. Wiener, Mitglied des Reichsoberhandelsgerichts, einen Vortrag zugesagt. Herr Dr. Gensel theilte weiter mit, daß die Gemeinnützige Gesellschaft auch in diesem Jahre am 18. Januar ein Festmahl zur Feier der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches im großen Saale des Schützenhauses veranstalten werde. Dieses Festmahl werde durch die Anwesenheit des Reichstagsabgeordneten Dr. Lasker ausgezeichnet sein, welcher auf die an ihn ergangene Einladung sein bestimmtes Erscheinen, sofern es ihm die parlamentarischen Arbeiten nur irgend gestatteten, zugesagt habe und voraussichtlich den Haupttrinkspruch auf Kaiser und Reich halten werde.

Es erfolgte hierauf die Neuwahl des Vorstandes und wurden einstimmig wiedergewählt die Herren Dr. Gensel, G. Götz, Rechtsanwalt Sachs, Jul. Schunck, Professor Dr. Biedermann, Prof. Dr. Friedberg, Reichsrath Dr. Goldschmidt, Buchhändler Felix Lpft und Prof. Dr. Zarncke. Aus dem vorgetragenen Cassenbericht ergab sich, daß in dem abgelaufenen Jahr die Gesammt-Einnahme, einschließlich des am Anfang des Jahres vorhanden gewesenen Cassenbestandes, sich belaufen hat auf 1156 Thlr., die gesammte Ausgabe auf 1053 Thlr. In der letzteren sind mitgerechnet die außerordentlichen Beiträge der Gesellschaft an das Kunstgewerbe-Museum und den Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung in Höhe von 200 und 100 Thlr. Der Vorsitzende sprach die Hoffnung aus, daß die Mitgliederbeiträge im neuen Jahr reichlicher als im alten fließen würden, da ja die Zwecke der Gesellschaft im vollkommensten Maaße gemeinnützige seien. Würde diese Hoffnung sich nicht erfüllen, so werde der Vorstand genöthigt sein, die Ausgaben zu beschränken.

Den hierauf folgenden Vortrag hielt der stellvertretende Vorsitzende, Herr Gustav Götz, über das Thema „eine wenig beachtete Gefahr für Leben und Gesundheit". Der Vortragende bemerkte, er wolle einige Mittheilungen und praktische Winke über die Dampfkesselanlagen in unseren Städten geben. Im Jahre 1830 sei in Leipzig ein einziger Dampfkessel und zwar im Geschäft der Firma F. A. Brockhaus vorhanden gewesen. Als im Jahre 1849 er, der Redner, einen Dampfkessel aufgestellt, da sei der mit der behördlichen Controle beauftragte Rathsbeamte in förmliche Aufregung gerathen und in die charakteristischen Worte ausgebrochen, daß „seitens des Rathes Alles geschehen werde, um die verdammten Dampfkessel wieder zu beseitigen." Heute sei das nun ganz anders geworden, überall erheben sich in unserer Stadt die Schornsteine und auch in den Vorstadtdörfern. Wir alle begrüßen diese kräftig ausblühende Industrie auf das Freudigste. Nach einem in den letzten Tagen gemachten Ueberschlag seien in Leipzig gegenwärtig 190 Dampfkessel an 106 Stellen, in den Orten Connewitz, Plagwitz, Lindenau, Eutritzsch und dem Reudnitzer Dorfgebiet 115 Dampfkessel vorhanden. Nicht geläugnet könnte werden, daß die Dampfkesselanlage eine gewisse Gefahr in sich berge. Man könne aber auch bestimmt behaupten, daß ein gut hergestellter, mit guten Vorrichtungen versehener, von einem tüchtigen Feuermann bedienter und sorgfältig überwachter Dampfkessel keine größere Gefahr enthalte als etwa eine Petroleumlampe. Nur die schlecht überwachten Kessel führten große Gefahr mit sich. Die staatliche Aufsicht der Dampfkessel reiche nicht aus. Wenn man nun frage: was hat zu geschehen, um den Besitzern der Dampfkessel sowohl als auch den in der Nähe von solchen Anlagen Wohnenden größere Sicherheit zu geben, so wird man sein Augenmerk vor Allem auf die Leute zu richten haben, in deren Hand die Bedienung der Dampfkessel liegt. Man stößt da leider recht oft auf die Wahrnehmung, daß dieses Geschäft von unintelligenten und unaufmerksamen Leuten besorgt wird. Was ist davon die Folge? Die Apparate werden schlecht gehalten, die Speisung der Kessel geschieht nicht mit der erforderlichen Regelmäßigkeit, die Reinigung derselben wird schlecht ausgeführt. Viele Besitzer von Kesseln unterziehen sich der allerdings unangenehmen Aufgabe nicht, in die Kessel einmal hinein zu kriegen und daselbst nach der Reinigung nachzusehen. Die dicke Lage, der sogenannte Kesselstein, bleibt sitzen, eine andere dicke Lage setzt sich darauf und bald brennt in Folge dessen der Kessel an. Es ist wahr, in der neueren Zeit wird häufig schlechtes Material zu den Kesseln verwendet. Das datirt sich aus der Gründerzeit, wo die Eisenhütten nicht genug liefern konnten. Die deutschen Kesselbleche sind heute schlechter als vor 4 Jahren, man darf indessen hoffen, daß dies wieder besser werden wird und die englische Eisenindustrie uns nicht dauernd in dieser Beziehung überflügelt.

Der Vortragende beantwortete die Frage, welch wirksamer Schritt zur möglichsten Verhütung der Gefahren geschehen kann, dahin, daß sich die Besitzer von Dampfkesseln vereinigen, und, wie dies schon in der preußischen Provinz Sachsen, in Anhalt, Württemberg, Baden, Bayern geschehen, Vereine zur Ueberwachung der Dampfkessel gründen möchten. Die staatliche Aufsicht werde dadurch in der allein entsprechenden Weise ergänzt. Der technische Beamte, welcher von diesen Vereinen anzustellen sei, untersuche jeden Kessel jährlich wenigstens einmal äußerlich und einmal innerlich und das sei eine große Beruhigung für die Besitzer der Kessel. Der Wunsch, den der Redner am Schlusse seines Vortrages aussprach, ging dahin, daß sich die Dampfkesselbesitzer in Leipzig und Umgegend mit ihm behufs der Gründung eines Vereins zur Ueberwachung der Dampfkesselanlagen vereinigen möchten.

Hierauf erstattete im Auftrag der für diese Angelegenheit vor etwa Jahresfrist niedergesetzten Commission Herr Pastor Dr. Dreydorff Bericht über die Schritte, welche zur Beseitigung der Hausbettelei in Leipzig zu ergreifen sind. Die Anträge der Commission gingen dahin, die Gemeinnützige Gesellschaft möge die Gründung eines Vereins in die Hand nehmen, dessen Mitglieder sich zur Zahlung eines jährlichen Beitrages verpflichten und ferner die moralische Verpflichtung übernehmen, die hier durchreisenden Bettler abzuweisen, dagegen sie den mit der Verabreichung der Almosen betrauten Vereinsorgane zuzuführen. Zwei weitere Anträge bezweckten, es möge die hiesige städtische Armenanstalt ersucht werden, die Verwaltung des Vereinsvermögens mit zu übernehmen und die Gaben den Armen einzuhändigen, ferner eine Commission zu ernennen, welche die Gründung des Vereins zu bewerkstelligen hat.

Nach längerer Debatte, an welcher sich die Herren Dr. Gensel, der auf die mustergültigen Armen-Unterstützungs-Einrichtungen in Barmen, Elberfeld und Crefeld aufmerksam machte, Sachs, Lampe-Bender, Hentschel, Gerstfeld, Scharf ꝛc. betheiligten, wurden die abgedachten Anträge mit der Abänderung angenommen, daß die Thätigkeit des zu gründenden Vereins sich nicht allein auf die durchreisenden Armen, sondern auch auf solche Arme, welche zwar in Leipzig wohnhaft, hier aber nicht unterstützungsberechtigt sind, erstrecken soll.

Schluß der Sitzung.

Concert des Schwedischen Damenquartetts.

Leipzig, 12. Januar. Wieder einmal die Schwedinnen in Leipzig! — Die Tagesblätter hatten es in letzten Zeit laut angekündigt, Jedwedes konnte sich nach Kräften darauf freuen, und als sie gestern nun wirklich, eine nach der anderen das Podium unseres Concertsaals betraten, da verflog das Gewebe der Reclame, das sich um sie gesponnen, wie ein Nebel vor ihrer lichten Erscheinung. Eins der nothwendigsten Uebel ist doch diese Reclame! Aber es ist ein Unterschied zwischen der Reclame der Herren Piwnicki und Becker, und der des Impresario Hofmann. Praktisch ließe sich derselbe etwa so definiren: Diese füllt den Saal, und jene läßt ihn leer. Wenigstens haben wir es in Leipzig nicht anders erlebt. Die „empfehlende Voranzeige" des Herrn Hofmann kann man sich gar wohl gefallen lassen. Sie richtete sich bisher auf wirklich Empfehlenwerthes und noch keins der Concerte à la Ullmann in unserer Stadt, denen Hofmann seinen Namen geliehen, hat uns in der Erwartung eines künstlerischen Genusses — wenigstens von irgend einer Seite her — jemals enttäuscht. In dem Herzen unserer kunstliebenden Stadt nehmen die Schwedinnen ihren bescheidenen, aber ihren sicheren Platz ein. Die Fürsorge unseres Impresario und die Gunst der Verhältnisse haben mit ihnen wieder eine Begegnung herbeigeführt, noch ehe eine eigentliche Sehnsucht danach aufkommen konnte — wie lange hätte diese noch in dem vielumworbenen Leipzig wohl auf sich warten lassen! — aber ein freudiges Ergreifen der gebotenen Gelegenheit war so allgemein sichtbar und der Empfang am gestrigen Abend ein so durchaus herzlicher, daß wir den für das Auftreten der Schwedinnen gewählten Moment als den vollkommen richtigen bezeichnen dürfen.

Die vorausgeschickte Bemerkung, es werden sämmtliche vom schwedischen Damenquartett vorgetragenen Compositionen in Leipzig das erste Mal gesungen, war für uns an sich gleichgültig, auch insofern unrichtig, als das zweite Quartett (schwedisches Volkslied) und die beiden zugegebenen Nummern hier schon ein oder mehrmal willkommen geheißen sind. Mögen sie ihre alten Lieder immer wieder singen! Sie stehen ihnen so gut und sind aus dem vorhandenen Liederschatz mit so viel Sorgfalt für den betreffenden Zweck ausgewählt, daß das formelle Bedenken gegen eine Wiederholung hier ganz in Wegfall kommt. Der Söderman'sche „Brollopsmarsch", dann auch der norwegische Springtanz und das Ständchen zum Namensfest fanden gestern den reichsten Beifall. Die reizende, graziöse Leichtlebigkeit der einzelnen Stimmen in diesen drei Quartetten steht in einem erfrischenden Gegensatz zu der meist getragenen Weise der übrigen Gesänge. Unter diesen nahm das Mendelssohn'sche Quartett O Thäler weit, o Höhen, welchem die Sängerinnen einen Hauch von ernster Wehmuth in ihrem Vortrag geben, mit die erste Stelle ein. In sinniger Eintracht, eine jede zart beseelt, klingen die Stimmen stets zusammen, und in diesem einzig schönen Zusammenwirken liegt auch die Stärke ihrer Kunstleistung. Macht sich einmal die eine von der andern los, wie in dem Ständchen zum Namensfest der erste Sopran, um sich freier neben den übrigen zu ergehen, so liegt doch auch dann immer in dem verständnißvollen Geleit der Begleitungsstimmen, deren keine nur einen Augenblick lang die kühn voraneilende aus dem Auge verliert, ein Hauptreiz solch' unruhigen Wagnisses, und doppelt einträchtig gehen sie dann wieder mit einander, wie um die augenblickliche Trennung ungeschehen zu machen.

Den Rahmen zu den Gesängen der Schwedinnen festigte die kunstgeübte Hand zweier Solisten, des Herrn E. Dworzak, Lehrers des Violinspiels am hiesigen Conservatorium, des Fräulein Anna Rilke aus Prag. Letztere spielte mit sehr anerkennenswerther Fertigkeit Chopins Esdur-Polonaise (op. 22), deren Andante spinato in klangschöner Weise, deren Allegro nicht ohne Brillanz, wenn auch in weniger selbstständiger und gleichmäßig gehaltvoller Interpretation zum Ausdruck kam, als man dies von einer mit so guten technischen Eigenschaften ausgerüsteten Spielerin erwarten sollte. Auch ihr zweiter, allerdings sehr hohe technische Ausbildung erheischender Vortrag: Liszt's Concertparaphrase über Mendelssohns Hochzeitsmarsch und Elfenreigen, entbehrte noch häufig der geistigen Füllung für die glänzende, oft überreich ausstaffirte Hülle, in welcher Liszt die drei Hauptmotive der Mendelssohn'schen Composition auftreten läßt; mehr als andere Paraphrasen dieses Meisters, bedarf die in Rede stehende einer geistig freien Deutung seitens des reproducirenden Künstlers, um zu werden, was sie ist: ein organisch gegliedertes, in allen Einzelheiten verständliches und trotz seiner Länge doch in wirksamen Contrasten fesselndes Virtuosenstück. Uebrigens, ein wiederholtes fatales Vergreifen abgerechnet, alle Ehre den Leistungen der jungen Pianistin, welche, aus trefflicher Schule hervorgegangen, auf dem Wege ernsten Fleißes fortschreiten möge, um der Kunst zu dienen. Noch sei erwähnt, daß eine unangenehme Störung beim Pedalgebrauch die Dame offenbar in der vollen Bethätigung ihres Könnens hinderte, dieselbe trotzdem aber ihre Ruhe und Sicherheit mit wenig Ausnahmen behielt.

Herr Dworzak ist ein Geiger mit farbenreichem, elastischem, wenn auch nicht großem Ton, dessen manierenloses Spiel, reine Intonation und künstlerischer Geschmack in der Wahl der Vortragsmittel ihm eine ehrenvolle Stellung unter seinen Fachgenossen sichern. Zwei Compositionen für Violine, von Herrn Jimenez auf dem Clavier bestens begleitet, zeigten Herrn D. im Besitz einer ganz bedeutenden Technik. Der Beifall nach dem letzten Stück Fantasie pastorale von H. Leonhard, welche in die glücklichen Schäferstunden einer überwundenen Kunstperiode zurückversetzt, kam jedenfalls meist auf Rechnung der Ausführung. Das Menuetto, Introduzione und Gavotte von Franz Ries dagegen, namentlich die Gavotte, ist eine Composition von selbstständigem musikalischen Werth, in einzelnen Combinationen reizend und originell, in andern dagegen wesentlich an Schumann sich lehnend, dessen Wendungen häufig in einer nicht zu billigenden Treuherzigkeit hier mit durchschlüpfen (Menuett) und dann auch hier und da von ganz untergeordneten Einfällen wieder abgelöst werden.

nv.

Verschiedenes.

R. K. **Wien**, 7. Januar. Den freundlichen Lesern dieses Blattes will vom heutigen Tage an ein in der Fremde weilender Leipziger kleine Plaudereien aus Wien erzählen, mögen dieselben mit Nachsicht entgegen genommen werden. — Ein lustiges aber gutherziges Völkchen sind die Wiener. Wenn das Geld nun einmal nicht für den ganzen Monat langt, nun so machen wir uns halt für die verbleibenden Guldenzettel einige lustige Tage und fahren nach Hernals zum „Heurigen". Wie es dort zugeht, läßt sich eigentlich meinen lieben ernsten und gesetzten Landsleuten gar nicht recht expliciren, die Lustigkeit von sonst ganz soliden Bürgersleuten, welche sich in Hernals amüsiren, erreicht oft einen so hohen Grad, daß Männlein und Weiblein sich gegenseitig voll Rührung in die Arme fallen und unter lautem Schluchzen die Güte des heurigen Weines pressen. An sonstigen Gelegenheiten sich zu amüsiren und Geld auszugeben fehlt es jetzt gerade nicht. Fasching! ein echter fescher Wiener macht bei diesem Wort unwillkürlich gewisse hüpfende Bewegungen, welche deutlich den Wunsch erkennen lassen, mit möglichster Geschwindigkeit in einem der zahlreichen Faschings-Säle, vielleicht beim Schwender oder Sperl zu sein und dort im tollen Treiben Prinz Carneval seine Huldigungen darzubringen. Beim Sperl concertiren jetzt während der Faschingszeit von Abends 9 Uhr bis zum anderen Morgen früh um 8 nicht weniger als 6 renommirte Capellen. Vor 12 Uhr ist noch wenig Leben, aber nach Mitternacht füllen sich die Säle, da kommen die Damen vom Ballet, welche bei 30 fl. Monatsgage dennoch die pikantesten und theuersten Costüme tragen, Costüme, deren Hauptreiz darin besteht, daß man nur mit der größten Mühe und Noth aus dem dazu verwandten Stoffe vielleicht eine Herren-Cravatte herstellen könnte. Vom Sperl bis zum Schwarzenberg-Platz ist zwar ein etwas weiter Weg, zum Schluß bitte ich jedoch den Leser mich dahin begleiten zu wollen. Vor einem eleganten Palais hält dort jeden Morgen gegen 8 Uhr eine stattliche Equipage, neben dem Kutscher in roth beschlagenem Pelz sitzt ein Leibjäger mit wallendem Federbusch, und die schweren Racepferde, echte Holsteiner, stampfen und scharren ungeduldig mit den Hufen, sie wissen den Weg zum Landesgerichtshof schon sehr gut, wissen auch, daß sie Punct ½9 Uhr dort sein müssen damit ihr Besitzer, der Herr von Ofenheim, sich rechtzeitig auf die traurige Anklagebank setzen kann, um sich von der Beschuldigung zu reinigen, 6,700,000 fl. (geschrieben Sechs Millionen Siebenmal hunderttausend Gulden ö. W.) der Lemberg-Czernowitzer Bahn entzogen zu haben. Es ist keine kleine Aufgabe für den Staatsanwalt gewesen, das Anklagematerial zu sammeln und vorzutragen, Alles verschwindet aber gegen die Selbstvertheidigung des Herrn v. Ofenheim, welche unübertroffen dasteht und etwas noch nie Dagewesenes ist. Ruhig wie ein Professor auf dem Katheder weiß er alle Angriffe zu pariren, jedes Wort hat seine Bedeutung, und als er vorgestern den anwesenden Sequester der Lemberg-Czernowitzer Bahn Herrn Hofrath Barychar als einen charakterlosen Schwachkopf bezeichnete, da nuancirte er mit der rechten Hand eine so feine Bewegung, daß bei einer Vergrößerung derselben für den Herrn Hofrath außer der moralischen auch eine factisch fühlbare Ohrfeige abgefallen wäre. Ich hatte gestern Gelegenheit, mit einem der Geschworenen zu sprechen, welche über Herrn v. Ofenheim zu Gericht sitzen; der Mann sagte mir wörtlich: „es ist mir unbegreiflich, wie man Herrn v. Ofenheim hat anklagen können; hätte ich Etwas zu bestimmen, so müßte Ofenheim heute das Portefeuille des Handelsministeriums übernehmen, Oesterreich würde dabei nicht schlecht fahren." *) Allgemein ist man jedoch der Ansicht, daß Herr v. Ofenheim diese Vertheidigung nicht während der anberaumten 30 Tage durchführen kann, er reibt sich dabei vollständig auf und eine Verurtheilung würde dann den Gnadenstoß geben. Pikante Einzelheiten werde ich nicht ermangeln den Lesern das nächste Mal mitzutheilen, Stoff dazu ist reichlich vorhanden.

— Stecknadeln in den Mund zu nehmen, ist bekanntlich eine nicht auszurottende Angewohnheit des schönen Geschlechts; doch empfiehlt es sich Angesichts des nachstehenden Falles ganz ausdrücklich, vor dieser gefährlichen Manipulation zu warnen. Die Tochter des Schuhmachermeisters F. in **Berlin** unterhielt sich während des Ankleidens am Freitag früh mit ihrer Mutter und hielt dabei ohne Arg eine große Stecknadel zwischen den Zähnen. Plötzlich schrie sie leicht auf und machte der entsetzten Mutter durch Geberden bemerklich, daß sie die Nadel verschluckt habe. Die sofort angestellte Untersuchung ergab, daß die Nadel im Schlunde fest saß, und es gelang nur durch vorsichtigste Behandlung, besonders durch ein starkes Brechmittel, sie ans Tageslicht zu fördern und so größeres Unheil abzuwenden.

— Ein Gerichtserkenntniß. Von der ersten Section des Appellationsgerichts zu Neapel ist im vorigen Monat ein in den gerichtlichen Annalen bisher wohl nicht leicht dagewesener Fall entschieden worden, nämlich wem behufs Beisetzung in dem respectiven Grabmale die sterblichen Ueberreste einer ohne Kinder gestorbenen jungen Frau angehören, ob dem Gatten oder dem Vater. Das Appellationsgericht gab in diesem Falle mit Stimmeneinhelligkeit sein Urtheil dahin ab, daß die von dem Wittwer behufs Beisetzung in der eigenen Gruft dem Vater seiner verstorbenen Frau, welcher die todte Tochter in dem väterlichen Grabgewölbe beigesetzt wissen will, streitig gemachte Leiche derselben dem Vater gehöre. Gefällt wurde dieser Spruch nach einer während vollen drei Stunden von dem Advocaten des appellirenden Vaters, Hrn. Correra, glänzend ausgehaltenen Debatte, in welcher derselbe dieses neueste Argument an der Hand des antiken und des modernen Rechts, des Naturgesetzes und der Bibel auseinandersetzte, und keinerlei Mittel unversucht ließ, um seine Thesis zu verfechten.

*) Das sind nun Ansichten; die Ofenheim'sche Schwindelmeierei wird, trotz der höchst umsichtigen Art, wie der Angeklagte sich vertheidigt, doch schließlich noch zu Strafe kommen. D. R.

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Grimm. Str. 2, 1.

Richard Spangenberg
Petersstraße Nr. 20,
Musikalien- und Pianoforte-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt.

Schlepp-Röcke
vom **einfachsten** bis **elegantesten** Genre
zu billigsten Preisen.
H. Zander,
Petersstrasse Nr. 7.

Fortgesetzter Ausverkauf
aller Gattungen Weisswaaren
Reichsstrasse No. 32 im ersten Stock.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Better's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. ½4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Brühl Nr. 41, Stadt Warschau, 1 Treppe) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Wangeplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 26; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorothenstraße 6—8, im Durchgange; Grundstück des erdländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 2; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich eröffnet vom 1. October 1874 bis 31. März 1875, Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12. 30 Pf. für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52. Nachtquartier 20—40 Pf., Mittagstisch 40 Pf.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—3 Uhr unentgeltlich.

Zoologisches Museum (im Augustaeum) v. ½10—½12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden).

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 10—4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und Abends von 7—9 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik. (Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstraße 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 35

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Just*, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstraße 25.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager empfiehlt bestens bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, offerirt sein **Ofen-Lager** aller bekannten Oefen und Kochmaschinen.

Neues Theater.

Mit aufgehobenem Abonnement und erhöhten Preisen.

Gastvorstellung des Herrn Theodor Wachtel, Königl. Preuß. Kammersänger:

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Hr. Reß.
Lohengrin	* * *
Elsa von Brabant	Frl. Mahlknecht.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	—
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hr. Gura.
Ortrud, seine Gemahlin	Frl. Keller.
Der Heerrufer des Königs	Hr. Ebrke.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter brabantischer Edler	Hr. Rehling. Hr. Pielke. Hr. Gitt. Hr. Ulbrich.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter Edelknabe der Elsa	Frl. Dädne. Frl. Porsil. Frl. Graichen. Fr. Roscher.

Fürsten und Fürstinnen. Sächsische und Thüringische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Dienstmannen.

Ort der Handlung: Antwerpen. Zeit: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

, Lohengrin — Herr Theodor Wachtel.

In den Zwischenacten finden wegen scenischer Vorrichtungen längere Pausen statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 Pf. zu haben.

Erhöhte Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 14. Januar: **Ein Attaché.**

Altes Theater.

Gastvorstellung des Herrn Emil Siebert, vom Stadttheater in Frankfurt a/M.:

Der Talisman.

Posse mit Gesang in 3 Acten von Nestroy. Musik von Adolph Müller.

(Regie: Herr von Strantz.)

Personen:

Titus Feuerfuchs, ein wackerer Farbergeselle	* * *
Frau von Cypressenburg, Wittwe	Frau Bethmann.
Emma, ihre Tochter	Frl. Gottschalk.
Constantia, ihre Kammerfrau, ebenfalls Witwe	Frau Gutperl.
Flora Baumscheer, Gärtnerin, ebenfalls Witwe, im Dienste der Frau v. Cypressenburg	Frau Holzstamm.
Plutzenkern, Gartengehülfe	Hr. Tietz.
Monsieur Marquis, Friseur	Hr. Link
Spund, Bierbrauer	Hr. Hänseler.
Georg, Conrad, Bediente der Frau von Cypressenburg	Hr. Schwendt. Hr. Dederich.
Salome Pockerl, Gänsehüterin	Frl. Räder.

Herren und Damen. Bauerburschen und Bauermädchen. Gartenknechte.

Ort der Handlung: Das Gut der Frau von Cypressenburg, nahe bei einer großen Stadt.

, Titus Feuerfuchs — Hr. Emil Siebert.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Vaudeville-Theater.
Mittwoch den 13. Januar
Zum 1. Male (neu):
Alltagsleben.
Volksstück mit Gesang in 3 Abtheilungen von A. L'Arronge. Musik von R. Bial.
Anfang 7½ Uhr.
Vor der Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6—7 Uhr im Parterresaale.

Carl-Theater.
(Sophienstrasse 6.)
Mittwoch, den 13. Januar 1875:
Drittes Gastspiel der Operettensängerin Fräulein **Caroline Couchée** vom Carl-Theater zu Wien.
Die Großherzogin von Gerolstein.
Komische Oper in 3 Acten von Offenbach.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7¼ Uhr.
Donnerstag, den 14. Januar: Viertes Gastspiel des Frl. Caroline Couchée. **Pariser Leben.** Metella: Frl. Couchée.
Die Direction.

Germania-Theater.
(Vetters' Garten, Petersteinweg Nr. 56.)
Mittwoch den 13. Januar 1875:
Der gerade Weg der beste.
Lustspiel in 2 Acten.
Kammerkätzchen.
Posse mit Gesang in 1 Act.
Anfang 8 Uhr. Näheres die Zettel.
Dutzendbillets zu ermäßigten Preisen sind an der Casse sowie beim Oberkellner im Restaurant zu haben.

Fr. Luis-Alien's
Damen-Vorlesungen in der Buchhändlerbörse. Sonnabend den 16. Januar 7 Uhr Abends: Shakespeare's **„Othello".**
Karten zu 1 Mark 50 Pf. in **Carl Fr. Fleischer's Sortiment,** Grimma Straße 27. Am Saal-Eingang 2 Mark.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. — 5. 30. früh. — *9. 10. Vorm., Brf.- u. Fahrp. — 1. 30. Nachm. — *5. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. 11. Nachm. — *8. 45. Abds., Brf.- u. Fahrp. — 11. 10. Abends (nur bis Bitterfeld). — B. Nach Magdeburg via Dessau-Zerbst: 6. 30. früh. — 9. 30. Vorm. — 1. 35. Nachm. — 6. 11. Abds. (nur bis Zerbst). — 8. 45. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. früh, Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Zittau). — 7. 10. Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag). — 2. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — *6. 40. Nachm. (Bodenbach). — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).

Lo. (via Döbeln): 7. 30. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. 20. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 2. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 8. Nachm. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. Morgens (Thale, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — *7. 35. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 10. 10. Morgens (Expreßzug nach Hamburg, Bremen, Köln). — 12. 30. Nachm. (Thale, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 1. —. Nchm. (Magdeburg, Berlin). — 4. 30. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. 25. Nachm. (Cöthen, Nordhausen). — *8. 45. Nachm. (Magdeburg, Köln, Bremen, Hamburg). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).

Thüringischen Bahn: 5. 30. früh, Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von dort Schnellzug bis Aachen aller Classen). — *7. 42. Vorm., Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster-Gießen, Koblenz, Deutz). — 9. 55. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *11. 15. Vorm., Brfp. (Frankfurt I., II. Classe, Kassel, Düsseldorf, I.—III. Classe. — 1. 30. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 7. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Erfurt). — *10. 25. Brfp. Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz I., II. Classe). — 10. 40. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh. — 12. Vorm. (nur bis Gera). — 4. 5. Nachm. — 9. 15. Abends (nur bis Gera).

Oestlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *11. 40. Nachts, Brfp. (Elster, Carlsbad, Marienbad; Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nach Glauchau, Zwickau, Brf.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. Vorm. — 12. 20. Nachm. — 6. 15. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): *8. 43. Vorm. — 2. 16. Nachm. — 6. 42. Nachm.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 53. früh. — 8. 21. Vorm. (nur von Bitterfeld). — 11. 7. Vorm. — 11. 40. Vorm. — 5. 4. Nachm. — 5. 23. Nachm. — 10. 34. Abends. — 10. 55. Abends. — B. Von Magdeburg via Zerbst-Dessau: 8. 21. Vorm. — 11. 7. Vorm. — 1. 46. Nachm. — 5. 23. Nachm. — 10. 34. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts (Breslau, Cottbus). — *6. 50. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 9. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 3. 30. Nachm. — 5. 30. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — *8. 10. Nachm. — 10. 20. Abends (Breslau)

Lo. (via Döbeln): 7. 55. Vorm. (nur von Nossen). — 11. 50. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 6. 50. Nachm. (Freiberg). — 9. 10. Abends (Freiberg).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Cöthen). — *8. 30. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 53. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 2. 25. Nachm. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 18. Nachm. (von Magdeburg). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *8. 11. Nachm. (von Bremen, Hamburg). — *9. 30. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen).

Thüringischen Bahn: *4. 40. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz). — 5. 45. früh (Eisenach). — 8. 25. Vorm. (Eisenach). — 1. 37. Nachm. (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 42. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Saalfeld-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *6. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). — *9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz). — 11. 5. Abends (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 10. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends.

Oestlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 40. früh (München, Lindau, Regensburg, Elster, Carlsbad, Marienbad). — 8. 25. (Hof, Oelsnitz, Gera, Zeitz). — *8. 38. (Lindau, München). — 10. Vorm. (Zwickau, Chemnitz via Glauchau). — 12. 40. Nachm. (Hof, Elster, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Gera, Zeitz). — 7. Abends (Elster, Carlsbad, Eger). — *8. 8. Abends (München, Lindau, Elster, Marienbad, Eger, Zeitz). — 10. 15. Abends (Hof, Elster, Eger, Gera).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 20. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau, Hainichen).

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 25. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 7. Nachmittags. — Sonntags 10. 15. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 6. 53. Vorm. — 12. 35. Mittags. — *7. 21. Abds.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Kgl. Handelsgericht Leipzig.

Veränderungen. Die Firma Th. Würtz in Leipzig ist auf den Kaufmann Oskar Emil **Beyer** daselbst übergegangen. Derselbe firmirt künftig Th. Würtz Nachfolger.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß
1) daß der Handarbeiter **Johann Gottlob Dost,** genannt **Gröber,** wohnhaft zu Leipzig, Sohn der verstorbenen unverehelichten **Johanne Christiane Dost** in Langenchursdorf,
2) und die **Johanne Friederike Sperling,** wohnhaft zu Zwebendorf, Tochter des verstorbenen Maurers **Johann Friedrich Sperling** in Zwebendorf und dessen noch lebender Ehefrau **Johanne Friederike** geb. **Barth,**

die Ehe miteinander eingehen wollen.

Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprachen sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen.

Standesamt Queis, den 9. Januar 1875.

Der Standesbeamte.
Dunzelt.

Holz-Auction auf Zeititzer Revier.

Mittwoch den 20. Januar d. J. von früh 9 Uhr an sollen am Wege von Machern nach Zeititz über **200 harte starke Laughaufen** meistbietend verkauft werden. Anzahlung ist von jedem Haufen 1 Thlr. Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Wendt, Förster.

Holz-Auction.

Dienstag den 19. Januar Vorm. 9 Uhr soll bei dem Unterzeichneten eine Anzahl starker Eichen, Erlen und zwei Pappeln meistbietend verkauft werden. Die Eichen sind bis 1½ Meter unterer Durchmesser. Sammelplatz Winklerscher Gasthof.

Grosen. **Adolf Heinichen.**

Auction.

Nur noch heute und morgen
sollen jedes Mal von Vormittags 10 Uhr und von Nachmittags 2 Uhr ab in der
Grimma'schen Straße 31
im Laden eine Restpartie abgepfändeter **Uhren, Gold- und Gold-Double-Sachen, Teppiche, Oelgemälde von bekannten Künstlern, Wäsche, Alfénide-Löffel, Regulateure, Wanduhren u. Cigaretten (La Ferme) öffentlich meistbietend** versteigert werden. **H. Rachow,** Auctionator.

Auction.

Circa 10 Ctr. Stuhlrohr, für Korbmacher und Rohrstuhlbezieher passend, sollen morgen
Donnerstag den 14. Januar
meistbietend versteigert werden im hiesigen
städtischen Lagerhause.
Anfang früh 10 Uhr.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Ein Posten feine
Wiener Herrenstiefeletten
wobei mehrere Filzstiefeletten mit und ohne Doppelsohlen sollen im Ganzen und Einzeln zu zu sehr billigen Preisen
Donnerstag den 14. Januar
früh 10 Uhr versteigert werden
Brühl 75, im Auctionslocale.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction!

Donnerstag früh 10 Uhr Versteigerung von **Leder-, Filz- und Schuh-Waaren, auch ein Posten Regenschirme Salzgäßchen 3 und Reichsstraßen-Ecke.**

Zu den Reichstagsverhandlungen!

Im Verlage von **H. Hartung & Sohn** in Leipzig, Goethestraße 7, sind erschienen:

F. Seyd. Die „Innere" Kontingentirung der Banknoten und der neue Entwurf über die Reichsbank. Preis M. 1. 50. Anhang zu:

F. Seyd. Die wahren Grundsätze des Banknotenwesens, der Irrthum der Peel'schen Akte und das Verderbliche des deutschen Bankgesetzentwurfes volkswirthschaftlich und technisch nachgewiesen. Preis M. 2. 25.

100 Visitenkarten 15 Ngr.

C. H. Reclam sen., Burgstrasse 18.

Praktischer **Schreib-Unterricht** für Kaufleute etc. — **Schreib-Lehr-Institut** — von **R. Schneider,** — Kalligraph — Turnerstrasse 2, III.

In der **Haude- u. Spener'schen Buchhandlung** (F. Weidling) in Berlin, Dessauerstr. 34a., erschien soeben und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen: (H. 1122.)

Saling's Börsen-Papiere.

Dritter Theil. IV. Auflage.

Die Bank-Actien

und von
Hypothekenbanken ausgegebene Pfandbriefe.
Bearbeitet von W. L. Hertslet.
32 Bogen in Leinewand gebunden 6 Mark.

Dieser Theil ist wegen der vielen gerade auf diesem Gebiete begangenen Sünden für Capitalisten zur Orientirung unentbehrlich, um die Spreu vom Weizen zu sondern.

Früher erschienen:
Erster Theil:
Die Börse und die Börsen-Geschäfte.
Dritte Auflage. 7 Mark.
Zweiter Theil:
Staatspapiere u. Lotterie-Anleihen.
Vierte Auflage. 6 Mark.

Saling's Börsenpapiere und Saling's Börsenblatt sind zwei durchaus getrennte und in keinem Zusammenhang stehende Unternehmungen.

Nach Orten, an denen keine Buchhandlung besteht, wird auf Bestellung per Postanweisung franco geliefert.

Ein stud. theol. ertheilt Unterricht in allen Fächern des Gym. Gute Empfehlungen zur Seite. Adr. sub C. B. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Stud jur. ist bereit zur Ertheilung von **Nachhülfestunden** im Lateinischen, Griechischen (bis Tertia), Französischen und in der Geschichte und Geographie.

Adressen beliebe man unter W. S. 76. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Neu! E. Lehrer e. bief. höhern Lehranstalt (American, educated in London; teaches 11 languages) lehrt: **neue** Schnell**schreib**methode [4—6stünd. Curs. in 4—6 Wochen]; Gedächtnißtechnik; **Engl.:** Aussprache-Orthogr. nach **eigner** phonogr. Methode. Relativ **1500** pro Cent billiger, absolut 30% billiger als anderswo — Turnerstr. 1, III.

Ein Fräulein wird gesucht an einer **französischen Stunde** theilzunehmen Markt Nr. 10, 4. Stock links.

English Lessons by an English Lady.
Application p. ad Salomonstr. 4, I. between the hours 1—2 or after 6.

English Lessons.

Mr. Wrankmore, Katharinenstr. 25, III.

Englisch und Französisch. Stunde 7½ ₰
Löhrstraße Nr. 6, 4. Etage.

Eine **Dame** wünscht **gründlichen Clavierunterricht** zu **ertheilen** à Stunde 7½ ₰.
Näheres im Seifengeschäft bei Frau **Minna Kunz,** Reichsstraße Nr. 48.

Ein guter **Violinist** möchte noch einige Stunden besetzen. Gef. Offerten unter X. A. 5. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein anst. Mädchen kann das Schneid. gründl. u. unentgeltlich erlernen Salzgäßchen 7, 2. Etage.

Gründlicher Unterricht in weiblichen Arbeiten wird ertheilt Wiesenstraße 15, 2. Etage.

English Lessons!

Wer ertheilt einem jungen Kaufmann, der bereits Vorkenntnisse der englischen Sprache besitzt, schnell zum Sprechen führenden Unterricht?

Adressen mit Preisangabe befördern unter O. U. 26. die Herren **Haasenstein & Vogler** hier, Hall. Str. 11. (H. 3222.)

Poliklinik

für Nerven- und Gemüths-Kranke
Dresden, Sidonien-Strasse 3.
Epileptische (Fallsüchtige)
finden Genesung.
Behandlungsweise neu und eigenthümlich.
Näheres brieflich.
Dr. Knorr, Stabsarzt a. D.

Dr. med. Anton Eckstein,

bisher Universitätsstraße 10, 2. Etage, wohnt vom 1. Januar 1875
Parkstraße 8, 1. Etage.
Sprechstunden wie bisher. (H. 35690.)

Zahnarzt Dr. Lenk,
Katharinenstraße Nr. 29
Alte Waage
Künstliche Zähne u. Mundoperat.

Wer eine Anzeige

hier oder anderwärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Naumnerscher Platz No. 6 und Halle'sche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dasselbe ausschliesslich Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in all. Blätter der Welt zu besorgen.

Buchführung.

Ein erfahrener Kaufmann empfiehlt sich Gewerbtreibenden zur Einrichtung und Führung kaufmännischer Bücher und Correspondenzen nach gesetzlicher Vorschrift unter strengster Discretion. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr Oskar Reinhold, Universitätsstraße Nr. 10.

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell u. schön gefert. Elisenstraße 19, part. l.

Theatern

und Gesellschaften empfiehlt sich zum **Frisiren Schminken** | **Perrücken-** verleihen unter billigsten Bedingungen, sowie für Carneval u. Maskenbälle **Bärte,** überhaupt irgendwelche carnevalistische Gegenstände

Ernst Schütze, **Friseur,** Theater-Passage.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ₰ an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Zöpfe von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Alle Haararbeit wird elegant und billig gefertigt Sidonienstraße Nr. 47, bei **A. Ebert.**

Damen- u. Kindergarderobe jeder Art, Kleider, Jaquettes, Mäntel u. s. w., wird gutsitzend gefertigt; auch können daselbst Mädchen das Schneidern gratis erlernen, Sophienstraße 29, Seitengebäude links 2 Treppen links.

Eine geübte Maschinen-Näherin empfiehlt sich geehrten Herrschaften im Weißnähen mit oder ohne Maschine. Adr. unter M. ‡‡ 20 in der Buchhandl. des Herrn Otto Klemm erbeten.

Ballroben garnirt

Marie Ernst, Modistin,
Nicolaistraße 46.

Handschuh-Wäscherei
Weststraße 17, 1. Etage links.

Wäsche wird gut gewaschen u. schön geplättet. Adr. für Garçon u. Familie G. 575. Exped. d. Bl.

Wasser-Zähler

reparirt u. reinigt Rich. Schmidt, Nicolaistr. 18

Möbel-Wagen
zum Wegzug für hier und auswärts.

Carneval 1875.

Saal- und Restaurations-Decorationen
übernimmt zur Ausführung billigst die Decorations-Artikel-Leihanstalt **Leipzig, Burgstraße 8, 4. Etage.** Bestellungen nach auswärts werden prompt besorgt.

Masken-Leih-Anstalt

von
Agnes Schwieger, Nicolaistrasse **22,**
empfiehlt ihr Lager von
neuen und eleganten Costumes,
Fledermäuse, Dominos, Mönchskutten, einfache und elegante zu billigen Preisen.

Leipzigs Haupt-Maskenlager

von J. C. Junghans
Hainstrasse No. 25.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, sowie Dominos, neue Fledermäuse in Mull und Tüll, und Pilgerkutten empfiehlt zu billigen Preisen **G. Haussmann,** Auerbachs Hof, Treppe F 1. Etage.

Zu verleihen sind Masken und Fledermäuse Elsterstraße 26, im Hofe 3 Treppen.

Maskenanzüge, Pilgerkutten und Fledermäuse sind zu verleihen Sternwartenstraße 37.

Maskenanzüge sind billig zu verleihen Petersstraße 32, im Hofe 2 Treppen.

Elegante **Damenmaskenanzüge,** Dominos, **Fledermäuse** sind zu verleihen Brühl Nr. 7.

3 f. Damen-Maskenanz. verl. Nürnb. Str. 42, III. r.

2 neue Damen-Maskenanzüge verl. Ritterstr. 34, V.

Maskenanzüge

für Herren und Damen elegant und einfach, so wie Pagenanzüge, Dominos, Pilgerkutten und Fledermäuse verleiht **Th. Böhnisch,** Burgstr. 1, II.

Maskenanzüge.

Dominos, Kutten 2c. verleiht C. Willsenach, Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Neue elegante **Mull-Fledermäuse** sind zu verleihen Petersstraße 24, 4. Etage vornheraus.

Zu verleihen 2 neue Costüms (**Marketenderin, Bäuerin**), **Fledermäuse** u. **Mönche** Petersstraße Nr. 24, 4 Etage vornheraus.

Eine neue **Damen-Maske** ist zu verleihen Querstraße Nr. 28, part. r.

Neue elegante Damenmasken, Dominos, Fledermäuse, Pilgerkutten und Harlekins werden verliehen Katharinenstr. 6, Europäische Börsenhalle.

Damenmasken-Anzüge, feine und billige, sind zu verleihen Dresdner Straße Nr. 40, 3 Treppen.

Elegante **Masken-Costüme** für Damen verleiht Schützenstraße Nr. 11, im Laden.

Zu verleihen ein eleganter Damen-Maskenanzug (Privat) Waisenhausstr. 37 pt.

Zu verl. ein gut erh. Marketenderin-Anzug. Zu erfr. Carlstr. 9, Geschäft, bei Fr. Hoffmann.

Zu verleihen 2 gleiche elegante Damenmasken-Anzüge Leibnizstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Zu verleihen ein elegantes Masken-Costume (Spanier) complet und neu beim Kellner Thonberg Nr. 1.

Masken-Anzug.
Zu verleihen ist ein hübscher Masken-Anzug (Bäuerin) Grimm. Straße 8. Wilh. Dietz.

Zwei feine Damenmaskenanzüge (Privat) sind billig zu verleihen Neumarkt Nr. 42, 4 Tr. lks.

Seidene Dominos und Pilgerkutten sind billig zu verleihen Hainstr. 24, 3. Etage. A. Thieme.

Für Gesellschafts-Theater

zu Vorträgen, Maskenbällen etc. empfehle ich mein ausgezeichnet sortirtes Lager von Perücken, Bärten, Locken u. s. w. zur leihweisen gütigen Benutzung, auch übernehme ich das Ankleben von Bärten, Schminken, Frisiren von Herren und Damen zu soliden Preisen.

Adolf Heinrich,
Friseur für Herren und Damen,
Neumarkt No. 8, in Hohmanns Hof.

Dr. med. Hermsdorf, **Specialarzt** für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlichst **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof Nr. 36, 1. Et.

Frau **D. Koch,** Fussoperateurin, beseitigt schmerzlos Hühneraugen, Leichdorn, kranke Ballen, Warzen etc. Sternwartenstr. No. 39, 2. Etage (Ecke der Turnerstrasse).

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort stillt; er befördert den Haarwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Schreiereien zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Orig.-Metallbüchsen à 1 Thlr. ist echt zu haben in **Leipzig** bei **Viergutz & Klein,** Thomaskirchhof Nr. 19. (H. 110.)

Die berühmtesten **Zahnbürsten Mastiqué-Garantie** in verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 und 12½ Ngr. empfehle in echter Qualität,
H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse No. 14.

Cotillondecorationen

das **Neueste** dieser **Saison** in **größter Auswahl** u. zu anerkannt **billigen** Preisen empfiehlt
F. Otto Reichert,
Neumarkt 42, in der Marie.

Wegen des Ende vorigen Monats erfolgten Todes des Geschäftsinhabers Michael soll das Geschäft bald gänzlich aufgelöst werden und sind, um damit **schneller zu räumen, die Preise bedeutend herabgesetzt worden.**

Ich erlaube mir daher die Aufmerksamkeit des betr. Publicums auf mein **Fabriklager** von **baumwollenen und halbleinenen Waaren (Barchent, Schürzen, Zügen etc.)** zu lenken.

Reichenbach i/Schl., im December 1874.

Emil Michael,
Joh. Florian Beller, Bevollmächt.,
zur Neujahrs-Messe in Leipzig, Brühl 23, im rothen Adler.

Vorläufige Anzeige.

Die erste Kammermusik (II. Cyklus) im Saale des Gewandhauses findet Sonnabend den 16. Januar, Abends ½7 Uhr statt.

Subscriptions-Billets für den II. Cyklus von 4 Kammermusiken à Billet 7½ Mark, sowie Billets zu jeder einzelnen Kammermusik à Billet 3 Mark sind im Bureau der Concert-Direction zu haben.

Die Concert-Direction.

Carlsbader Stadt-Anleihe vom Jahre 1874.

Wir ersuchen die Inhaber der von uns ausgegebenen Bezugsscheine obiger Anleihe solche gegen die Originalstücke bei uns umzutauschen.

Leipzig, den 12. Januar 1875.

Becker & Co.

Visitenkarten 100 von 10 ₰ an, **Adreßk.** von 15 ₰ an. Buch- und Steindruckerei **Kochs Hof.** **C. Walther.**

Gesundheitssohlen aus Wollpappe.

Von diesen ebenso billigen als praktischen Gesundheitssohlen der Technitzer Fabrik haben wir für **Leipzig** und **Umgegend** ein **Generaldepot** erhalten und verkaufen diese Sohlen zu Fabrikpreisen

100 Paar Herrensohlen für drei Mark,
150 Paar Damen- und Kindersohlen für drei Mark,

im Einzelnen etwas höher.

Wir können aus Erfahrung diese Sohlen bestens empfehlen.

Hantel & Riedel, Leipzig am Markt.

Ludwig Heidsieck aus Bielefeld

Grosse Fleischergasse No. 1

empfiehlt eine Partie zurückgesetzter leinener Servietten, Taschentücher, Hemden-Einsätze, Kragen und Manschetten unter Fabrik-Preis.

Eine Partie wegen älterer Muster

zurückgesetzter Gardinen,

sehr gute Qualität, wird zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben bei

J. G. Eichler, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Mull, Tüll, Tarlatan, Gaze zu Ballkleidern,

sowie fertige **Mullkleider, Schleppröcke** ꝛc. empfiehle ich billigst.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Ball-Frisuren

in und außer dem Hause.

(Damen-Frisir-Salon separat)

Locken-Chignons ꝛc. werden billig **verliehen,**

Haararbeiten jeder Art, als: **Zöpfe** ꝛc. werden aufs pünctlichste und billigste gefertigt bei

Richard Krafft,

Damen-Friseur Herren,

Grimma'sche Straße Nr. 22, I.,

schräg über dem Café Français.

Niederlausitzer Leinen-Industrie.

MATICO-CAPSELN

VON GRIMAULT & Co. APOTHEKER IN PARIS

Die Matico-Kapseln enthalten den Copaivaebalsam in Verbindung mit dem ätherischen Oele des Matico und werden mit Erfolg bei Gonorrhoe, besonders in veralteten Fällen, angewendet, wobei die Uebelstände der Anwendung des reinen Copaivaebalsames, wie Aufstoßen, Uebelkeiten ꝛc., vermieden sind. Preis 40 Gr. pr. Fl. von 50 Stück. **Haupt-Dépôt** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.** Niederlage in den meisten Apotheken. In **Dresden** bei Herren **Spaltenholz & Bley.**

Zu ***Ball-Kleidern*** empfehle

Mull, Tarlatan, Tüll

in Stück zu Engros-Preisen

37. Grimm. Strasse **J. Danziger** Grimm. Strasse **37.**

Die Seifen-Fabrik von J. C. E. Rummel aus Dresden

zeigt ihren werthen Kunden hiermit an, daß Bestellungen diese Messe bei Herrn **Kanis,** Reichsstraße 11, oder Frl. **H. Burger** aus Lucka, Augustusplatz Reihe 12, gef. entgegengenommen werden.

Butterhandlung

E. Hugo Friedrich, 47 Auerbachs Hof 47.

Bayerische Tafelbutter à ℔ 1 Mk. 15 Pf., deren Qualität der besten Rittergutsbutter sehr wenig nachsteht, wobei ich für dauernd guten Geschmack garantire.

Bayerische Sennbutter Ia (Süßbutter) à ℔ 1 Mk. 25 Pf., Qualität unübertrefflich.

Gewöhnliche Salzbutter à ℔ 1 Mk.

Bayerische Schmelzbutter à ℔ 75 Pf., 1 Mk. u. 1 Mk. 15 Pf., Wiener Sparbutter à ℔ 1 Mk. 10 Pf.

Wiederverkäufern bedeutender Rabatt.

Rittergutsbutter gezeichnet C D à Kanne 3 Mk. 10 Pf., Gebirgs-Tafelbutter à Kanne 2 Mk. 60 Pf.

La maison

Veuve Gedalge et fils aîné à Paris

à l'honneur d'annoncer à sa nombreuse et honorable clientèle l'arrivée de M. Gedalge fils, muni d'une belle collection de nouveautés en lingerie.

Il descendra comme d'habitude à l'Hôtel de Russie.

Das Kohlen- & Coaks-Versandt-Geschäft

von **Hermann Wackers,** Bayerische Straße Nr. 11 b parterre, offerirt **Zwickauer Steinkohlen, Menselwitzer** und **Böhmische Braunkohlen,** sowie auch Zwickauer und Schlesische Coaksmaaren in Wagen-Ladungen zu billigsten Preisen.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 13. Mittwoch den 13. Januar. 1875.

Deutscher Reichstag.

41. Sitzung vom 11. Januar.

Präsident v. Forckenbeck eröffnet die Sitzung um 11½ Uhr.

Am Tische des Bundesraths: Delbrück, v. Lameke, v. Voigts-Rheetz, v. Frieß, v. Faber, v. d. Planitz, Major Blume u. A.

Tagesordnung: I. Dritte Berathung des Gesetz-Entwurfs über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden.

Staatsminister Delbrück: Ich bitte das hohe Haus, diesen Gegenstand von der heutigen Tagesordnung abzusetzen. Ich darf voraussetzen, daß es für das Haus von Wichtigkeit ist, bei der dritten Lesung die Stellung des Bundesraths zu den in zweiter Lesung gefaßten Beschlüssen kennen zu lernen. Es war bis jetzt nicht möglich, eine Beschlußfassung des Bundesraths darüber herbeizuführen, es dürfte dies aber schon in der allernächsten Zeit erfolgen.

Die Berathung des Gesetz-Entwurfs wird abgesetzt.

II. Zweite Berathung des Gesetz-Entwurfs über den Landsturm.

Dieser Gesetz-Entwurf ist der 6. Commission zur Vorberathung zugewiesen worden. Berichterstatter der Commission ist der Abg. Graf Bethusy-Huc.

§. 1 der Commissions-Vorschläge lautet: „Der Landsturm besteht aus allen Wehrpflichtigen vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 42. Lebensjahre, welche weder dem Heere noch der Marine angehören. Der Landsturm tritt nur zusammen, wenn ein feindlicher Einfall Theile des Reichsgebiets bedroht oder überzieht. (§. 3 al. 2 und §. 16 des Gesetzes vom 9. November 1867).“ Zu diesem Paragraph liegt zunächst ein präjudizielles Amendement der Abgg. Hasselmann, Reimer und Liebknecht vor, dahin gehend: den aus den Commissionsberathungen hervorgegangenen Gesetzentwurf als den Grundsätzen der allgemeinen Wehrpflicht zuwiderlaufend abzulehnen und den Reichskanzler zu beauftragen, einen Gesetz-Entwurf vorzulegen, durch welchen die Volkswehr eingeführt und dadurch die allgemeine Wehrpflicht zur Wahrheit werde.

Abg. Duncker beantragt, den Absatz 1 des §. 1 wie folgt zu fassen: „Jeder wehrfähige Deutsche gehört nach seinem Austritt aus der Landwehr bis zum vollendeten 42. Lebensjahre dem Landsturm an. Außerdem besteht der Landsturm aus allen Wehrpflichtigen vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 42. Lebensjahre, welche weder dem Heere, noch der Marine angehören.“

Ein (nicht gedruckt vorliegendes) Amendement des Abg. v. Bonin will, daß außer den Wehrpflichtigen, welche weder dem Heere, noch der Marine angehören, alle diejenigen Leute zum Landsturm gehören sollen, welche zu den Truppen noch nicht einberufen sind, ihrer Verpflichtung nach aber einberufen werden können.

Nachdem die Abgg. Duncker und v. Bonin ihre Anträge mit einigen Worten gerechtfertigt, erklärt der Bundescomm. v. Voigts-Rheetz sich gegen dieselben und bittet es bei den bestehenden Vorschriften, wie sie in der Commissionsfassung enthalten sind, zu belassen und es den Ersatzbehörden zu überlassen, im Momente der Einberufung zu prüfen, ob der Mann zum Dienst im Landsturm fähig sei, oder nicht. Nach dem Amendement v. Bonin müßte jeder Ersatz des Heeres aus dem Landsturm erfolgen und das Amendement Duncker werde durch den Ausdruck „wehrfähig“ zu sehr eingeschränkt.

Die Abgg. v. Bahl und v. Maltzahn-Gültz empfehlen die Commissions-Anträge, worauf die Discussion geschlossen wird. — Wegen des geringen Anklanges, welchen sein Amendement gefunden, zieht Abg. v. Bonin dasselbe zurück, ein Gleiches thut der Abg. Duncker, da ihm durch den Schluß der Debatte nicht gestattet worden, sein Amendement näher zu motiviren.

§. 1 wird zunächst in der von der Commission beantragten Fassung angenommen.

(Die Berathung und Beschlußfassung über den Antrag Hasselmann und Gen. erfolgt am Schlusse der dritten Berathung.)

§. 2 der Commissionsbeschlüsse lautet: „Das Aufgebot des Landsturms erfolgt durch kaiserliche Verordnung, in welcher zugleich der Umfang des Aufgebots bestimmt wird.“

Abg. Duncker beantragt als Absatz 2 hinzuzufügen: „Auf Grund dieser Verordnung ist in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, welche Altersclassen zunächst zur Einziehung gelangen.“

Abg. Graf Ballestrem beantragt in dem Commissions-Antrage vor dem Worte „Umfang“ einzuschalten: „territoriale“.

Nach kurzer Discussion werden diese Amendements abgelehnt, §. 2 in der von der Commission vorgeschlagenen Fassung angenommen. Ein Gleiches geschieht ohne Discussion mit §. 3: „Das Aufgebot kann sich auch auf die verfügbaren Theile der Ersatzreserve erstrecken. Wehrfähige Deutsche, welche nicht zum Dienst im Heere verpflichtet sind, können als Freiwillige in den Landsturm eingestellt werden.“ §. 4: „Nachdem das Aufgebot ergangen ist, finden auf die von demselben betroffenen Landsturmpflichtigen die für die Landwehr geltenden Vorschriften Anwendung. Insbesondere sind die Aufgebotenen den Militairstrafgesetzen und der Disciplinarordnung unterworfen. Dasselbe gilt von den in Folge freiwilliger Meldung in die Listen des Landsturms Eingetragenen.“

Hierzu hat der Abg. Graf Ballestrem ein Amendement gestellt, nach welchem die von dem Aufgebot betroffenen Landsturmpflichtigen alle Rechte der zu den Fahnen einberufenen Landwehrmänner genießen sollen.

Der Bundescommissar v. Voigts-Rheetz erklärt sich gegen das Amendement, weil dasselbe kein Wort von den Pflichten der Aufgebotenen enthalte. — Das Amendement wird abgelehnt, §. 4 angenommen.

Als §. 4a beantragt Abg. Graf Ballestrem einen neuen Paragraphen, nach welchem der Landsturm, abgesehen von der Verfolgung des geschlagenen Feindes, niemals außerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches verwendet werden darf.

Abg. v. Bahl beantragt Ablehnung dieses Antrages, da sich das Haus mit tactischen Vorschriften nicht zu befassen habe. Abg. Graf Ballestrem erwidert, daß es sich bei seinem Antrage um die Feststellung eines Volksrechts handle.

Der Antrag wird abgelehnt.

§. 5 der Commissionsbeschlüsse lautet: „Der Landsturm erhält bei Verwendung gegen den Feind militairische, auf Schußweite erkennbare Abzeichen und wird in der Regel in besonderen Abtheilungen formirt. In Fällen außerordentlichen Bedarfs kann die Landwehr aus den Landsturmpflichtigen ergänzt werden, jedoch nur dann, wenn bereits sämmtliche Jahrgänge der Landwehr und die verwendbaren Mannschaften der Ersatzreserve einberufen sind. Die Einstellung erfolgt nach Jahresclassen, mit der jüngsten beginnend, soweit die militairischen Interessen dies gestatten.“

Abg. Duncker beantragt hierzu: Abs. 1, §. 5 dahin zu fassen: „Der Landsturm erhält ein besonderes Erkennungszeichen und bei Verwendung gegen den Feind militairische auf Schußweite erkennbare Abzeichen. Er wird auf Grundlage der Landwehrbataillonsbezirke in besondere Abtheilungen formirt“; Abs. II und III zu streichen.

Abg. Graf Ballestrem beantragt: a) im ersten Alinea des §. 5 die Worte: „in der Regel“, sowie das zweite und dritte Alinea ganz zu streichen. b) für den Fall der Annahme des §. 5 in der Commissionsfassung folgenden Zusatz zu geben: „Durch die Bestimmungen dieses §. wird der Art. 59 der Verfassung des Deutschen Reichs vom 16. April 1871 entsprechend modificirt.“

Endlich beantragt Abg. Reichensperger (Olpe): im Absatz 2 statt der Worte: „aus den Landsturmpflichtigen“ zu setzen: „aus den Mannschaften des aufgebotenen Landsturms.“

In der sich hierüber erhebenden Discussion rechtfertigt zunächst Abg. Duncker seine Anträge, indem er ausführt, daß ein Bedürfniß zur Ergänzung der Landwehr durch den Landsturm auch bei Kriegszeiten gar nicht vorhanden sei. Auch habe der Vertreter der verbündeten Regierungen in der Commission die Nothwendigkeit der Bildung einer Landwehr zweiten Aufgebots entschieden verneint. Sei dies Letztere aber richtig, so sei auch kein Grund ersichtlich, auf einem andern Wege ein zweites Aufgebot wieder einzuführen. Für den Fall, daß dennoch das Haus den Commissionsbeschlüssen zustimmen sollte, würde er für den event. Antrag Graf Ballestrem's stimmen, da auch er in diesem Falle eine Verfassungsänderung für nothwendig halte.

Abg. v. Bahl spricht für die Commissionsvorschläge, indem er eine Berechtigung zur Einstellung des Landsturms in die Landwehr aus der Verfassung und den bestehenden Gesetzen nachzuweisen versucht. Es solle ein Gesetz geschaffen werden, nach welchem die Militairverwaltung auch zu handeln im Stande sei.

Abg. v. Schorlemer-Alst ist ebenfalls der Ansicht, daß §. 5 eine Verfassungsveränderung enthalte, denn der Kern desselben sei die Verlängerung der Dienstzeit um 10 Jahre. Aber auch eine große Mehrbelastung des Volkes werde durch die Annahme des §. 5 herbeigeführt. Diese finanzielle Seite der Sache liege ihm sehr am Herzen, denn zum Kriege gehöre Geld, wieder Geld und immer Geld, und man dürfe deshalb im Frieden die finanziellen Kräfte des Volkes nicht erschöpfen. Außerdem werde der Militarismus durch das Gesetz sehr erheblich verstärkt, Europa werde bald in Waffen starren und ein ehrgeiziger Staatsmann werde mit einem solchen Rüstzeug in der Hand stets zu Händeln mit seinen Nachbarn geneigt sein. Eine Verdächtigung wolle er damit nicht aussprechen, seine Pflicht als Volksvertreter aber gebiete es, alle Bedenken offen auszusprechen. Die Vertheidigung des Vaterlandes sei für die Nation die höchste Ehre und Pflicht; wenn aber Alles obligatorisch gemacht werde, so leide darunter die Freiwilligkeit.

Bundescommissar v. Voigts-Rheetz verweist zunächst auf den Ausspruch Scharnhorst's: Die gesetzmäßige Organisation des Volksheeres ist der beste Schutz des Friedens. Es sei also sehr zu beachten, daß Scharnhorst gerade die gesetzmäßige Organisation betont habe, denn eine solche zu schaffen, sei auch die Absicht der Vorlage. Was die Ansicht des Vorredners anlange, daß der §. 5 der Verfassung widerspreche, so sei diese in der Commission schon so gründlich widerlegt worden, daß er (Redner) sich darauf nicht näher einlassen wolle. Dagegen wolle er sich bemühen, gegenüber den von dem Vorredner ausgesprochenen Befürchtungen etwas zur Beruhigung beizutragen. Man habe von einer Aehnlichkeit der Landwehr und des Landsturms gesprochen, während beide so verschieden von einander seien, wie Tag und Nacht; man habe ferner behauptet, es solle durch dieses Gesetz eine Landwehr zweiten Aufgebots geschaffen werden. Auch Das sei unrichtig, denn es sei davon schon um deshalb keine Rede, weil die jetzige Militairorganisation die Schaffung von Besatzungsbataillonen vorgesehen habe. Wenn der Vorredner nun davon gesprochen habe, daß aus dem Landsturm, wie aus einem großen Topfe die Landwehr nach Belieben verstärkt werden könne, so sei dies sehr mit Unrecht geschehen. Hier solle nur in dem Augenblicke, in welchem alle Ersatzbataillone vollständig erschöpft seien, also im Augenblicke der höchsten Noth eine gesetzlich organisirte Truppe geschaffen werde, die im Stande sei, die Operationen des Feindes auf einige Zeit aufzuhalten. Die Regierung werde sich wohl hüten, eine solche Kraft sofort beim Beginn des Krieges aufzubieten. Was die finanzielle Seite der Frage anlange, so könne er dem Vorredner die Versicherung geben, daß durch dieses Gesetz dem Lande nicht ein rother Groschen Mehrbelastung auferlegt werde. Er hoffe recht viel von der Tüchtigkeit des Landsturmes; daß aber eine Regierung eine kriegerische Politik treiben werde, weil sie den Landsturm hinter sich habe, das glaube wohl Niemand (Heiterkeit) und somit falle Alles, was der Vorredner in dieser Beziehung ausgeführt habe, in sich zusammen. Nicht der Militarismus werde durch dieses Gesetz gestärkt, sondern die Gesetzmäßigkeit, welche dem Militarismus direct gegenüberstehe. Der Redner bittet das Haus um Ablehnung aller Amendements und Annahme des §. 5 der Commissionsvorschläge.

Abg. Dr. v. Treitschke will nicht den Vorwurf der Reichsfeindlichkeit gegen den Abgeordneten v. Schorlemer und seine Parteigenossen aussprechen, dagegen müsse er ihnen den Vorwurf machen, daß die Herren sich in ein so intensives Mißtrauen gegen den Leiter der deutschen Politik hineingearbeitet haben, daß sie nicht mehr im Stande seien, die auswärtige Politik so zu sehen wie sie ist. Von diesem Standpunct aus sei es ihm nur erklärlich, daß aus der Mitte des Hauses so lebhafte Vorwürfe erhoben werden können gegen ein Gesetz, von dem er nur sagen könne, er halte es für das harmloseste Gesetz, welches in den letzten Jahren in diesem Hause berathen worden sei. Der Vorredner habe überhaupt ganz vergessen, wie das Gesetz überhaupt entstanden sei. Nicht die verbündeten Regierungen haben die Initiative dazu ergriffen, sondern im Reichstage sei von seinen (des Redners) politischen Gegnern der Beschluß herbeigeführt worden, daß ein Gesetz über den Landsturm eingebracht werden solle, und die Regierung habe das Gesetz nur eingebracht aus constitutioneller Gewissenhaftigkeit. Es handle sich bei diesem Gesetze auch nur darum, jede Willkür zu beseitigen und die Regierung im äußersten Nothfall nach keiner Seite hin zu beschränken. Eine Verstärkung unserer Heereskraft könne er darin nicht erblicken, und wenn die Herren vom Centrum dennoch dieser Ansicht zuneigen, so sei dies eben nichts weiter, als ein ungeheures Mißverständniß. Der Einwurf, daß der §. 5 gegen die Reichsverfassung verstoße, sei seiner Ansicht nach unzutreffend, denn die Regierung sei im Falle der Ablehnung des Gesetzes nach der Verfassung und den Gesetzen berechtigt, ganz dasselbe zu thun, was ihr durch dieses Gesetz zu thun gestattet werde. Redner hält schließlich den Gegnern der Vorlage vor, daß sie dieses an sich geringfügige Gesetz zu einem großen politischen aufgebauscht hätten. Es müsse aber dem Auslande gegenüber auch der Schein eines Mißtrauens gegen die ehrliche und friedliebende Gesinnung der Reichsregierung vermieden werden. Weil er das Vertrauen zu der gegenwärtigen Regierung habe, deshalb bitte er das Haus für den §. 5 in der Fassung der Commission zu stimmen. (Beifall.)

Nachdem Abg. Reichensperger (Olpe) seinen Antrag gerechtfertigt, wird die Discussion geschlossen und §. 5 mit dem Amendement Reichensperger, unter Ablehnung der übrigen Amendements, in namentlicher Abstimmung mit 176 gegen 104 Stimmen angenommen. Die Paragraphen 6—9 werden hierauf ohne wesentliche Discussion in der Commissionsfassung angenommen, womit das Gesetz in zweiter Berathung erledigt ist. Hierauf wird die Berathung vertagt. Schluß nach 4½ Uhr. Nächste Sitzung: Dienstag 11 Uhr. Tagesordnung: Erste Berathung des Civilehe-Gesetzes.

---

* **Berlin**, 11. Januar. Die Bankgesetzcommission des Reichstages setzte am Sonntag Abend 6½ Uhr ihre Berathungen fort. Seitens des Bundesraths war außer den übrigen Commissarien der Staatsminister Delbrück gegenwärtig. Die §§. 38 und 39 wurden ohne Discussion, §. 40 mit dem Zusatz angenommen, daß das Statut zu enthalten habe: Bestimmungen über die Art und Weise der Mitwirkung der Antheilsinhaber bei einer durch Reichsgesetz herbeigeführten Erhöhung des Grundcapitals. §. 41 behält dem Reiche das Recht der Aufhebung der Reichsbank, Erwerbung der Grundstücke und sämmtlicher Antheile bis zum 1. Januar 1891 und alsdann von 10 zu 10 Jahren vor. Die Abgg. Dickert und Dr. Lasker beantragten, daß zur Verlängerung des Bankprivilegiums die Zustimmung des Reichstages erforderlich sein solle, welcher Antrag vom Staatsminister Delbrück und den Abgg. Mosle, Braun und Harnier bekämpft wurde. Abg. Dr. Braun wollte dem Reichstage das Recht verleihen, einseitig den Bundesrath aufzufordern, die Kündigung auszusprechen. Abg. Dr. Bamberger dagegen beantragte die Dauer des Privilegiums definitiv auf das Jahr 1891 zu fixiren, falls nicht vorher eine Verlängerung desselben beschlossen werden sollte. Unter Ablehnung aller übrigen Anträge wurde der Antrag Bamberger mit 12 gegen 8 Stimmen angenommen. Danach lautet der §. 41: „Die Concession der Reichsbank erlischt am 1. Januar 1891, falls nicht zuvor eine Verlängerung stattgefunden hat.“ Als §. 41a wurde darauf folgender neuer Paragraph beschlossen: „Für den Fall, daß keine Verlängerung des Gesetzes zu Stande kommt, gelten folgende Bestimmungen: das Reich ist berechtigt, 1) die Grundstücke der Reichsbank gegen Erstattung des Buchwerthes zu erwerben, oder 2) die sämmtlichen Antheile der Reichsbank zum Nennwerthe zu erwerben; 3) die Bank als Reichsinstitut fortzuführen.“ Ein Antrag des Abg. Mosle, die Reichsbank von der Pflicht der Eintragung ihrer Firma in das Handelsregister ausdrücklich zu befreien, wurde als überflüssig abgelehnt, weil diese Eintragung rechtlich nicht verlangt werden könne. Damit ist der Titel II. erledigt. Titel III. (Privat-Notenbanken.) Die Berathung der §. 42 und 43 wird ausgesetzt und sofort zur Berathung des §. 44 übergegangen, welcher die Voraussetzungen feststellt, die die Privat-Notenbanken zu erfüllen haben. Hierzu lag ein Antrag Bamberger's vor, wonach diesen Banken zugleich mit der Gestattung, Noten auszugeben, die Befugniß ertheilt werden soll, im gesammten Reichsgebiete durch Zweiganstalten, Agenturen oder stille Betheiligung Bankgeschäfte zu betreiben. Abg. v. Varnbüler beantragte die Privilegien sämmtlicher Banken mit dem Jahre 1891, ohne Entschädigung für erloschen zu erklären. Abg. Lasker wünschte sehr, für diesen Antrag stimmen zu können, bezweifelte aber die Berechtigung der Gesetzgebung, vorzugehen. Geh. Rath Michaelis vertheidigte die Bestimmungen der Vorlage und erklärte sich gegen die Anträge v. Varnbüler und Bamberger, worauf die Commission sich, ohne Beschluß zu fassen, auf Montag Abend 7 Uhr vertagte.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In einem interessanten Artikel über den deutschen Radicalismus beim Jahreswechsel sagt die „Magdeb. Ztg.“ unter Anderm: Für die Propaganda der deutschen Demokratie wird aus den auswärtigen Ergebnissen des letzten Jahres wenig Nutzen zu ziehen sein. Freilich hat sie auch im Reiche selbst von ihrer geringen Bedeutung noch eingebüßt. In ihrem alten Hauptquartiere Württemberg ist sie eine auf den Aussterbeetat gesetzte Schaar mißvergnügter „Führer“ geworden, in Bayern kommt sie trotz allen Lärmens nicht über die ersten Anfänge der Parteibildung hinaus und in Baden wie auch in der Rheinpfalz werden ihre kleinen Krystallisationspuncte bei jeder politischen oder communalen Wahl kleiner. Nur in Frankfurt a/M. hat sie ihre bisherige Stellung noch einmal behauptet, aber was ihr dort bei den letzten städtischen Wahlen zum Siege verhalf, war weit weniger die eigene Stärke, als der alte reichsstädtische Particularismus. Es geht bergab mit der deutschen Demokratie, die neugewonnene gesunde Organisation des deutschen Staatslebens schneidet ihr Licht und Luft ab und die dahin schwindenden Reste der alten Partei nimmt der Socialismus ungeduldig als sein natürliches Erbe in Anspruch.

Englische Blätter, namentlich „Times“ und „Hour“, beschäftigen sich wieder einmal mit der braunschweigischen Erbfolgefrage. Die „Times“ beschränkt sich darauf, es als eine Behauptung zu registriren, die preußischen Ansprüche sollten ruhen, wenn der Kronprinz von Hannover sich bereit finden läßt, das Deutsche Reich anzuerkennen, sowie die Annectionen, auf welchen sich dasselbe aufgebaut hat, als vollendete Thatsachen anzunehmen. Weiter geht schon die conservative „Hour“, die mit Befriedigung von den Verhandlungen vernimmt, welche dem Sohne des Exkönigs von Hannover die Erbfolge in Braunschweig sichern sollen. „Das Königreich Hannover, sagt sie, wird nie wiederhergestellt werden, und Preußen könnte auch die Rechts-Ansprüche des Königs von Hannover auf Braunschweig streitig machen, allein es ist offenbar politisch, die Fürsten wie die Bevölkerungen in Deutschland zu versöhnen und das könnte kaum besser geschehen als durch Beseitigung einer der großen Beschwerden vom Jahre 1866.“ Was an diesen Nachrichten in dieser Form richtig stehen möchte, sind wir außer Stande, zu wissen; um so fester aber sind wir der Ueberzeugung, daß das Deutsche Reich sich auch fernerhin ohne die Anerkennung durch den hannoverschen Erbprinzen in Zukunft weiter behelfen kann, wie es ohne diese Anerkennung bis jetzt bestand. Welche Beschwerden des deutschen Volkes durch Verhelfung des Sohnes Georg V. zu einem kleinen Throne beseitigt werden sollten, ist uns gleichfalls vollständig unerfindlich, und das englische Blatt giebt sich dabei einer seltsamen Ideenverknüpfung hin. Es ist sogar zweifelhaft, ob die hannoversche Welfenpartei in ihren Resten sich glücklicher fühlen wird, wenn der Erbprinz um den Preis der Verleugnung seiner bisherigen politischen Anhänger den braunschweigischen Thron besteigen sollte.

Die beiden deutschen Kanonenböte „Nautilus“ und „Albatros“ sind wieder nach der Nord-

küste Spaniens zurückbeordert, ein Zeichen, daß die deutsche Regierung die Angelegenheit des deutschen Schiffes „Gustav" mit allem Nachdruck zu betreiben gedenkt, und daß sie nach dieser Erfahrung die Anwesenheit unserer Kriegsfahrzeuge in der Nähe des Kriegsschauplatzes einstweilen für unentbehrlich hält. Mehr wird man von ihr im Augenblick auch nicht erwarten dürfen, namentlich so lange die neuerrichtete königliche Regierung nicht die Verantwortung ablehnt für Das, was auf dem Terrain geschieht, über welches sie Souverainetätsrecht beansprucht und sich nicht weigert, den Eigner des „Gustav" schadlos zu halten für den Verlust, der ihm durch die feindselige Handlung der Carlisten entstanden ist. Unter allen Umständen könnte der Reichskanzler erst dann daran denken, sich selbst Hülfe für die Mißhandlung eines deutschen Schiffes zu verschaffen, wenn die Regierung die Verantwortlichkeit von sich ab-, und die Geschädigten an die Carlisten verweisen wollte, von denen eben nur im Wege der Gewalt Genugthuung zu erlangen wäre. Es läßt sich indeß voraussetzen, daß die Madrider Regierung ihre Verpflichtung anerkennen wird. Es mag aber immerhin nicht ohne Einfluß sein, wenn ihr klar wird, daß Deutschland den Fall nicht leicht nimmt.

Wie die „Kieler Zeitung" erfährt, werden von der Admiralität alle Vorbereitungen getroffen, um nöthigenfalls ohne Zeitverlust die Dampfcorvetten „Victoria", „Luise" und „Augusta" in die spanischen Gewässer beordern zu können.

Wie man hört, ist als Antwort auf die seitens des Herrn Lasker gegen den Fürsten zu Putbus anläßlich der Angelegenheit der Berliner Nordbahn erhobenen Anklagen, welche unseres Wissens durchweg auf amtlichen Ermittelungen beruhen, eine Denkschrift ausgearbeitet worden, die im Herrenhause zur Kenntniß gebracht werden soll.

Von wohl unterrichteter Seite geht uns eine Berichtigung des in der vorigen Nummer aus der „Post" abgedruckten Berichts über das Testament des verstorbenen Kurfürsten v. Hessen zu: Der dort genannte v. Schimmelpfeng ist niemals kurhessischer Minister, also auch nicht Premierminister gewesen. Schimmelpfeng, der Sohn eines reactionairen Bürgermeisters in Hersfeld, war im Jahre 1866, als der Kurfürst auf Wilhelmshöhe gefangen genommen wurde, der Privatschreiber des Letzteren. Wahrscheinlich ist er während des kurfürstlichen Exils avancirt, vielleicht auch von seinem Brodherrn geadelt worden, wiewohl die Berechtigung des Exmonarchen zu der Ausübung eines solchen Souverainetätsrechtes stark zu bezweifeln sein möchte.

Wiener Zeitungen wird aus Prag gemeldet, daß am Montag daselbst ein preuß. Bevollmächtigter eingetroffen ist, welcher den vom Landgrafen Friedrich von Hessen mit der Krone Preußen abgeschlossenen Vertrag betreffend den Uebergang des Kurfürstenthums Hessen an Preußen den dort versammelten Familienmitgliedern des verstorbenen Kurfürsten von Hessen vorlegte. Der Vertrag wurde von sämmtlichen Familienmitgliedern ohne Vorbehalt anerkannt. Von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser traf gleichzeitig ein Telegramm ein, welches die strengste Ausführung der Bestimmungen des Testaments zusagt.

Man schreibt aus Wien, 9. Januar: Im Proceß Ofenheim gipfelt die Vertheidigung des Angeklagten bekanntlich in dem Nachweise, daß er ein Opfer tendenziöser Verfolgungen sei, und die Presse ist geneigt, diesen Versuch für nicht mißglückt zu halten. Man wagt zwar noch keine bestimmten Schlüsse auf den Ausgang des Processes zu ziehen, sieht denselben aber doch nicht mehr in so trübem Lichte als im Anfang. Soviel hat Herr Ofenheim, Ritter von Ponteuxin, zu Wege gebracht, daß man allenthalben die Feindschaft des Handelsministers gegen ihn für erwiesen hält. Daß der Angeklagte gerade den Mann verdächtigt, der seinem Treiben nach viel zu langer Geduld ein Ende machte, darauf achtet Niemand. Da der Angeklagte die Wirthschaft, welche bei der von ihm geleiteten Lemberg-Czernowitz-Jassybahn herrschte, in keiner Weise zu entschuldigen vermag, so bewegt sich seine ganze Vertheidigung in Anklagen und Verdächtigungen von Personen und Gesellschaften. Unter Anderem erklärte er, daß bei der böhmischen Nordbahn ein eben so großer Gründergewinn gemacht worden sei, wie bei der Lemberg-Czernowitzer. Dies veranlaßt nun die böhmische und mährische Presse, die Grundübel aufzudecken, welche den Proceß Ofenheim und den großen Krach hervorgerufen haben. Der „Tagesbote aus Mähren" meint, daß der Proceß sowohl für den Staat als für die Gesellschaft große Lehren enthalte, und ist überzeugt, daß weniger die Verwaltungsräthe und Gründer als die Actionaire Schuld hätten an der wirthschaftlichen Krisis, welche in Oesterreich so verheerend gewirkt habe. Die Actionaire hätten die Pflichten gegen ihr eigenes Interesse und gegen das Wohl des Ganzen außer Acht gelassen. Man sieht daraus, welcher Umschwung sich schon in der öffentlichen Meinung vollzogen, überall findet jetzt der viel angegriffene Angeklagte Entschuldigung. Nur das „Prager Abendblatt" wahrt mit vollem Ernste den Standpunct der Regierung, indem es sich gegen die Behauptung Ofenheim's wendet, daß die Politik mit seinem Processe zusammenhänge und ihn veranlaßt habe. Das Blatt erwähnt, daß ähnliche Processe schon in England, Frankreich und Amerika stattgefunden hätten, daß es aber Niemandem eingefallen sei, die Regierung oder das politische System dafür verantwortlich zu machen.

Die Klerikalen erheben bekanntlich überall Widerspruch gegen die Unterordnung der Massen unter irgend eine andere Autorität als die der Kirche, und namentlich die allgemeine Wehrpflicht ist ihnen ein besonderer Dorn im Auge. Es kann nicht Wunder nehmen, daß sie sich gegen die Einführung derselben in Belgien nach Möglichkeit sträuben. Bei dem Neujahrs-Empfang im Palast des Bischofs von Namur nahm es sich der dortige Prälat heraus, gegen die allgemeine persönliche Wehrpflicht zu eifern und die Armee als die Schule der Corruption zu schildern. Mehrere Officiere fühlten sich durch diese bischöfliche Aeußerung verletzt, und da sie ihre Gefühle nicht verhehlten, so nahm der Bischof daraus Veranlassung, seine Worte theilweise zurückzuziehen, mit dem Bemerken, man habe ihn mißverstanden. Die Sache ist schließlich beigelegt worden. — Von der Einführung der persönlichen Dienstpflicht in Belgien ist übrigens vor der Hand gar nicht mehr die Rede. Das klerikale Cabinet hat dem König erklärt, es könne keine Reform befürworten, welche ihm seine Kammer-Majorität kosten würde, und zwar ohne die Aussicht, nur damit durchzudringen.

Die Botschaft Mac Mahons an die Nationalversammlung und die daraus entstandene Ministerkrisis macht in den Zeitungen noch immer viel Lärm. Es handelt sich dabei um folgenden Kern der Sache. Der Marschall-Präsident verlangt für die 6 Jahre, welche er noch zu regieren hat, vervollständigende Verfassungsgesetze. Er versteht aber darunter vor Allem die Bildung eines Senates (Oberhaus, Herrenhaus) und für denselben die gesetzliche Befugniß, am 20. November 1880, dem Tage, an dem die Amtsgewalt Mac Mahons abläuft, die Form der Regierung Frankreichs (Kaiserthum, Königthum, Republik) zu bestimmen. Ferner versteht Mac Mahon darunter die Bestimmung, daß für den Fall seines Todes vor dem 20. November 1880 ein anderer Träger der von ihm bekleideten Gewalt unter denselben Bedingungen und bis zu demselben Zeitpuncte eingesetzt werde. Die National-Versammlung hat in diesen Vorschlägen eine Intrigue zu Gunsten eines orleanistischen Thrones erkannt, und Legitimisten, Bonapartisten und Republikaner haben sie durch ihre Abstimmung zu Fall gebracht und eine Ministerkrisis herbeigeführt. Mac Mahon ist noch niemals so entschieden für die Orleans ins Zeug gegangen, obgleich er selbst vielleicht in der Stunde der Entscheidung zwischen den Orleans und Napoleons schwanken würde.

Das „Mémorial diplomatique" deckt mit anscheinend sachkundigem Urtheil die Schwierigkeiten auf, welche der jungen Monarchie in Spanien harren, indem es schreibt: „Die Wiederaufrichtung des Königthums erfolgte unter den günstigsten Anzeichen, und wir können nur die innigsten Wünsche hegen, daß das Werk, dem Alfons XII. seinen Namen lieh, vollständig gelingen möge und eine kräftige Stütze für die gemeinsame Sache der Ordnung in Europa werde. Aber unsere Sympathien dürfen uns nicht blind machen gegen die Schwierigkeiten, welche sich dieser Restauration entgegensetzen, nicht um einen Mißton in die Freude der Spanier, unserer Nachbarn und Freunde zu bringen, sondern um sie daran zu erinnern, daß ihr Muth und ihre Energie noch eine ernste Probe werde bestehen müssen. Die neue Regierung muß an erster Stelle den Bürgerkrieg beenden, der Spanien verwüstet und ruinirt. Ohne Zweifel hat ein großer Theil der Parteigänger des Don Carlos sich nur aus Haß gegen die Republik unter seine Fahnen geschaart und wird sich dem Könige Alfons wieder anschließen. Andrerseits ist vorauszusehen, daß die Nordprovinzen, deren Bevölkerung auf Seiten des Prätendenten steht, nicht ohne heftigen Widerstand nachgeben werden; man wird eine starke und wohlgeschulte Armee gegen sie ins Feld führen müssen. Die spanische Armee ist aber seit Jahren von der Politik angesteckt, ihre Generale sind Parteihäupter, die auch durch die Ausrufung Alfons XII. einen Act der Politik ausgeübt haben. Die erste Pflicht der neuen Regierung ist es also, die Armee neu zu bilden und unbarmherzig, selbst auf die Gefahr hin ihren Freunden zu mißfallen, jedes politische Element daraus zu verbannen. Die Umbildung der Armee und die Unterdrückung des Bürgerkrieges erfordern beträchtliche Geldmittel. Spanien ist erschöpft und hat sein Erspartes vergeudet. Es braucht für die erste Zeit, um leben zu können, Credit, und Europa wird ihm diesen nur gewähren unter der Bedingung, daß es seine natürlichen Hülfsquellen eröffnet, deren Grundlage nationale Arbeit ist. Man muß darum den Spaniern rathen, weniger Politik zu treiben, um ihre Zeit nützlicher Thätigkeit zuzuwenden. Eine dritte Schwierigkeit für die neue Regierung ist der cubanische Aufstand; er hat mit der Vertreibung Isabella's begonnen, wird er mit der Rückkehr ihres Sohnes enden? Das wird von der Politik der neuen Regierung und dem Geschick ihrer Diplomatie abhängen. Nordamerika wird einer Regierung gegenüber, die ihr Volk hinter sich hat, für einen Vergleich nicht unzugänglich sein. — Wir haben damit die Schwierigkeiten bezeichnet und wollen nur noch Das erwähnen, was die Regierung Alfons XII. stärkt. Ganz Europa nimmt sie mit Sympathie und Wohlwollen auf; die Einmischung des Auslandes ist beseitigt, und es ist nicht wahrscheinlich, daß irgend ein Spanier den Weg Prim's und Serrano's betritt, um im Auslande Unterstützung zu suchen. Es sei uns noch gestattet hinzuzufügen, daß Frankreich über die Proclamirung des jungen Prinzen erfreut ist, der hoffentlich in entschiedener Weise dem Uebelwollen und der Erkaltung ein Ende machen wird, welche die vorhergehende Regierung hervorgerufen hatte, Dank dem blinden Eifer subalterner Agenten und der Frankreich feindlichen Einflüsse."

In New-Orleans ist General Sheridan als Bevollmächtigter des Präsidenten der Vereinigten Staaten in dem dortigen Streit zwischen Republikanern und Demokraten oder um deutlicher zu sprechen, zwischen den Freunden der Neger und der weißen Partei für die republikanischen Negerfreunde eingetreten. General Sheridan hat die Versammlung der republikanischen Legislaturmitglieder als die gesetzlich berechtigte anerkannt und schützt sie mit Waffengewalt in dieser Stellung. Hierbei findet er seinen Rückhalt nicht nur bei Präsident Grant, sondern auch bei der republikanischen Mehrheit des gegenwärtigen Congresses. Nun sind aber die Mitglieder für den künftigen Congreß bereits erwählt und ist dabei den Demokraten die Mehrheit zugefallen. Das Mandat der Neugewählten beginnt jedoch erst den 4. März. In Folge dieses eigenthümlichen staatsrechtlichen Zustandes kann die jetzige Mehrheit des Landes nicht zu ihrem gesetzlichen Ausdruck kommen und es zeigt sich eine wachsende Spannung der Gemüther, da die Demokraten theilweise sehr lebhaft Partei für die New-Orleanser Weißen ergreifen. Präsident Grant wird, wie das Reuter'sche Bureau berichtet, über sein Verhalten in dieser Angelegenheit dem Congreß in nächster Woche eine Botschaft zugehen lassen und sich nochmals für die Rechtmäßigkeit des Vorgehens Sheridans aussprechen.

Neues Theater.

Leipzig, 12. Januar. Gestern trat Herr Siebert wiederum auf der Bühne des Neuen Theaters auf. Von den vorgeführten Stücken gehörte Görner's „Sperling und Sperber" wohl nicht auf diese Bühne; eher läßt man sich Grandjean's „Rothe Haare" gefallen, die wir schon früher besprochen haben. Herr Siebert giebt den rothhaarigen Commis Haase, der immer in Verlegenheit ist wegen der stiefmütterlichen Farbengebung, welche die Natur seinen Haaren zutheil werden ließ, und der mit seinen Verbesserungsversuchen so viel Unglück hat, ganz ergötzlich.

In dem bekannten Lustspiel von Castelli: „Die Schwäbin", in welchem der Onkel die junge Frau seines Neffen heirathen will, die als Schwäbin verkleidet um seine Gunst wirbt, giebt Herr Siebert den schwäbischen Schloßvoigt Steidele mit sehr gutem Provinzialcolorit. Die dummschlaue Naivetät dieses wackern Schwaben, der bei aller Gemüthlichkeit sein Profitchen so gut wahrzunehmen weiß, kam in drolliger Weise zur Anschauung. Fräul. Hausmann (Julie) war eine graziöse Salonschwäbin, und wenn man nicht so verblendet war, wie der Obrist Hober, welchen Herr Stürmer mit aller Wärme einer etwas verspäteten Neigung ausstattete, so wußte man gleich vollkommen, daß diese Blume nicht auf demselben Acker gewachsen ist, welcher den Schloßvoigt Steidele und ähnliche naturwüchsige Exemplare hervorbringt.

Herr Siebert, dessen Komik jedenfalls eine sehr verwandlungsfähige ist, hat bei dem Leipziger Publicum jetzt einen Stein im Brete und er hat von seiner Operationsbasis, dem Alten Theater aus, in das Neue einen siegreichen Einzug gehalten. Nur verlangen wir hier ein etwas gewähltere Repertoire und würden dagegen protestiren, daß er die Krähwinkler Schnurren, seine musikalischen Virtuosenstückchen in der Concertprobe oder noch mehr Schwänke wie „Sperling und Sperber" mit hinübernimmt.

Rudolf Gottschall.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Universitätssternwarte zu Leipzig
vom 3. Januar bis 9. Januar 1875.

Tag	Stunde	Barometer in Millimeter reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius.	Relative Feuchtigk. in Procent.	Windrichtung	Windstärke	Beschaffenheit des Himmels.
	6	757,50	— 2,8	98	SSO	1	klar
3.	2	753,39	+ 1,8	75	SSW	1—2	trübe
	10	754,40	+ 2,5	96	SW	2	klar [1])
	6	756,18	+ 1,3	92	SW	1—2	fast trübe
4.	2	753,16	+ 2,2	94	S	0—1	fast trübe
	10	751,56	+ 3,1	96	SSW	1	trübe [2])
	6	750,39	+ 1,5	100	SSW	1	trübe
5.	2	751,08	+ 3,1	100	SW	0—1	trübe
	10	752,07	+ 2,8	100	SW	0—1	trübe [3])
	6	753,10	+ 2,8	100	SW	0—1	trübe
6.	2	755,00	+ 2,4	100	NW	0—1	trübe
	10	755,60	+ 2,0	100	NW	0	trübe [4])
	6	757,84	+ 0,6	100	N	0—1	trübe
7.	2	760,03	+ 0,1	98	O	1	fast trübe
	10	761,40	— 1,6	86	OSO	1—2	fast trübe [5])
	6	760,99	— 3,4	87	O	1—2	bewölkt
8.	2	759,98	+ 0,9	79	S	1	fast trübe
	10	758,55	— 0,3	83	SSW	0—1	trübe
	6	757,29	— 0,3	90	SW	0—1	trübe
9.	2	757,53	+ 1,0	81	SO	0	fast trübe
	10	758,23	— 0,4	90	SO	0—1	fast trübe

[1]) Nachmittags oft Regen; Abends oft Regen bis nach 7 Uhr. [2]) Nachmittags 4 Uhr etwas Regen. [3]) Früh und Vormittags Regen; den Tag über und Abends Regen. [4]) Nachts Regen; Vormittags und Nachmittags Nebel; Abends Nebel und Regen. [5]) Nachts Regen; früh Nebel; Vormittags feiner Schnee.

Im Monat December 1874 war in Leipzig:

Mittlerer Barometerstand	745,29	Millim.
Höchster „ (am 28.)	762,10	„
Niedrigster „ (am 9)	725,03	„
Mittlere Temperatur	— 1°,25 C.	
Höchste „ (am 1.)	+ 9,9 C.	
Niedrigste „ (am 28.)	— 11,7 C.	
Mittlerer Dunstdruck	3,80	Millim.
Mittlere relative Feuchtigkeit	89,49	Proc.
Höhe der Niederschläge	49,79	Millim.
„ „ „ aus Regen allein	10,01	„
„ „ „ aus Schnee allein	39,78	„
Zahl der beobachteten Winde	93.	

Davon kamen aus:

N	12	NO	5	NNO	2	ONO	1
O	1	SO	4	NNW	8	OSO	0
S	9	NW	7	SSO	5	WNW	4
W	6	SW	16	SSW	10	WSW	3

Hieraus berechnete mittl. Windrichtung 255°,2 — WSW.
Zahl der beobachteten Gewitter 0.
Zahl der wolkenleeren Tage 0.
Zahl der ganz trüben Tage 9

Der December war in seiner Mitteltemperatur täglich im Durchschnitt 1°,6 zu kalt und hatte einen äusserst niedrigen mittleren Barometerstand. 16 Tage war der Erdboden mit Schnee bedeckt, die Niederschläge waren bedeutend.

Gesichtsmasken
in **Atlas, Sammet,** Wachs und Carton mit und ohne Behang in großer **Auswahl, Nasen, Riesen-, Gurken-, Wurstnasen** das Stück von **1 Ngr. an** empfiehlt
F. Otto Reichert,
Neumarkt 42.

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisettes, Hemden-Einsätze u. s. w. empfiehlt in reeller, vorzüglich guter Waare, **fertigt auch, wenn die Stoffe dazu geliefert werden, zu sehr billigem Preis. L. Krausse,** Plauenscher Hof, Gewölbe 20, n. d. Plauenschen Platz. (H. 387.)

Für Nähmaschinen
empfiehlt **Seide, Zwirn, Nadeln** rc.
E. Möbius, Kupfergäßchen.

29. 29 Passage Steckner 29 29.
29. Corsets, Schnapper, Tournaren, **29.**
29. Kragen, Manchetten, Ball-Pelerinen **29.**
29. (hochfein u. billigst) bei Luise Rüdiger. **29.**

Meuselwitzer und Zwickauer Kohlen offerirt
G. W. Beyrich, Bayerische Straße 22.

Eine Partie
10/4 br. **Mullgardinen** à Stück 5½ ngr.
10/4 br. **Zwirngardinen** à „ 6½ ngr.
9/4 br. „ à „ 5 u. 5½ ngr.
8/4 br. **Mullgardinen** à „ 4 u. 5 ngr.
empfehle ich als äußerst vortheilhaft.
Pauline Gruner,
Reichsstraße 52.

Die beliebten Beermannschen Wh.-W. Nähmaschinen, denen kein Fabrikat in ihrer vorz. Bauart an jedem einz. u. kleinsten Maschinentheil, leichten und flotten Gangart gleichkommt, verkaufe unter reeller Garantie und Ratenzahlung. Geehrte Herrschaften bitte gef. in meinem Magazin sich überzeugen zu wollen. **L. Krausse,** Plauenscher Hof, Gew. 20, n. d. Plauenschen Platze. (H. 3217.)

Donnerstag den 14. d. werden 100 Ctr. gute weiße Thüringer
Speise-Kartoffeln
à Ctr. 3 Mk. 60 Pf. auf der Thüringer Bahn von früh 9 bis 2 Uhr abgegeben.

Briquettes, 100 Stück 9 ngr, empfiehlt
F. W. Prischmann, Hohe Straße 34.

Milch-Verkauf.
Das Milchgeschäft des Rittergutes Groß-Zschocher, Markt Nr. 9 (neben Del Vecchio) im Hofe empfiehlt einem geehrten Publicum täglich zwei Mal früh 7 Uhr, Abends 5 Uhr **frische unverfälschte Kuhmilch.**

Für Gastwirthe.
Eine Lagerbierbrauerei kann noch an einige Gastwirthe
ff. Lagerbier
zu einem billigen Preise ablassen.
Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter L. B. 120. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eiweiß zu verkaufen:
Café Bach, Sternwartenstraße 38.

Harzkäse,
runde in 2, lange in 6 verschiedenen Größen und Preisen, durchschliffig, empf. ganz preisw. kisten- u. schockweise **Carl Fichtner,** Ranst. Steinw. 19.

Nur bis 16. Januar empfiehlt
Petersstr. **37.** **37.** Petersstr.
Friedr. Schrader,
Hoflieferant aus **Braunschweig.**
täglich frische Sendung aller Sorten frischer Braunschweiger Würste sowie grosse Auswahl in Cervelatwurst, Schinken ohne Knochen, im Gewicht von 6 bis 8 ℔ Filet-(Lendchen-) Rollade, Schinkenwurst, Mettwurst, Zungenwurst, Blutwurst, Rauchenden und Saucischen
Petersstr. **37.** Gewölbe.

Salzgurken in Oxhoften,
Essig-, Senf-, Pfeffer-Gurken und grüne Bohnen in Ankern sind zu haben bei. (H. 3122.)
Ad. Krakau, Calbe a/S.

Thür. Pökel-Schweinsknochen
per ℔ 4 ngr empfiehlt **F. W. Ebner,** Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 20.

Eine grosse Partie
französischer
Glacéhandschuhe
1—6knöpfig wird unter dem Fabrikpreise en détail
ausverkauft **Markt 2, Ecke Salzgässchen.**
Damenhandschuhe 2knöpfig von 12½ Ngr. ab.
Herrenhandschuhe 12½ Ngr.

Fleisch!!

Donnerstag schlachte ich aus meiner Oekonomie ein fettes Rind und verkaufe von Freitag früh 8 Uhr an das Pfund mit 5 ₰ in der Oekonomie und Milchwirthschaft Gartenstr. 1, E. Broemme.

Runde **Harzkäse** sind wieder angekommen
Carl Fichtner, Ranstädter Steinweg 19.

Magdeb. Sauerkraut per ℔ 13 ₰,
grüne Schnittbohnen per ℔ 3½ ₰
empfiehlt **F. W. Ebner,** Schuhmachergäßchen.

Frische Whitstabler Austern,

frischen Westphälischen Schinken, Pommersche Gänsebrust u. Hamburger Rauchfleisch, neuen grobkörnigen Astrachan. Caviar, frischen geräuch. Winter-Rheinlachs, sowie echte Frankfurter Brat- und Gothaer Cervelat- und Zungen-Wurst.
Frische Schnechühner.
J. A. Nürnberg Nachf.
Markt No. 7 im Keller,
Wein- u. Frühstücks-Stube.

Schellfisch und Dorsch,

neue Zusendung von besten gesunden
Ital. Maronen,
täglich frische Zusendung von
Krametsvögeln,
Rebhühnern,
wilden Enten, französischen Poularden.
Ernst Kiessig, Hainstrasse 3.

Verkäufe.

Ein Bauplatz in Plagwitz, Ecke, an der Bahn gelegen, ist zu verkaufen à 1 ₰ 7½ ₰ durch **Kanold,** Sebastian-Bach-Straße Nr. 48.

Ein Bauplatz
an der **Blücherstraße** ist zu verkaufen durch
Adv. **Brunner,** Hainstraße 30.

Grundstücks-Verkauf.

Für Capitalisten passend ist ein Feldplan von 22 Acker, welcher sich wegen seiner günstigen Lage mit 4 Seiten Straßenfront sehr vortheilhaft parcelliren läßt, für den 3. Theil haben sich Käufer gemeldet, soll unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Reflectanten erfahren Näheres unter D. H. # 96 durch die Expedition dieses Blattes.

Zwei Villen-Bauplätze

am Marienplatz mit je 50 Ellen Front am Platze und 70 Ellen Tiefe verkauft
Rob. Bauer, Bauhofstraße Nr. 1.

Bauplatz, Nähe des Bayerischen Bahnhofs gelegen, ist sofort billig zu verkaufen durch
F. W. Barth, Zeitzer Str. 34, 2 Tr.

Verkaufsanzeige.

Eine Villa, neu gebaut, in unmittelbarer Nähe der Residenz an angenehmer Lage, mit Blumen- und Gemüsegarten nebst Weinanlagen ist sofort zu verkaufen und wollen sich Kaufliebhaber wenden an Commissionair
Ernst Müller in Rudolstadt.

Ein Hausgrundstück,

nördliche Vorstadt, **äußerst solid** gebaut, mit Wasserleitung, Gas, getheilten Etagen, mit nicht zu verbauendem Hof- und Gartenraum, ist für 18,500 ₰ zu verkaufen. Einbr. ca. 1400 ₰, Brandc. ca. 13,000 ₰. Adr. unter Haus # 1400 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Der
Ausverkauf
nach
gerichtlichen Tax-Preisen
am
8. Barthels Hof. **Markt** Barthels Hof. **8.**
bestehend aus:
ganz- und halbwollenen Kleiderstoffen, Alpacas, Barègen u. Moirés zu Röcken, Patent-Sammeten
etc. etc.
wird am
Sonnabend den 16. Jan.
geschlossen.

Die Bestände sollen bis dahin möglichst geräumt werden und sind zu diesem Zweck die Preise nochmals herabgesetzt worden.

45 **45**

Das grösste Erfurter Schuh-Lager
von
N. Herz
befindet sich wie bisher
nur Reichsstraße 45
und ist außer allen anderen Arten
Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten
hauptsächlich in höchst eleganten
Ballschuhen und Stiefeletten
auf's Reichhaltigste assortirt.
Die billigsten Preise werden wie immer gestellt.

Zu verkaufen **Humboldtstr. ein Haus,** Preis 28,000 ₰, durch **A. Loff,** Poststr. 16, I.

Ein **Haus,** sehr schön der Neuzeit entsprechend solid gebaut, Anz. 1500 ₰, Ertrag 7½ %, soll unter äußerst günstigen Bedingungen u. ganz fest darauf haftender Hypothek billig verkauft werden.
Carl Treidler, Reudnitz, Rathhausstr. 2951.

In Reudnitz

habe ich verschiedene Grundstücke sehr preiswürdig zu verkaufen.
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Verkauf Ritterstr. aus erster Hand ein Grundstück mit großen Niederlagen, Preis 33,000 ₰. Adr. sub 24. H. bei Hrn. O. Klemm, Univer.-Str.

Zins-Häuser,

bei denen das Anlage-Capital eine Rente von 15 % ergiebt, sind mir zum schleunigsten Verkauf übergeben.
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Haus-Verkauf. Ein in einer sehr lebhaften Straße der West-Vorstadt gelegenes Haus habe ich mit 5 Mille Anzahlung zu verkaufen.
Ed. Mehnert, Elsterstraße 35.

Ein Haus im Frankfurter Viertel mit Garten und sehr gut gebaut, über 7 Proc. rentirend, ist mit 3—4000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Näheres Brandweg Nr. 15, 1. Etage, bei **E. Holzhausen.**

Ein **Haus** mit Restauration, Kegelbahn, Billard, Colonnade, Garten und vollständigem Inventar ist für 26 Mille bei Anzahlung von 6—8 Mille zu verkaufen. Adressen wird Herr Kaufmann Thielemann, Peterstraße Nr. 38, die Güte haben in Empfang zu nehmen.

Haus-Verkauf. Ein gut rentirendes Haus mit flotter Restauration, in der Nähe des Roßplatzes, habe ich im Auftrag zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen.
Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 35.

Ein der Neuzeit entsprechend gebautes Haus, 7 % rentirend, mit 5 Gartenabtheilungen, in der Westvorstadt, soll mit 10,000 ₰ Anzahl. verkauft werden. Käufer belieben Adr. unter B. B. # 7. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Hausverkauf. Ein sehr solid gebautes Haus mit Garten, Westvorst., Verhältn. halber zu verkaufen. Forderung 25,500 ₰, Ertrag 1875 ₰, Anz. 8—10,000 ₰. Selbstkäufer wollen Adr. sub T. V. 100 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

In Günthersleben, 1 St. von Gotha, ist ein Besitzthum von ca. 120 Goth. Acker Land an 2 Plänen und 13 Acker beste Wiesen nebst Wohnhaus und Wirthschaftsgebäuden aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft ertheilt **E. H. Kerst** in Emleben bei Gotha. (H. 3235d.)

Zu verkaufen ist in der Marienvorstadt ein Hausgrundstück, 7000 □ Ellen enthaltend, wovon die Hälfte bebaut ist, Preis 46,000 ₰, Anzahlung 10—15,000 ₰. Adressen unter B. B. No. 500 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Grundstück** in **Halle a. S.,** in welchem ein sehr flottes Restaurant (ca. 7000 ₰ Umsatz) betrieben und dessen anderen Räumlichkeiten einen Miethertrag (excl. Restaurant) von 140 ₰ bringen, soll incl. Inventar für 26 Tausend Thaler, ohne Inventar für 24 Tausend bei 6—8 Tausend Thaler Anzahlung verkauft werden. In dem Grundstück befindet sich Einfahrt, grosser Hof, Gärtchen, Kegelbahn **und eignet sich vorzüglich zum Gasthof.** Auskunft ertheilt (H. 532b)
Louis Kaatz, Halle a. S.

Ein reelles Cigarrengeschäft, innere Stadt, ist bei 6—800 ₰ Anzahlung sof. wegen Abreise des Bes. zu verkaufen. Miethe niedrig. Annehmbare Bedingungen. Selbstkäufer belieben Offerten sub F. S. # 8 in der Expedition dss. Blattes niederzulegen.

Für Zuschneider oder sachkundige Kaufleute.

In Folge des am 7. Januar c. erfolgten Todes des Kaufmanns **Julius Zielke** in **Bromberg** soll dessen seit 25 Jahren bestehendes, sehr rentables
Herren-Garderobe-Geschäft
sofort unter günstigen Bedingungen verkauft werden.
Das Geschäft hat die feinste Kundschaft, arbeitet ausschließlich auf Bestellung, das Lager besteht nur in gangbaren Stoffen.
Selbstkäufer wollen sich direct wenden an den Kaufmann
Carl Wenzel in **Bromberg.**

Mit **50** ₰ Uebernahme incl. Zins bis Ostern innerer Stadt ist Verhältnisse halber ein kleines rent. Geschäft sofort zu übernehmen. Näheres **Blaues Roß beim Oberkellner.**

Ein altes, renommirtes, gut rentirendes
Uhren-Fournituren-Engros-Geschäft
ist veränderungshalber zum 1. April **zu verkaufen.** Anzahl. 15—30 Mille. Offerten sub **J. U. 2543.** befördert **Rudolf Mosse** in **Berlin** S. W.

Für Schuhmacher. Ein seit vielen Jahren in Leipzig lebhaft betriebenes Schuhmachergeschäft mit guter Kundschaft soll mit Lager und allem Zubehör wegzugshalber zu mäßigem Preise ohne Zwischenhändler verkauft werden. Hierauf Reflectirende wollen ihre werthen Adr. unter B. 17. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

☞ Ein flottes **Restaurant** (Messlage) ist 1. März abzugeben. Zur Uebernahme gehören ca. 2000 ₰. Näheres **A. Wagner,** Petersstrasse Nr. 18, part.

Eine flotte Restauration ist sofort zu verkaufen. Adressen unter G. H. 111. in der Expedition dieses Blattes.

Eine flotte Restauration

in sehr guter Meßlage ist wegen Veränderung sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 8 bis 900 ₰ erforderlich. Offerten unter C. # 13 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ganzb. Productengeschäft mit Restaur. billig zu verkaufen Gr. Windmstr. 47 in der Restaur.

Compagnon-Gesuch.

Ein junger thätiger Kaufmann beabsichtigt in Leipzig ein Leinen- und Baumwollenwaaren-Geschäft zu etabliren und sucht hierzu einen tüchtigen jungen Geschäftsmann, wenn auch mit nicht großer Einlage, jedoch im Besitz von feinen Referenzen, als Compagnon. Erwünscht würde sein, wenn selbiger mit dieser Branche vertraut wäre. Junge Leute, denen daran gelegen, sich einen soliden eigenen Herd zu gründen, werden ersucht, gef. ihre Adressen mit näherer Angabe zur Weiterbeförderung unter N. N. 997. an Herren **Haasenstein & Vogler** hier, Halle'sche Str. 11, zu senden. (H. 3169.)

Associé-Gesuch.

Für ein gut rentables **Cigarren-Geschäft** en gros und en détail wird behufs dessen Vergrößerung ein Associé mit einigen Tausend Thalern Einlage gesucht. Fachkenntniß ist nicht erforderlich. Gef. Offerten werden unter O. B. 9 an die Herren **Haasenstein & Vogler** hier, Hall. Str. 11, erbeten. (H. 3184.)

Compagnon-Gesuch.

Ein intelligenter Mann, welcher Lust hat sich mit einigen Hundert Thalern bei einem rentablen Künstlergeschäft auf Reisen zu betheiligen, bitte Adressen unter Chiffre G. S. 100 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für eine sehr rentable Glasmalerei, welche von der ordinairsten Waare bis zu den feinsten Kunstgegenständen erzeugt, wird behufs Erweiterung des Geschäfts ein **Compagnon** mit einer Einlage von circa 1000 ₰ erwünscht.
Adressen unter Z. U. 87 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Theilnehmer-Gesuch.

Zur Errichtung eines neuen, ganz außergewöhnl. Fabrikgeschäftes, welches auf einem Geheimniß beruht, wird ein stiller oder thätiger Theilnehmer mit 6000 ₰ Baareinlage gesucht. Das Capital verzinst sich mit 75 %. Reelle Selbstreflect. bel. ihre Adr. unter A. E. U. in der Exp. d. Bl. abzug.

Auf ein Haus in der inneren Stadt wird eine sichere Hypothek von 4000 ℳ zu cediren gesucht. Offerten sub N. W. 6. befördern **Haasenstein & Vogler, hier, Halle'sche Str. Nr. 11, I.** (H. 3181.)

Pianinos bester Qualität, Patent, 5 Jahre Garantie, billigst zu verkaufen Kleine Fleischergasse Nr. 2, II. Barthels Hof. G. Heber, Clavierspieler.

Pianinos in Nußbaum und ein **wenig gebrauchter Flügel** sind **zu verkaufen** Sophienstraße Nr. 34 bei C. Schumann.

Ein fast noch ganz neues **Pianino** mit klangvollem und starkem Ton in spanischem Nußbaumgehäuse, Fabrikpreis 250 ℳ, soll veränderungshalber für den festen aber äußerst billigen Preis von 190 Thalern verkauft werden
Grimma, Markt Nr. 450, 1. Etage.

Zu verkaufen ist eine feine große **Salon-Stutzuhr** Weststraße Nr. 19, im Hofe 1. Etage.

Umständehalber ist eine lange goldene
Damen-Uhr-Kette
für den festen Preis v. 18 ℳ zu verk. Näh. bei **Robert Braunes,**
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Zu verkaufen 1 gold. **Repetiruhr, 1 Spieldose, 1 Stutzuhr** billig Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Ein türkischer Maskenanzug (Engländer) mit Schirm billig zu verk. Reudnitz Seitenstraße 6, I.

Ein eleg. **Damen-Maskenanzug** aus einer Familie, einmal getragen, ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 37, 2. Etage.

Ein hochfeiner **Herren-Pagenanzug,** nur einmal getragen, ist billig zu verkaufen
Berliner Straße 3 parterre.

Ein Damen-Masken-Anzug, Altdeutsche, nur einmal gebraucht, ist billig zu verkaufen oder zu verleihen.
Zu erfragen Antonstraße Nr. 14, II. links.

Zu verkaufen
ist zu besonders billigen Preisen eine Anzahl Filz- und Seidenhüte
Brandvorwerkstraße Nr. 90, part. links.

Winter-Ueberzieher
Anzüge, Hosen, Westen, Fracks, schwarze Röcke, Wäsche, Stiefeln. Verk. Barfussgässchen 5, II.

Ein Posten ff. Tuche, Doubel, Buckskin und Stoffe werden billigst verkauft im Ganzen und Einzelnen, auch billigst für Confirmanden Hainstraße Nr. 31.

Gummischuhe 17 Dtzd., **beste** Qualität, sind **billigst** für 100 ℳ zu verkaufen. Näheres **Carlstraße 4c parterre links** bei **Voerckel.**

8 Dtzd. gestickte Oberhemden à Stück 1 ℳ, 6 Dtzd. gestickte Damen-Röcke à Stück 1 ℳ, 40 Dtzd. Herren- und Damenstulpen und Herrenkragen sehr billig Neukirchhof Nr. 2, 1 Treppe.

Wichtig für Einkäufer.
60 Dtzd. Arbeiterhemden u. Blousen, sowie ein Posten weißleinene Herren-Oberhemden sollen billig verkauft werden
Brühl 75, im Auctions-Local.

Federbetten, alle Sorten neue Schleiß- u. Flaumfedern verk. O. Wachtler, Neumarkt 34, 3. Etage.

Ein noch g. gehalt. Kinderbett ist billig zu verkaufen Elisenstr. 33. Daselbst ist auch eine Schlafstelle 1 Tr. r. für 1 Herrn als Theiln. zu verm.

Gute Federbetten u. versch. Sorten Bettfedern zu verkaufen Kupferg. Dresdner Hof h. l. 2 Tr.

Feinste Schleiß- und Flaumfedern,
neue Federbetten empfiehlt billigst **Fr. Aug. Heine,** Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Nußb.-, Mah.- u. a. Möbel in Ausw., Sophas, Causeusen, Pfeiler- u. ovale Spiegel, versch. Stühle, Kleider-, Küchen- u. Geschirrschränke, Bettstellen ꝛc. empfiehlt **F. Prack,** Reudnitz, Gemeindestraße 31.

Zu verkaufen
sind lackirte und rohe Geschäftsregale, 1 Secret., 1 Spiegel und dazu passendes Commodchen von Kirschbaumholz Brühl Nr. 79, 2. Etage.

Zu verkaufen sind ein Sopha u. eine Brückenwaage Kl. Windmühlengasse Nr. 4.

1 gr. Partie Möbel, mah., nußb., birken, neue u. gebrauchte! Schreibsecretairs, Sophas, Caus., Tische, Stühle, Waschtische, Oelgemälde, Uhren, Kronleuchter u. s. w. verk. Reichsstr. 15. Gabriel.

1 Waschtisch, Stühle, 1 Kleiderschr. Blücherstr. 13, IV.

Zu verkaufen 1 Sopha, Schreibsecretair, Kleiderschr., Brodschr., Waschtische, oval. Tisch, vier Stühle, alles gebr., Königspl., Bl. Roß, Tischlerwerkst.

Mahagoni- u. andrer Möbel-Verkauf und **Einkauf Kl.** Fleischergasse **15,** J. Barth.

Ein alterthümlicher gut erhaltener feiner
Nussbaum-Kleiderschrank,
prachtvolles Meisterstück, ist sehr preiswerth zu verkaufen Nicolaistraße 18 bei Löschburg.

Zweithüriger Kleiderschrank,
prachtvoll, ist preiswürdig zu verkaufen
Reudnitz, Chausseestraße Nr. 27.

Zu verkaufen sind ein ovaler Tisch, ein Waschtisch Weststraße Nr. 19, im Hofe 1. Etage.

Neue u. gebrauchte Sophas, Sprungfeder- u. Strohmatratzen, Bettstellen, Lehnstühle, Wascht., Stühle ꝛc. sind billig zu verkaufen Reudnitz, Chausseestraße Nr. 27, Tapez. **Carl Kühne.**

Auszugswegen zu verkaufen 1 2thüriger **Kleiderschrank** Packhofgasse Nr. 3 parterre.

Mahagoni- und and. Möbel-Verkauf und **Einkauf Kl.** Fleischergasse **15,** J. Barth.

Möbel-Verkauf Kl. Windmühleng. 11. Wilke.

Eine polierte Kinderbettstelle mit Matratze ist zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 33, 4 Tr.

Ein 4- u. 1 2sitz. Doppelpult, eichen lackirt, 2 mah. lack. Schreibtische, 1 mit Bücherschrank, 1 kl. Ladentafel, 2 gr. Verkaufs- oder Actenschränke, 2 weißlackirte Büffets, 1 Eckschrank mit Büffetaufsatz, 1 kl. Contorpult, 1 r. Rest.-Tisch zu verkaufen Reudnitz, Gemeindestr. 31. F. Prack.

Cassaschränke 6 Stück verschied. Größen, gr. 2thür. v. Kästner, 1 gr. 1thür., div. mittelgr. u. kl. Privatgeldschr., eis. Cassen, eis. Cassetten, eis. Copirpressen, Drehsessel, Schreibtische, Cylinderbureaux, Doppelpulte, einf. Pulte, Briefregale u. Schränke, Ladentafeln. Pack- und Zahltische u. dgl. m. Verk. Reichsstr. 15. Gabriel.

Geldschränke, eis. **Cassen — Contorpulte, Schreibtische, Ladentische** ꝛc. verkauft **Kl.** Fleischerg. **15.**

Feuerfeste Geldschränke sind zu verkaufen Georgenstraße Nr. 16. **Carl Korte.**

Ein kl. Geldschrank zu verkaufen Theodor Schikkmann, Kohlenhandlung, Lehmanns Garten.

Eine neue **Grover & Baker Nähmaschine** ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 63, 4 Tr.

Zu verkaufen eine noch fast neue große
Hobelbank.
Reudnitz, Rathhausstraße 9, 4 Treppen.

Ein schöner Kerzenkronleuchter ist billig zu verkaufen Weststraße 88, I. links, Nachmittag 1—3.

Zu verkaufen alte Kupfer- u. Holzschnitte Weststraße Nr. 53, 4. Etage links.

Ein fast ganz neuer **Kinderwagen** ist **zu verkaufen** im Hotel de Pologne (Hainstraße 3. Etage, Nr. 65).

1 Kinderwagen, 1 Kinderstuhl, gebraucht, billig zu verkaufen Kl. Fleischergasse 2, II. bei Heber.

Ein gr. Kinderkorb u. eine Kaffeebüchse, fast neu, zu verkaufen Poststraße 10, Hof rechts parterre.

Ein Zink-Sitzbad zu verk. Sternwstr. 34, III.

Ein kupferner Kessel,
23 Kilo schwer, 91 Liter fassend, mit eisernem Dreifuß, ist zu verkaufen Königsstraße Nr. 22, parterre, Hintergebäude.

Für Tischler.
Ein **Pfostensarg,** roh, ist billig zu verkaufen Zimmerstraße Nr. 1, im Hofe 1 Treppe.

Circa 10,000 gebrauchte **Bierkorke** zu verkaufen: **Cafe Bach,** Sternwartenstraße 38.

Für Chemiker.
Zu verkaufen ca. 30 Stück Flaschen mit eingebrannten Etiquetten (für Reagentien) mit oder ohne Inhalt. Adr. sub B. R. 24. Exped. d. Bl.

400 □Meter Dachpappe,
I. Qualität, ist umzugshalber sofort im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen
H. Fischer, Tauchaer Straße Nr. 7.

Zu verkaufen ein hübscher eiserner **Kanonenofen. Müllers Hotel.**

Eine Partie **starke trockne, sehr erlene Pfosten** sind preiswürdig zu verkaufen.
Offerten unter S. S. 500 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, niederzulegen.

Wagen-Verkauf.
Ein gebrauchtes **Coupé** und eine **Fensterchaise** stehen billig zum Verkauf bei **Lubisch & Seegers,** Plagwitzer Str. 24.

Ein vierräderriger **Handwagen** ist zu verkaufen Löhrstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Ein starkes Arbeitspferd,
schwarzer Hengst, gesund, steht wegen Ueberzähligkeit billig zu verkaufen auf dem Rittergut Lützschena.

Vier gute Arbeitspferde
stehen zu verkaufen
Ziegelei Lindenau.

Zu verkaufen ein schöner wachsamer Pinscher ¾ Jahr alt, Turnerstraße 15 b, parterre.

Ein sehr guter **Kettenhund** ist zu verkaufen Sophienstraße Nr. 34.

Ulmer Dogge, 75 Ctm. Rückenhöhe, hübsch dressirt, wachsam, gutmüthig, zuverlässig, billigst zu verk. Dresdner Str. 44, I., bei W. Waage.

Harzer Canarienvögel.

Große Auswahl 300 Stück extrafeine Schläger in allen schönen Touren werden in kurzer Zeit in Leipzig zum Verkauf eintreffen im Gasthof Stadt Braunschweig. **H. Schlamelcher** aus Andreasberg i. Harz

1 Kardinal 7 ℳ mit Käfig zu verk. Adressen poste restante M. G. erbeten.

Harzer Canarienvögel, schönschlagende, sind fortwährend zu hören und zu verkaufen Gerberstraße Nr. 50, parterre links.

Kaufgesuche.

Ein Haus am Neumarkt, Grimma'sche Straße oder Markt, bis zum Preise von 100,000 ℳ wird mit großer Anzahlung bald zu kaufen gesucht und sind Offerten unter
S. P. 59.
an die **Annoncen-Expedition** Grimma'sche Straße Nr. 23 erbeten.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus. Anzahlung 6—10,000 Mark. Gefl. Offerten erbeten unter B. C. 10,000 in der Expedition dieses Blattes.
Unterhändler streng verbeten.

Ein Haus mit Hof wird unweit Lehm. Garten zu kaufen gesucht. Adr. Burgstraße 7, Gewölbe.

Gesucht wird ein Haus in der Nordvorstadt. Adressen unter H. No. 96. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Lotterie-Geschäft,
verbunden mit Cigarren- oder ähnlichem Geschäft, wird sofort zu kaufen gesucht. Adr. unter Chiffre O. O. 999. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Restauration in einer lebhaften Straße. Adr. bittet man unter E. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Begräbniß-Stelle.
Auf einer der ersten Abtheilungen d. neuen Friedhofes wird eine Familiengruft zu erwerben gesucht.
Offerten unter J. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein **Cigarren-Detailgeschäft,** das die Thätigkeit des Besitzers nur theilweise in Anspruch nimmt, wird noch ein nutzbringender und reinlicher Nebenartikel gesucht. Offerten unter M. N. 975 durch die Herren **Haasenstein & Vogler** hier, **Halle'sche Straße 11,** erbeten. (H. 3118.)

Ein **Kaufmann** in Leipzig, welcher 20 Jahre selbstständig war und genügende Garantien bieten kann, sucht den Verkauf couranter Artikel provisionsweise zu übernehmen.
Derselbe ist bereit, kleinere Reisen mit zu besorgen, auch Commissionslager zu halten.
Gefällige Offerten unter N. V. 5 befördert die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler hier,** Hallesche Str. 11. (H. 3180.)

½-, 1-, 2-, 5-Francs-Stücke in Silber à Fr. 80 ₰ kauft **J. D. Körnig.**
Ritterstraße Nr. 45.

Hempel's **Nationalbibliothek,** roth gebeftet, **Gartenlaube 1874** wird gekauft in der Buchhandlung von **Wilh. Hoffmann,** Grimm. Steinweg 54.

Waarenposten
in jeder Höhe werden gekauft im Lomb.-Gesch. **Petersstr. 3** (Durchg.) **Thomaskirchh. 12.**

Getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zum höchsten Preis. Adressen erbeten E. Reinhardt, Reichsstraße Nr. 3, 3. Etage.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider,
Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5. **Kösser.**

Getr. Kleidungsstücke, Betten, Wäsche kaufe u. zahle höchste Preise. Adressen erbeten
Windmühlenstraße Nr. 2, 2. Etage.

Ein gebrauchter Großvaterstuhl wird zu kaufen gesucht bei Ritter, Sidonienstraße Nr. 50 part.

Möbel. Neue und gebr. Möbel kauft stets **J. M. Sauer,** Gerberstr. 2.

1 Cassaschrank wird nach **außerhalb sogleich gesucht,** da der Käufer nur bis **Freitag hier,** so wird Adr. **schleunigst** erbeten poste restante 4000.

Gesucht
wird ein 6—12flammiger gebrauchter **Kronleuchter** für Petroleum.
Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter G. 10 niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden 4 starke **Fournier-Schraubböcke** und ein großer **Blechofen**
Hohe Straße Nr. 2, im Hofe.

Binnen 3 Tagen zu kaufen gesucht 20—25 Ctr. Maculatur, starke Sorten, als Conto u. Noten, Reudnitz, Kurze Straße 5, 2 Treppen rechts.

Circa 20 Ballons Heringslake
(wenn auch in einzelnen Posten) werden zu kaufen gesucht. Adressen werden erbeten in der
Johannisapotheke (Dresdner Thor).

Eine alte ausrangirte **Meßbude** wird zu kaufen gesucht Reichsstraße 5 beim Hausmann.

Gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche **Fenster,** ca. 1,1 Meter breit und 1,9 Meter hoch, sowie 4—6 Stück kleinere werden zu kaufen gesucht. Adressen unter P. 75. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein schwarzer Wachtelhund 1 Jahr alt wird zu kaufen gesucht Weststraße Nr. 30, I. rechts.

3 bis 400 Thaler
werden gegen genügende Sicherheit auf ein halbes Jahr zu leihen gesucht.
Off. unter B. 55. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Sollte ein aufrichtig edeldenkendes Menschenherz gesonnen sein, einer jungen anständ., gebildeten Dame 30 ℳ zu leihen, so bitte werthe Adressen unter „Herzliche Bitte" poste rest. niederzulegen.

☛ Gesucht werden 8000 Thaler auf erst und alleinige Hypothek auf ein Grundstück in Neuschönefeld. Miethertrag jährlich 963 Thlr. Gef. Off. sub J. 1788 an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

2500 Thaler
werden auf ein Landgrundstück bis zur Hälfte des Werthes zu 5 % oder etwas höher, aber auf mehrere Jahre fest gesucht. Offerten gefälligst niederzulegen Grimma'sche Straße Nr. 23, im Seilergeschäft.

Eine Wittwe bittet um ein Darlehn von 10 bis 15 ℳ gegen pünctl. Rückzahlung. Gefl. Adr. erbeten unter **M. M. 4200.** in der Exped. d. Bl.

Ein solider junger Mann ersucht liebevolle Menschen, ihm ein kleines Darlehn auf kurze Zeit zu leihen. Adressen erbeten unter A. W. 360 in der Expedition dieses Blattes

15 ℳ werden gegen Zinsen und Rückzahlung von einem Mädchen auf 3 Monate zu leihen gesucht. Adr. M. W. 12 Filiale d. Bl., Hainstr. 21.

500,000 Thaler
sind zu 4 % Zinsen auf Landgüter bis zum 8 ℳ Steuer-Einheit, auch bis zum 12. ℳ Steuer-Einheit zu 4⅔ % Zinsen auszuleihen.
Näh. sub **No. 318.** durch die **Annoncen-Exped.** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

15,000 Mark
sind gegen erste Hypothek zu 5 % Zinsen auszuleihen durch Adv. u. Notar **Ludwig,**
Hotel de Bavière.

300,000 M.
liegen zur sofortigen Verleihung auf Leipziger Häuser bei einer Versicherungsbank. Gesuche unter „300,000 M. Versicherungs-Gelder" sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

45,000 Thlr. Sparcassengelder haben sofort auszul. **Vieweger & Co.,** Hainstr. 3, I.

10,500 Mark
sind gegen erste Hypothek auszuleihen durch
Dr. Friedrich Kirsten,
Naundörfchen Nr. 12.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Betten, Wäsche ꝛc.
Reichsstraße 50, 2. Etage.

(H. 3128) **Geld**
auf alle Werthgegenstände bei billigster Zinsenberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft
Petersstr. 3 (Durchgang) **Thomaskirchh. 12.**

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Coupons ꝛc.
Burgstraße 11, I. Etage.

Geld auf alle couranten Waaren, Gold und Silber, Zinsen billig, Querstraße Nr. 6.

Geld auf alle **Werthgegenstände** Hallesche Str. 1, I. bei **Gebr. Geißler.** (H. 389.)

3 bis 500 Mark Belohnung
erhält Derjenige, welcher einem soliden, gut empfohlenen, nicht mittellosen Kaufmann — zu einer guten — braven Hausfrau im Alter bis 35 J. — mit einem **disponiblen Vermögen** von 4000 ℳ und darüber verhilft. — **Agenten verbeten.** — Vormünder, Bekannte ꝛc. können sich der größten Verschwiegenheit versichert halten. Ich bin bereit, obigen Betrag zur Sicherheit an einem zuverlässigen Ort zu deponiren. Offerten von Stadt und Land unter der Chiffre „Vertrauen" bis Sonnabend in der Exp. d. Bl. erb.

Heiraths-Gesuch.
Ein j. Mann, Inhaber eines rentablen, flotten kaufmänn. Geschäfts, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines hübschen, soliden und wirthschaftl. Mädchens mit etwas Vermögen zu machen. Werthe Adr. unter M. M. # 200. in der Exped. dieses Bl. erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache.

Ein junger Mann,
30 Jahre alt, mit rentablem Geschäft, welches 35—40,000 ℳ commandirt, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin aus anständiger Familie mit ähnlichem Vermögensverhältniß. Gef. Adr. bitte poste restante Goben A. B. 1. nebst Photographie einsenden zu wollen.
Discretion Ehrensache.

Ein gebild. älteres Fräulein, gut situirt, sucht die Bekanntschaft eines älteren Herrn.
Adr. unter S. # 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gute **Ziehmutter** für ein kleines Kind wird gesucht. Adressen sind niederzulegen Münzgasse Nr. 9 und 10, 1 Treppe.

Sollte eine kinderlose Familie gesonnen sein einen gesunden zarten Knaben von ¼ Jahr statt des ihrigen anzunehmen? so bittet man sich zu bemühen Sebastian Bach-Straße 53, 1 Tr. links.

Ein Mediciner in höheren Semestern wünscht in einer gebildeten Familie eingeführt zu sein.
Adr. unter A. y. durch die Expedition ds. Bl.

Offene Stellen.

Gesucht
wird ein tüchtiger Agent für eine Kleiderfabrik (Specialitäten u. exportfähig.) Off. beliebe man unter Chiffre K. in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21, mit Ang. von Referenzen abzugeben.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 13. Mittwoch den 13. Januar. 1875.

Leipziger Tageskalender.

XII. Monat December.

1. Einweisung der neuernannten Gerichtsräthe Obenaus, Holke und Kirsch in das Richtercollegium des hiesigen Bezirksgerichts. — Versammlung des städtischen Vereins, Constituirung des Vorstandes, unter Vorsitz des Stadtrath Häckel; Votum des Vereins gegen Berufung einer Bürgerversammlung wegen der Stadtverordnetenwahlen. — Generalversammlung des Vereins für Familien- und Volkserziehung im Saale der 1. Bürgerschule (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 3. d. M.).

2. Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 4. d. M.) fordert zur Einreichung eines Verzeichnisses über das Einkommen aller, öffentliche Functionen bekleidenden Personen auf, behufs Aufstellung des Personal- und Gewerbesteuercatasters für 1875. — Versammlung des ärztlichen Bezirksvereins der Stadt Leipzig in der alten Waage. — Zweite Quittung des Bescheerungs-Comités für die Kinder würdiger Armen über 297 Thlr. 17 Ngr. 9 Pf. (siehe auch den 27. November).

3. Im Tageblatte eine Bekanntmachung des kaiserlichen General-Postamtes zu Berlin über die Einführung neuer Postwerthzeichen in Markwährung, datirt vom 27. November, publicirt. — Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 6. d. M.), die Ueberwachung der Eisbahnen betreffend. — Ergänzungswahl für den Kirchenvorstand der Nicolaiparochie; die Herren Buchbindermeister Fösse, Buchhändler Rost, Advocat Schrey, Prof. Dr. Wagner und Prof. Dr. Zarncke werden von Neuem, und an Stelle der Herren Lackirer Müller, Stadtrath Seyfferth und Stadtrath Wagner werden die Herren Kaufmann Schröder, Kaufmann Landmann und Lehrer Hecker gewählt. (Das Ergebniß ist ein für die kirchlich-gesinnte Richtung günstiges, da 5 der Gewählten dieser Richtung, 3 nur der freieren Richtung angehören; siehe auch den 23. November.)

4. Publication der Protokolle der Rathsplenarsitzungen vom 7. und 9. November im Tageblatt.

5. Bekanntmachung des kaiserlichen General-Postamts zu Berlin vom 20. November über genaue Adressirung der Postpackete im Tageblatt. — Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 7. d. M.) dankt für ein, aus 3 Gemälden bestehendes Geschenk des verstorbenen Dr. H. Brockhaus für das städtische Museum.

6. Feierliche Einweisung der neugewählten Mitglieder des Kirchenvorstandes der Parochie zu St. Thomae (siehe den 9. und 30. November) — 84ste Jahresversammlung des sächsischen Ingenieur- und Architektenvereins.

7. Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 12. d. M.), die Anmeldung der Militairpflichtigen zur Eintragung in die Stammrollen betreffend. — General-Versammlung des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs in der Centralhalle. — Dritte Quittung des Bescheerungscomités für die Kinder würdiger Armen über 377 Thlr. (siehe auch den 2. d. M.). — Geheimer Hofrath, ordentlicher Professor der Theologie, Dr. der Theologie und der Rechte, Constantin v. Tischendorf, einer der ausgezeichnetsten Forscher und Erklärer der biblischen Paläographie, bekannt durch seine Entdeckung des Codex Sinaiticus, sowie anderer biblischer Urtexte, überhaupt einer der berühmtesten und gelehrtesten Theologen der Gegenwart, stirbt.

9. Dank und Quittung der Königl. Kreishauptmannschaft für die für die Abgebrannten von Gröppendorf, Riechberg und Gorschmitz noch eingegangenen Gaben im Betrage von 30 Thlr. 19 Ngr., sowie Schluß der Sammlung. (Eingegangen sind im Ganzen 2284 Thlr. 7 Ngr. 1 Pf.; veröffentlicht im Tageblatt vom 16. d. M.; siehe auch den 14. October.)

10. Eröffnung des Bazars in der Centralhalle (Berichte über denselben siehe Tageblatt vom 15., 16., 18., 21. d. M.). — Feierliches Leichenbegängniß des verstorbenen Prof. der Theologie Dr. v. Tischendorf (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 11. d. M.).

11. Bekanntmachung des Raths und der Superintendentur veröffentlicht die Namensliste des derzeitigen Kirchenvorstandes der Parochie zu St. Thomae (publicirt im Tageblatt vom 15. d. M.), siehe auch den 6. d. M.).

12. Publication der Protokolle der Rathsplenarsitzungen vom 11. und 14. November im Tageblatt.

13. Feierliche Einweisung der neugewählten Mitglieder des Kirchenvorstandes der Parochie zu St. Nicolai (siehe den 3. d. M.).

14. Vom deutschen Reichstag in Berlin wird eine nachträgliche Forderung der Reichsregierung von 150,000 Mark für den Bau der beiden Getreidethürme der Pleißenburg abgelehnt.

15. Publication des Protokolls der Rathsplenarsitzung vom 18. November im Tageblatt; in dieser Sitzung Beschluß des Raths, nachträglich Dispensation vom Ministerium zur gänzlichen Neuwahl des Stadtverordnetencollegiums zu erbitten, dagegen eine Beschwerde des Amtsblattsverlegers Reusche über Vernachlässigung seines Blattes als unbegründet zu erklären (siehe auch den 18. November). — Durchreise des Herzogs und der Herzogin von Anhalt.

16. Dem Stadtverordnetencollegium die (nicht nachgesuchte, siehe den 18. November) Dispensation des k. Ministeriums für gänzliche Erneuerung des Collegs mitgetheilt. — Bekanntmachung der Handelskammer (veröffentlicht im Tageblatt vom 19. d. M.) empfiehlt dem Handelsstand vom 1. Januar 75 an eine allgemeine Berechnung der Waarenpreise nach 100 Kilo. — General-Versammlung des Vereins für Geschichte Leipzigs (Bericht siehe Tageblatt vom 18. d. M.). — Vierte Quittung des Bescheerungs-Comités für die Kinder würdiger Armen über 258 Thlr. 7 Ngr. 7 Pf. (siehe auch den 7. d. M.).

17. Beginn des Christmarktes. — Gerichtsrath Wichmann stirbt.

18. Bekanntmachung der kaiserl. Oberpostdirection (veröffentlicht im Tageblatt d. 20. d. M.) setzt für die Stadtpostanstalten Nr. 1—4 und 11—14 für Sonntag den 20. d. M. und für die beiden Weihnachtsfeiertage den Wochentagspostdienst fest. — Beginn der 4. Session der diesjährigen Schwurgerichtsperiode unter Vorsitz des Bezirksgerichtsdirectors Petsch. — Publication der Protokolle der Rathsplenarsitzungen vom 21. November (in welcher das Gesuch um Dispensation für die Neuwahl des Stadtverordnetencolleg zurückgenommen (siehe den 18. November, 15. und 16. December) und die Rüderstiftung (siehe den 24. November) gegründet (vom 23. Nov.), in welcher Aufhebung des Sonntagsnachmittags-Gottesdienstes in der Nicolaikirche und Einführung eines Abendgottesdienstes daselbst beschlossen) sowie vom 25. und 28. November. — Erscheinen des Personalverzeichnisses der Universität; demzufolge zählt dieselbe in diesem Semester 157 Docenten und 3057 Hörer (von denen 2947 regelrecht immatriculirt sind).

19. Im Tageblatt die Bekanntmachung des Reichskanzleramtes vom 13. December über Einführung neuer Reichsstempelmarken nach der Markwährung, zum Gebrauch bei dem Wechselstempel veröffentlicht. — Hauptversammlung des Schillervereins im Schützenhaus.

20. Schluß des Museums für Völkerkunde während der Dauer der Wintermonate — Fünfte Quittung des Bescheerungs-Comités für die Kinder wlrdiger Armen im Betrag von 247 Thlr. 12½ Ngr. (siehe auch den 16. d. M.).

21. Publication der Protokolle der Rathsplenarsitzungen vom 2., 5. und 9. d. M. im Tageblatt; in letzterer Sitzung Entscheidung des Rathes für Errichtung eines gewerblichen Schiedsgerichts. — Bekanntmachung des Polizeiamtes (veröffentlicht im Tageblatt vom 22. d. M.) verordnet, daß alles Fuhrwerk mit Schellen oder Glockengeläute versehen sein muß, und untersagt das Knallen und Klatschen mit Schlittenpeitschen in den Straßen der innern und der Vorstädte. — Beginn der Schwurgerichtsverhandlungen gegen den, des Mordes an dem Buchbinder Eichhorn in Grimma angeklagten Buchbindergesellen Richard John aus Danzig. — Dr. theol. Oscar Wille, Archidiakonus an der Thomaskirche, Superintendent der Ephorie Leipzig II. (Land) und sehr beliebter Prediger, stirbt nach schweren langen Leiden. (Kurzen Nekrolog siehe Tageblatt vom 3. Januar 1875.) — Hofrath Dr. theol. Goldhorn, Universitätsbibliothekar, stirbt. — Starker Schneefall, der auch theilweise die folgenden Tage noch anhält und Straßen, Wege und Felder mit einer so hohen und dichten Schneedecke überzieht, wie Solches seit Jahren nicht der Fall gewesen.

22. Publication des Protokolls der Rathsplenarsitzung vom 12. d. M. im Tageblatt. — Bekanntmachung der Handelskammer (veröffentlicht im Tageblatt vom 23. d. M.) über die Art der Einlösung verschiedener Coupons österreich. Eisenbahnpapiere.

23. Richard John vom Schwurgerichte wegen vorsätzlichen Mordes zum Tode verurtheilt (siehe den 21.; ausführliche Berichte über die betreffende Schwurgerichtsverhandlung siehe Tageblatt vom 22., 23. und 24. d. M.). — Schluß der 4. Session der diesjährigen Schwurgerichtsperiode (siehe den 18. d. M.).

24. Kirchliche Trauerfeier zum Gedächtniß des verstorbenen Archidiakonus Dr. O. Wille in der Thomaskirche (siehe den 21. d. M.). — Schluß des Bazars in der Centralhalle und Ende des Christmarktes (siehe den 10. und 17. d. M.). — Schlußquittung des Bescheerungscomités für die Kinder würdiger Armen im Betrage von 275 ℳ 23½ ₰ (Gesammtertrag 1984 ℳ 6 ₰ 6 ₰, siehe auch den 20. d. M.).

25. Erster Weihnachtsfeiertag.

26. Zweiter Weihnachtsfeiertag. — Beide Feiertage richtiges und echtes Weihnachtswetter, angemessene Kälte, reichlicher Schnee mit vortrefflicher Schlittenbahn.

27. Weihnachts-Bescheerung für die Kinder würdiger Armen im Saale der Loge Balduin (Bericht siehe Tageblatt vom 29. d. M.).

28. Publication des Protokolls der Rathsplenarsitzung vom 17. d. M. im Tageblatt. — Gemeinderaths-Ergänzungswahlen in Reudnitz. — Bedeutendes Schadenfeuer in Lindenau.

29. Bekanntmachungen des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 3. Januar 1875) bestimmen den 18. Januar zum Tag der Wahl von Wahlmännern für die Handelskammer, den 18. und 19. Januar zu der für die Gewerbekammer. — Fünfundzwanzigjähriges Amtsjubiläum des Bezirksarztes, Medicinalraths Prof. Dr. Sonnenkalb. — Hauptversammlung des allgemeinen Turnvereins in der Turnhalle (Bericht siehe Tageblatt vom 31. d. M.). — Neues starkes Schneewetter.

30. Bekanntmachung der Handelskammer (veröffentlicht im Tageblatt vom 1. Januar 1875) über die neue Zusammensetzung des Börsenvorstandes. — Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 3. Januar 1875) dankt für Aussetzung eines Legats im Betrage von 700 Thaler von Seiten einer hiesigen Bürgerin, dessen Zinsen zur Unterstützung älterer Jungfrauen dienen, und welche Stiftung den Namen „Louisenstiftung" führen soll. — Generalversammlung der Schwimmanstalts-Actien-Gesellschaft. — Dr. Friedrich Steger, bekannter Publicist, stirbt.

31. Verlegung des Paßbureaus aus Reichsstraße 53 nach dem Polizeigebäude am Naschmarkt.

Aus dem Gerichtssaal.

(Ausführlicher Bericht.)

Das socialdemokratische Organ „Der Volksstaat" hatte sich bemüht, in einer Anzahl Nummern das Kissinger Attentat auf den Fürsten Bismarck so darzustellen, als sei dasselbe von der Berliner Polizei in einer für den Angeklagten ungefährlichen Weise lediglich zu dem Zwecke in Scene gesetzt worden, damit einerseits der Person des Reichskanzlers neue Popularität verschafft werde, andererseits aber auch die preußische und bez. deutsche Politik neuen Anhalt gewinne, gegen die katholischen sowie nach Befinden auch gegen die socialdemokratischen Vereine, sei es sogleich oder später, im Wege der Gesetzgebung mit Strenge vorzugehen. Besonders waren dies die Nummern 82, 83, 85, 87, 90, 91, 92 und 93 und unter Anderem wurde auch dem Chef des preußischen Polizeiwesens, Geh. Rath Stieber in Berlin, nachgesagt, daß er das Attentat zum Schein zu veranstalten gewußt und indirect das Einverständniß des Reichskanzlers zu dieser Vorstellung gehabt habe; auch die Nummern 94 und 106 behandelten das Kissinger Attentat in einer der obigen Darstellung ganz genau entsprechenden Weise.

Auf Antrag des Reichskanzlers wurde vom Gerichtsamt Leipzig II. Untersuchung gegen den verantwortlichen Redacteur des „Volksstaats", Max Preißer in Lindenau, eingeleitet, mit derselben aber auch die Strafverfolgung wegen weiterer drei Artikel des genannten Blattes verbunden. Der „Volksstaat" hatte nämlich in seiner Nr. 107, als der „Dresdner Volksbote" wegen eines auf die Sedanfeier bezüglichen Beleidigungen Sr. Majestät des Kaisers enthaltenden Gedichts vom Bezirksgericht Dresden mit Beschlag belegt worden war, diese Maßregel in einer verächtlichen Weise besprochen, während die Nr. 112 des „Volksstaats" einen mit den Worten: „Es giebt noch Richter in Berlin", beginnenden Aufsatz enthielt, in welchem von der Gefügigkeit des Stadtgerichts Breslau, das seine Winke aus der Gegend von Berlin erhalten, gesprochen und den Mitgliedern dieses Gerichts der Vorwurf gemacht wird, ihre Unabhängigkeit sich nicht gewahrt zu haben. Endlich aber wurden in Nr. 106 des mehrgenannten socialdemokratischen Organs in einem die Strafverbüßung des Reichstagsabgeordneten Most betreffenden Aufsatze die Verfügungen und bez. Beschlüsse der königl. Bezirksgerichte Leipzig und Zwickau mit ungeziemenden Ausdrücken belegt.

Der genannte verantwortliche Redacteur Preißer hatte nun bezüglich aller dieser incriminirten Artikel zugegeben, dieselben vor dem Drucke durchgesehen oder überhaupt Kenntniß von ihnen gehabt zu haben, indeß jede Auskunftsertheilung über die Person des Verfassers verweigert. Das zuerst erkennende Kgl. Gerichtsamt Leipzig II. verurtheilte Preißern auf Grund der §§. 185, 186, 187, 196 des Reichsstrafgesetzbuchs wegen Beleidigung und bez. verleumderischer Beleidigung zu einer Gesammtstrafe von acht Monaten Gefängniß. Jeder dieser Artikel, so heißt es in dem betreffenden Urtheil, enthält seiner Fassung und seinem Inhalte nach mehr oder weniger direct die Behauptung, gedachtes Attentat sei kein ernstliches, sondern vielmehr nur ein vom Kgl. Preuß. Geh. Rath Stieber künstlich in Scene gesetztes gewesen und veranstaltet worden, um dem Reichskanzler Veranlassung zur Ergreifung von Maßregeln zu geben, die oppositionellen politischen Parteien zu bekämpfen und zu unterdrücken ꝛc.

Zweck und Tendenz dieser und der übrigen incriminirten Behauptungen in den fraglichen Artikeln gehe aber offenbar dahin, darzuthun, daß Fürst Bismarck selbst es gewesen, der die Veranlassung zur Inscenirung des Attentats gegeben habe, daß letztere wenigstens mit seinem Einverständnisse bewirkt worden sei; die Einwendung Preißers aber, es solle lediglich Geh. Rath Stieber, nicht Fürst Bismarck der Urheberschaft bezichtigt werden, müsse als völlig unbegründet und unglaubwürdig zurückgewiesen werden. Verfasser und Verbreiter des Artikels hätten, wenn man die Parteistellung des „Volksstaats" berücksichtige, ohne Zweifel ein ungleich größeres Interesse daran gehabt, die Leser jener Zeitung glauben zu machen, Fürst Bismarck selbst habe das Attentat veranstaltet, als daß dies ohne sein Vorwissen lediglich durch Geh. Rath Stieber geschehen sei.

In jenen Artikeln aber werde dem Reichskanzler Fürsten Bismarck eine Handlungsweise vorgeworfen, die ihn in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen, seine Ehre in der empfindlichsten Weise zu verletzen geeignet sei; die Erkenntniß alles dessen aber habe dem Angeschuldigten in keiner Weise entgehen können. Bei Zumessung der Strafe sei die Zahl der Beleidigungsfälle und die in der häufigen Wiederholung sich äußernde Intensivität des widerrechtlichen Willens sowie der Umstand zu berücksichtigen gewesen, daß der Reichskanzler in Beziehung auf seine amtliche Stellung beleidigt worden, da es bei der Verbreitung der ehrenrührigen Behauptungen offenbar darum zu thun gewesen sei, ihn in seiner Eigenschaft als obersten Beamten des Deutschen Reichs und leitenden Staatsmann des letzteren herabzuwürdigen und zu verdächtigen. Das Gerichtsamt hatte daher eine viermonatige Gefängnißstrafe als eine angemessene Ahndung erachtet und diese Strafe wegen der damit zusammenfallenden Beleidigungen des Kgl. Bezirksgerichts Dresden, des K. Stadtgerichts Breslau und der Kgl. Bezirksgerichte Leipzig und Zwickau auf überhaupt acht Monate erhöht.

Gegen diese Entscheidung hatte Preißer Einspruch erhoben, weil die Strafe ihm zu hoch erschienen, während die Kgl. Staatsanwaltschaft ebenfalls Einspruch erhob, weil die Beleidigung des Fürsten Bismarck nicht als verleumderische Beleidigung angesehen worden war. Das Königl. Bezirksgericht Leipzig als zweite Instanz hielt unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsrath Pusch zur Erledigung dieser Rechtsmittel gestern die öffentliche Verhandlung ab, wobei die Kgl. Staatsanwaltschaft durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann, die Vertheidigung durch Herrn Advocat Freytag vertreten war. Nach erstattetem Actenvortrag beantragte der Herr Staatsanwalt, was die Beleidigung des Fürsten Bismarck anlange, verleumderische Beleidigung anzunehmen, während der Herr Vertheidiger bei Begründung seines Rechtsmittels rücksichtlich der Beleidigung des Fürsten Bismarck Freisprechung beantragte, übrigens in dem als verleumderische Beleidigung angesehenen zweiten, das K. Bezirksgericht Dresden betreffenden Falle nur Beleidigung erblickte und wegen der übrigen Anklagefälle Freisprechung event. Minderung der Strafe beantragte.

Das Kgl. Bezirksgericht nahm in seiner Entscheidung unter Anderm darauf Bezug, daß auch nach seiner Ansicht die incriminirten Artikel in den im ersten Urtheil näher dargelegten Richtungen insgesammt gegen das Strafgesetz verstoßen und durchweg den Thatbestand des Vergehens der Beleidigung erfüllen, es auch keinem Zweifel unterliegen könne, daß dies Preißern, da er zu der Zeit, zu welcher die incriminirten Artikel im „Volksstaat" erschienen, als verantwortlicher Redacteur des „Volksstaates" fungirte und die Artikel allenthalben mit seinerseits vorhanden gewesener Kenntniß von deren Inhalte veröffentlicht worden sind, sich bewußt gewesen, daß er die durch die beregten Artikel Betroffenen damit an ihrer Ehre verletze, sonach aber auch die beleidigende Absicht in ausreichende rechtliche Gewißheit gesetzt sei. In Beziehung auf die Beleidigungen des Fürsten Bismarck gelangten die Richter der zweiten Instanz zu der von der ersten Instanz abweichenden, dem Angeschuldigten ungünstigeren Auffassung, insofern angenommen wurde, daß Preißer eine Ueberzeugung von der Wahrheit dessen, was in den fraglichen Artikeln in Bezug auf den Reichskanzler Fürsten Bismarck behauptet und durch die Presse verbreitet worden, nicht beigewohnt haben könne, sonach aber das Bezirksgericht als erwiesen angenommen hat, daß Preißer wider besseres Wissen unwahre Thatsachen der im Strafgesetzes-Paragraphen 187 gedachten Art behauptet und verbreitet habe. Das Bezirksgericht bestätigte daher die von der ersten Instanz erkannte Höhe der Strafe, mit der Abänderung, daß auch in dem ersteren Anklagefall (Fürsten Bismarck betr.) verleumderische Beleidigung angenommen und die Strafe dafür auf 6 Monate erhöht wurde.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 12. Januar. Das „Dresdner Journal" läßt sich von irgend welchem Gutgesinnten aus Bautzen über den Ausfall der dortigen Stadtverordneten-Wahlen in folgender charakteristischer Weise berichten:

> Die Neuwahl der Stadtverordneten ist in hiesigem Orte unter großer Rührigkeit der Bevölkerung vor sich gegangen. In dem neuen Collegium sind so ziemlich alle Stände zu einem glücklichen Gemisch vertreten. Es sind darin: 5 Fabrikanten, 4 Kaufleute, 4 Kleingewerbtreibende, 2 Lehrer, 1 Advocat, 2 Aerzte, 5 (Privat- und Königl.) Beamte und 1 Rentier. Was die politische Stellung anbelangt, so hat sich auch hierbei eine wesentliche Veränderung gezeigt. War früher im Collegium das nationalliberale Element vorwiegend, so bildet diese politische Richtung kaum den dritten Theil, ist also — wie überhaupt im ganzen Lande — in geringer Minorität. Einzelne der Majorität gehören der Fortschrittspartei an; die Meisten sind fortschrittlich oder freiconservativ gesinnt, ohne einer bestimmten Partei anzugehören. Sie stehen ebenso fest zum deutschen Reiche wie zu den Interessen unseres engern Vaterlandes.

Wir sind dem amtlichen Blatt recht dankbar für die Belehrung, daß die national-liberale Partei im Lande die „geringe Minorität" bildet. Ist denn der Redaction desselben die Erinnerung an den Ausfall der letzten Reichstagswahlen, wo bekanntlich die national-liberalen Candidaten die meisten Stimmen, trotz aller Agitationen der Regierungsbeamten, auf sich vereinigten und wobei auch mehr Abgeordnete der National-Liberalen als irgend einer andern Partei gewählt wurden,

schon ganz entschwunden? Weiß ferner das „Dresdner Journal" nicht, daß es in der bedeutendsten Stadt des Landes, in Leipzig, außer den Socialdemokraten gar keine andere „Partei" giebt als die national-liberale, und daß auch, wie erst wieder die vor Kurzem vollzogenen Stadtverordneten-Wahlen zum Theil bewiesen haben, in den großen industriellen Mittelpuncten des Landes, wie in Chemnitz, Meerane, Crimmitschau, Plauen, Freiberg ꝛc., die Nationalliberalen die große Mehrheit bilden? Bei solcher Beurtheilung der Dinge wird man jedenfalls zweckmäßig handeln, wenn man der obigen Correspondenz des „Dresdn. Journ." etwas mißtraut. Interessant ist es übrigens, daß von einer Seite, die immer betont, daß bei Gemeindewahlen nicht politische Parteiunterschiede maßgebend gemacht werden sollen, das politische Gewicht solcher Wahlen ausdrücklich hervorgehoben wird.

* **Leipzig**, 12. Januar. Wir erfahren, daß neuerdings von einer hiesigen Wittwe zur Errichtung einer dem Frauenschutz in Dresden ähnlichen Anstalt dem Rath unserer Stadt ein Legat in Höhe von 4000 Thaler übergeben und von demselben angenommen worden ist. — Für die erste Mädchenschule hier soll nunmehr der obligatorische Turnunterricht eingeführt und derselbe in der Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins ertheilt werden. — Ueberraschen wird vielleicht die uns aus glaubhafter Quelle zugehende Nachricht, daß der Rath beschlossen haben soll, der betreffenden Deputation die Frage zur Erwägung anheim zu geben, ob es sich nicht empfehle, die der Stadt und deren Stiftungen gehörigen Eisenbahnactien zu verkaufen und die Gelder in anderer Weise anzulegen. — Der Rath hat ferner beschlossen, die mit der Leipzig-Dresdner und der Magdeburger Eisenbahngesellschaft bestehenden Pachtverträge über an die Westseite des Magdeburger Bahnhofes grenzendes städtisches Areal u. s. w. zu kündigen, sich aber zur Fortsetzung des Contractes gegen Erhöhung des bisherigen niedrigen Pachtzinses bereit zu erklären.

† **Dresden**, 10. Januar. Daß der Berliner Reichsofen den Krähwinklern, Schöppenstädtern ꝛc. unangenehm ist, weil er die Einheits- und Freiheits-Temperatur im Reiche nicht erkalten läßt, haben wir oft genug erfahren müssen; daß aber auch die Berliner Stubenöfen ihren Groll erregen, ist bisher wenigstens nicht offen ausgesprochen worden. Es sind das doch sonderbare Schwärmer, diese Reichsbürger, welche da an der Ausstattung der Gemächer der kgl. Majestäten zu tadeln finden, daß die Oefen in denselben nicht sächsischer, sondern Berliner Abstammung sind. Seit dem Wegfall der Zollschranken im lieben Deutschen Reich haben wir wohl Klagen über die andauernde Zulassung englischer oder französischer Fabrikate vernommen, aber die Gleichberechtigung der deutschen Industrie-Erzeugnisse, mochten sie nun bayrischen, hessischen, preußischen, sächsischen Ursprungs sich rühmen, zu allgemeiner Verwerthung schien uns nicht mehr in Frage gestellt. Das zu thun blieb uns Dresdnern vorbehalten, und man mag es uns nicht verdenken, wenn wir nun doppelt mißtrauisch gegen jene beim Reichstage eingereichten und vom Reichstagsabgeordneten Hofrath Ackermann befürworteten Dresdner und andere Bittschriften sind, welche eine Umgestaltung der heutigen Gewerbeordnung im rückschrittlichen Sinne bezwecken. Es hieße wahrlich unsere Zeit verkennen, wollten wir das Ursprungszeugniß eines jeden deutschen Fabrikats besonders betonen, und es hieße den leider uns Deutschen nur zu sehr anhaftenden Gewerbs- und anderen Neid ins Unberechenbare steigern, wollten wir in kleinlicher Weise Diejenigen hofmeistern, welche an deutschen Gewerbserzeugnissen gleichmäßig Gefallen finden, mögen sie nun fleißige Hände an der Isar, am Rhein, an der Spree oder an der Elbe verfertigt haben. Wir wüßten nicht, daß in unsern Blättern die Oppenheim und andere Finanzgrößen unserer Stadt angeklagt worden wären, daß sie beim Ausbau und der Ausschmückung ihrer Paläste ausschließlich französisches Fabrikat verwendeten, und das von Rechtswegen, da, wenn die Herren aus Vaterlandsliebe ihrer Geschmacksrichtung keine Gewalt anthun wollen, sich vernünftiger Weise Nichts dagegen thun läßt. Es muß das offen gesagt werden, das Beweihräuchern und Belobhudeln unserer sächsischen Landeserzeugnisse ist ohne Beispiel im übrigen Deutschland, und es ist um so verwerflicher, wenn es darauf berechnet ist, andere deutsche Erzeugnisse bei Seite zu schieben oder gar herabzusetzen. Dem freien Wettstreit aller für des Volkes Wohl regen Kräfte Raum zu geben, ist allein ein berechtigtes Zeitverlangen, nach welchem Niemand sein Licht unter den Scheffel stecken, aber auch nicht aus Selbstsucht des Andern Licht ausblasen soll, wenn es ebenso oder wohl gar besser brennt. Die herannahende Ausstellung sächsischer Industrie-Erzeugnisse hierselbst wird vielfach zur Beachtung unserer Bemerkungen Anlaß geben und wir möchten diese Beachtung umsomehr wünschen, da doch die vorjährige Wiener Weltausstellung den Gewerbtreibenden eine Mahnung zur Bescheidenheit gewesen ist. Denn nur zu Viele fanden unerwartet ihre Meister, und daß wir Deutschen sie im Allgemeinen noch an den Franzosen und Engländern gefunden, wurde so ziemlich allgemein anerkannt. Findet man während und nach unserer Ausstellung, daß der anerkannt rege industrielle Geist unserer Bevölkerung seit der Wiener Weltausstellung riesige, das fremde Fabrikat in den Schatten stellende Fortschritte gemacht hat, wir sind überzeugt, unsere deutschen Brüder im weiten Deutschen Reiche würden Freude und Stolz darüber mit uns theilen. Schon darum, weil nur in der Fortentwickelung von Freiheit, Wohlfahrt und Gesittung die Gewähr des unverrückten Bestandes unseres Deutschen Reiches liegt

---

Agenten-Gesuch.

Eine der größten Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaften (ohne Nachzahlung) sucht für die Gerichtsamtsbezirke Leipzig, Taucha, Markranstädt, Borna, Zwenkau solide, thätige Agenten.

Offerten mit Berufsangabe zu senden unter H. V. G. 10. an die Annoncen-Expedition **„Invalidendank"** in **Dresden**, Seestraße 20.

Tüchtige Commis

für **Comptoir, Reise, Lager** und **Detail**, mit guten Zeugnissen oder Referenzen versehen, erhalten hier und auswärts gutes und dauerndes Engagement unter coul. Bedingungen.

E. Wellner, Ranst. Steinweg 72, II.

Gesucht 4 Commis, 2 Ober-, 2 Zimmer-, 3 Restaur.-Kellner, 4 Kellnerb., 3 Verwalter, ein Schreiber, 4 Diener, 2 Markthelfer, 7 Burschen, 9 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Commis-Gesuch.

Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht einen tüchtigen, mit allen Comptoir-Arbeiten vertrauten jungen Mann.

Offerten sind erbeten unter P. & L. No. 68. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht 2 Commis, 2 Kellner, 3 Markthelfer, 2 Laufburschen durch (H. 3203.) **C. R. Zimmler**, Hainstr. 25.

Für Leinen- u. Weißwaarenbranche

suche möglichst sofort einen jungen Mann, Commis. Derselbe muß mit der Branche sehr vertraut und gute Empfehlungen haben. (H.3200.)

C. R. Zimmler, Hainstraße 25.

Commis-Gesuch.

Für mein Manufactur-Waaren-Geschäft suche ich per Ostern d. Js. einen jungen Mann, der schon längere Zeit in einem solchen thätig gewesen ist.

Altenburg. **Heinrich Hohl.**

Für ein großes **Leinen- und Wäsche-Confections-Geschäft** wird zur Führung der Bücher ein mit guten Zeugnissen versehener **Buchhalter**, der zugleich flotter Verkäufer sein muß, per 1. Februar event. später gesucht.

Offerten unter **G. J. # 2314.** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Per 1. April d. J. ein **Commis** für ein Tuchdetailgeschäft gesucht; derselbe muß mit der Branche vollständig vertraut, womöglich militairfrei sein. Gef. Offerten mit Zeugnißcopie sind franco unter Chiffre H. 30 an Herrn **Louis F. Lange**, Gotha, einzusenden.

Personal jeder Branche erhält sofort Stellung durch **F. C. Nennewitz**, Kupfergäßchen 11, 4. Gewölbe.

Ein junger Mann

findet sofort gute Stelle. — Adressen unter **L. S. 280. persönlich** im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer, Neumarkt 39**, abzugeben.

Commis-Gesuch.

Zu sofortigem Antritt wird für ein hiesiges feines Detail-Geschäft ein gewandter Verkäufer gesucht. Adressen unter S. L. 281 **persönlich** im **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39** abzugeben.

Reisende

auf gr. Sammel- u. Prachtwerke finden dauernde u. höchst lohn. Stellung, ev. bei festem Gehalt Neukirchhof Nr. 13, I. Etage, Treppe A.

Ein Leipziger **Droguen- und Farben-Geschäft** sucht einen gewandten Reisenden unter M. A. 5. postlagernd Leipzig.

Gesucht

werden noch einige junge anständige Leute zum provisionsweisen Briquetverkauf. Zu melden morgens zwischen 9 u. 10 Uhr Kohlenstraße Nr. 9c, part.

Sofort

wird hier oder in der Umgegend eine durchaus thätige Persönlichkeit als Inspector einer bedeutenden und anerkannt soliden Vieh-Versicherungs-Anstalt gesucht, mit der Berechtigung Agenten anzustellen. Agenten oder sonstige Bewerber, welche äußerst fleißig sind und Resultate erzielen, wollen Franco-Briefe mit der Aufschrift: **„Inspector"** an die Annoncen-Expedition des „Invalidendank" in Berlin W, Behrenstraße 24, absenden.

Für Paris

ein tüchtiger junger Mann gesucht, der sich für Reisen eignet. Solche, die die Blumenbranche kennen u. vielleicht schon Norddeutschland bereist haben, erhalten den Vorzug.

Offerten unter **E. 311.** besorgt die **Annoncen-Expediton** von **Rudolf Mosse, Leipzig**, Grimma'sche Straße 2.

Ein **Auctionsgehülfe** gesucht. Adr. unter B. B. 10. poste restante franco.

Ein Mann, welcher sich eignet zum Aufschreiben des Gewichts der Gußstücke und des Eisengießerei-Personals, wird gesucht in der Eisengießerei

J. G. Schöne & Sohn in Neuschönefeld.

Ein gewandt. jung. Mensch, welcher im Schreiben etwas bewandert und in der Stadt Bescheid weiß, findet auf meinem Comptoir Stellung

A. Loff, Poststraße 16, 1. Et.

Silberarbeiter-Gesuch.

Ein tüchtiger Silberarbeiter auf montirte und Hammerarbeit wird gesucht von

L. Scheele, Blumengasse.

Ein Graveur

tüchtig auf Farbenstempel, sowie ein **Lehrling** finden sofort Stelle

Gustav Kühn, Graveur, Neumarkt 29.

Tüchtige Notenstecher

werden gesucht **F. W. Garbrecht'sche Officin**, Inselstraße Nr. 2.

Einen **tüchtigen Maschinenmeister** sucht **Walter Wigand's** Buchdruckerei.

Ein **Steindrucker**, namentlich für Gravirdruck, findet **sofort** Stellung bei

Oscar Fürstenau, Teubners Haus.

Einen geübten **Schnittmarmorirer** suchen **Groebe & Barthel**, Johannisgasse 32.

Buchbindergehülfen, auf Broschüren eingerichtet, sucht **G. E. Wolf**, Querstraße 3.

Ein **Buchbindergehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei **R. Ehrhardt** in Laucha a. d. U.

Ein Barbier-Gehülfe,

der tüchtig und mit guten Zeugnissen versehen sein muß, wird gegen gutes Salair für **Stubencondition baldigst** zu engagiren gesucht. — Reisegeld wird bei Annahme vergütet.

Anmeldungen erbeten an **Rudolf Mosse's Annoncen-Expedition** (Bernhard Bräuer) in **Großenhain.**

Gesucht wird ein **Tischlergeselle** Weststraße Nr. 11.

Ein tüchtiger Flügelzusammensetzer

findet dauernde u. gut lohnende Arbeit bei Wanckel & Temmler.

Einen **Zimmergesellen**, der in Bretarbeit bewandert ist, sucht **Albert Hesse**, Ranstädter Steinweg Nr. 71 parterre.

Einen tüchtigen **Mechaniker** sucht sofort **F. R. Poller**, Plagwitzer Str. 12.

Ein erfahrener, in seinem Fach tüchtiger und moralisch zuverlässiger Schlossergeselle, der in Abwesenheit des Meisters nöthigenfalls dessen Stelle vertreten kann, wird gesucht. Hierauf Reflectirende mögen ihre Adressen unter L. P. 385. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Einen tüchtigen **Gasrohrleger** sucht **J. T. Straube**, Plagw. Straße 13.

Ein Klempnergeselle wird gesucht Nicolaistraße Nr. 15 bei Wilh. Steger.

Drei tüchtige Klempnergesellen,

Accordarbeiter, sucht sofort Plagwitz. **R. Frauenheim sen.**

Ein Lackirergehülfe, der eine Blechlackirerwerkstelle allein übernehmen kann, wird gesucht. Adr. sub B. L. No. 4 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, abzugeben.

Maurer-Gesuch.

12 tüchtige Maurer erhalten bei hohem Lohn sofort Arbeit auf Schröter's Neubau in Gohlis, Wilhelmstraße, beim neuen Gasthof.

Einen **zuverlässigen Sortirer** sucht Ferd. Huhle, Humboldtstraße Nr. 23.

Gesucht wird Jemand, der Puppenbälge arbeiten kann, Lehmanns Garten, 4. Haus 4 Tr. r.

Strohhutarbeiter werden gesucht von Julius Ahlemann, Wiesenstrasse No. 5.

Auf dem Contor meines Exportgeschäftes kann

ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen placirt werden.

Max Blumann, Brühl Nr. 45.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Tuch-En-gros-Geschäft in Leipzig sucht auf Ostern einen jungen Mann aus guter Familie als Lehrling. Bedingungen im Wesentlichen: 3jährige Lehrzeit bei Selbstbeköstigung seitens des jungen Mannes. Gefl. Adressen unter G. S. 29. in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann zu Ostern d. J. in einem hiesigen Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft en gros als Lehrling antreten. Adr. sub B. & C. # 100 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige Droguen- und Farbenhandlung wird für Ostern ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann als **Lehrling gesucht.**

Adressen unter W. K. # 5. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein hiesiges Kurzwaaren-Engros-Geschäft sucht einen Lehrling unter günst. Bedingungen. Adr. unter K. 11 durch die Expedition ds. Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Band- und Modewaaren-Geschäft en détail wird zu Ostern ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Knabe, Sohn rechtlicher Eltern, als Lehrling gesucht. Adressen bittet man unter L. G. 7. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Einem wohlerzogenen Knaben, welcher Talent zum Zeichnen hat, kann eine gute Lehrlingsstelle als Lithograph von Herrn H. Arnold, Lithographie und Steindruckerei, Brüderstraße (Herren Schelter & Giesecke's Haus) nachgewiesen werden.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Ciseleur oder Silberarbeiter zu werden, wird als Lehrling gesucht von L. Scheele, Blumengasse.

Unter günstigen Bedingungen kann ein ordentlicher Knabe jetzt oder Ostern als Lehrling eintreten Wilh. Wiemann, Graviranst., Hohmanns Hof.

Friseur- Lehrling gesucht, **Friedr. Pflug**, Theater-Friseur, Schützenstraße 1.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher die Buchbinderei erlernen will, kann noch angenehme Stelle erhalten bei Th. Knaur, Volckmars Hof.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Tischler** zu werden, kann in die Lehre treten Weststraße 11.

Einen Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Mechaniker zu werden, suchen

Lehmann & Reichenbach, Reudnitz, Leipziger Str.

Gesucht sofort 1 Oberkellner in hies. Mittelhotel, 1 Kellner in Gose bew., 3 Servirkellner und 4 Kellnerburschen, davon 2 nach auswärts, im **Vereins-Bureau** Ranstädter Steinweg 63.

Gesucht 1 tücht. Kellner f. Bahnhof, 3 jüngere Kellner f. Bahnhof, 1 verh. Diener, 1 Hausknecht durch **J. Werner**, Hainstraße Nr. 25.

Zum sofortigen Antritt wird ein junger im Serviren geübter

Kellner gesucht

Gambrinus-Halle, Nicolaistraße 6.

Gesucht 2 **Kellner** u. 3 **Kellnerburschen.** A. Wagner, Petersstrasse 18 p.

Buchhändler-Colporteur

gesucht zur Vertreibung des diesjährigen officiellen Carnevalmarsches Königsstraße 24, Hof rechts.

Als Abonnentensammler

können anständige Leute Beschäftigung finden. — Näheres Lange Straße 30.

Einen tüchtigen Markthelfer

suchen Rosencrantz & Reichelt, Markt.

Ein junger Bursche, gut empfohlen, wird als **Markthelfer** zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres im Consum-Verein zu Schönefeld.

Der Vorstand.

Gesucht

zum sofort. Antritt ein junger kräftiger Arbeiter in eine chemische Fabrik, welcher mit der Dampfkesselfeuerung bewandert ist

Eutritzscher Str. 4, neben der Gasanstalt, hinter dem feuerfesten Lagerhaus.

Arbeiter gesucht.

Gegen hohen Lohn u. dauernde Beschäftigung wird zu **sofort** ein **Arbeiter**, der bereits im **Weingeschäft** thätig war, gesucht. Anmeldungen von 12—1 Uhr Mittags und 5—6 Uhr Abends Dörrienstraße 13, 3 Tr. links.

Ein Handarb., der schon beim Töpfer gearb., findet Stellung Ranst. Steinweg 8/9, Ofen-Lager.

Ein **Naddreher** für eine Buchdruckschnellpresse findet sofort Anstellung Mittelstraße Nr. 32.

Gesucht wird zum 15. Jan. ein **Pferdeknecht** Alexanderstraße Nr. 9.

Gesucht wird sofort ein **Knecht** Connewitz, Kurze Straße Nr. 6, bei Herrmann.

Ein **Bursche** von 14—15 Jahren wird sofort gesucht. Näheres Lange Straße 30.

Gesucht wird ein ehrlicher **Bursche** von 16 Jahren in feines Restaurant Poststraße Nr. 15.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Hausbursche.** Zu melden in Reusch's Weinkeller, Mauricianum.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein anständiger **Kellnerbursche** im Restaurant Johannisthal, Hospitalstraße Nr. 11.

Gesucht 2 Kellnerburschen Poststr. 16, I.

Ein Laufbursche u. ein Lehrling werden gesucht in der Metallw.-Fabrik v. Demandowsky, Grenzstr 8.

Ein kräftiger **Laufbursche** wird gesucht in der Buchbinderei von **A. Lüddecke**, Volckmars Hof.

Ein ehrlicher Laufbursche

mit guten Zeugnissen gesucht Melden Nachmittags 3 Uhr Neumarkt 41, 3. Etage.

Eine Verkäuferin,

für Leinen- und Weißwaarengeschäft, welche mit der Branche vertraut, sucht (H. 3201.)

C. R. Zimmler, Hainstr. 25, Tr. C, I.

Gesucht 2 Verkäuferinnen, 4 Kochmamsells, 2 Kellnerinnen, 4 Mädchen für einz. Leute durch **J. Werner**, Hainstraße Nr. 25.

Ein **Laufbursche** wird gesucht.
R. H. Paulcke, Engel-Apotheke, Markt.

Directrice-Gesuch.
Eine in feinem Damen-Putz u. Weißwaaren-Confection tüchtige Directrice
findet sofort oder pr. 1. März cr. angenehme und dauernde Stellung bei
Leopold Friedländer,
Grünberg i/Schl.

Gesucht 5 Verkäuf., 5 Wirthsch., 3 Büffetm., 3 Kellnerinnen, 4 Jungem., 3 Stuben, 20 Hausmädchen. **L. Friedrich,** Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht wird eine mit guten Zeugnissen versehene Verkäuferin zum 1. Februar
Petersstraße Nr. 32, Bäckerei.

Gesucht werden 2 geübte Wäschnäherinnen und 1 Stickerin in ein größeres Geschäft am Rhein. Näheres bei **Böhme,** Kleine Windmühlenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Eine **geübte Punctirerin** und eine **Auslegerin** sucht **W. Wigand's** Buchdruckerei.

Geübte Punctirerinnen sucht G. Kreysing's Buchdr., Königsstr. 20.

Eine Punctirerin
wird sofort gesucht in **G. Reusche's** Buchdruckerei, Königsstraße Nr. 21.

Tüchtige Punctirerinnen sucht
C. G. Naumann, Universitätsstraße 15.

Mädchen zum **Heften u. Falzen** suchen
Groebe & Barthel, Johannisgasse 32.

Gesucht eine sehr geübte **Plätterin**
Sternwartenstraße Nr. 18, 1 Tr. rechts.

Gesucht 1 Kellnerin, Bier Rechn., Sternwstr. 18c

Ein Mädchen für Restauration wird zum 15. d. M. bei gutem Lohn gesucht
Gohlis, Möckern'sche Straße Nr. 29.

Gesucht 4 Köchin., perf., bei ff. Herrsch., 3 Jungemägde sofort Carl Kiessling, Sternwartenstr. 18c.

Ich suche f. d. Haus einer Baronin (einz. Dame), wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens, eine perfecte Köchin b. hohem Gehalt u. liebevoller Behandlung **J. Hager,** Kupfergäßchen Nr. 3, I.

Für eine feine, aus 4 Personen besteh. Fam. nach Dresden wird für sogleich oder nächste Zeit wegen Verheir. der jetzigen Köchin ein gut legitimirtes Mädchen gesucht, welches sowohl Mehlspeise als einen guten Braten zu bereiten versteht und dabei mit freundl. Wesen etwas Hausarbeit übernimmt. Guter Gehalt u. freundl. Behandl. sind gewiß. Näheres erth. Frau Küster Reppin Universitätsstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Köchin- oder Kochmamsell-Gesuch.
Für ein auswärtiges Hotel wird eine gewandte Köchin oder Kochmamsell zum sofortigen Antritt oder auch später gesucht. Näheres von 10—2 Uhr im Münchener Hof.

Gesucht eine **Wirthschafterin** für meinen Haushalt ohne Landwirthschaft, welche perfect im Kochen und Einmachen, sowie erfahren im Nähen und Behandlung der Wäsche ist.
Meldungen nebst Zeugnissen werden erwartet unter v. B. No. 100. in der Expedition d. Bl.

☞ Gesucht **1 Wirthschafterin,** 1 Verkäuferin, 3 Kellnerinnen, 2 Stubenmädchen, 4 Hausmädchen. A. Wagner. Petersstrasse 18 p.

Eine Repräsentantin für ff. Haus gesucht bei hohem Geh. d. C. Kießling, Sternwartenstr. 18c.

Gesucht wird für sobald als möglich wegen Erkrankung der jetzigen **eine Jungemagd,** die ihr Fach gründlich versteht.
Zu melden Weststraße Nr. 6 parterre früh bis 11 Uhr, Nachmittag 3 bis 6 Uhr.

Zum 1. Februar wird eine **Jungemagd** gesucht, die gute Zeugnisse nachweisen kann und im Waschen und Plätten erfahren ist
Weststraße Nr. 91, 2. Etage 2. Thür.

Gesucht wird für 1. Februar ein feines Stubenmädchen oder Jungfer. Mit Buch zu melden Bahnhofstraße Nr. 7b parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein
Stubenmädchen,
geübt in allen Arbeiten. Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Dörrienstraße 9.

Gesucht werden ein Stubenmädchen u. 1 Köchin, beide mit Buch, Neumarkt 7, 3. Et., Treppe E.

Ein ordentl. Mädchen,
welches gut kochen kann und mit den häuslichen Arbeiten vertraut ist, wird gesucht. Mit guten Zeugnissen zu melden Katharinenstraße 17, 1. Etage.

Zum 1. Februar
wird ein reinl. Mädchen von 15 bis 18 Jahren für Küche und häusliche Arbeit gesucht Elsterstraße Nr. 27, 3 Treppen links.

Gesucht
per 1. Februar ein **kräftiges Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit.
Näheres Theatergasse Nr 5 parterre.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein reinl. zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und Hausarbeit Lindenstraße Nr. 1, 2. Et. r.

Zwei Mädchen
für Küche und Hausarbeit werden gesucht
Conditorei zum Fürst Reichskanzler,
Goethestraße und Parkstraßen-Ecke.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 15. Januar oder 1. Februar gesucht
Neukirchhof Nr. 7, 1. Etage.

Zum 1. Februar wird ein ordentliches fleißiges Mädchen gesucht, das in Küche und Hausarbeit Bescheid weiß. Mit Buch zu melden von 9 bis 3 Uhr Lindenstraße Nr. 8, Gartengebäude.

Sofort oder zum 1. Februar wird ein junges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
Sternwartenstraße 32, im Hinterhause I.

Gesucht wird zum 1. Februar ein junges ordentl. Mädchen zu häuslichen Verrichtungen
Kleine Fleischergasse Nr. 4, parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Gr. Fleischergasse 28, part.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit.
Mit Buch zu melden bei Frau Peters, Grimm. Steinweg Nr. 3 im Geschäft.

Gesucht wird 15. ds. oder 1. Febr. ein ordentl. Dienstmädchen Brühl Nr. 72, 3. Etage links.

Gesucht wird für sofort ein ordentliches, ehrl. Dienstmädchen, das auch mit verkaufen kann. Mit Buch zu melden Zeitzer Str. 18 in der Destillation.

Gesucht wird zum 15. Januar oder 1. Febr. ein ordentliches arbeitsames **Mädchen.** Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden, desgleichen eine gute **Waschfrau**
Roßplatz Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht 1. Febr. ein ordentl. Dienstmädchen Keilstrasse 14, I.

Gesucht wird ein braves Mädchen zum ersten Februar An der Pleiße 3a, Treppe D 4 Tr.

Zu miethen gesucht wird ein **Mädchen** zur häuslichen Arbeit, sofort oder den 15. d. M. **nach auswärts.** Mit Buch zu melden
Petersstraße Nr. 42, Hof links 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentl. Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Kreuzstraße 13.

Gesucht ein ehrliches fleißiges Dienstmädchen
Roßstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen. Zu erfragen im Bamberger Hof. **G. Achilles.**

Gesucht wird ein gut empfohlenes Mädchen für die Küche z. 1. Febr. Humboldtstr. 21, part.

Ein nicht zu junges zuverlässiges Mädchen für häusliche Arbeit findet sofort gute Stellung.
Mit Buch zu melden
(H. 3216.) Bayerische Straße 12b, I.

Ein Mädchen wird für häusliche Arbeit und Nähen in **guter Familie** gesucht
Ritterstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen vom Lande wird gesucht zu häuslicher Arbeit sofort oder den 15. Januar.
Zu erfragen Pleiße Nr. 6, beim Hausmann.

Gesucht sofort oder zum 1. Febr. ein ordentl. fleißiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Petersstraße 30 bei Reuter vornheraus.

Gesucht wird zum 1. Februar ein junges Mädchen für leichte häusliche Arbeit
Petersstraße Nr. 47, Kammgeschäft.

Ein Mädchen von 16—18 Jahren für häusliche Arbeit wird in Dienst gesucht
Kohlenstraße Nr. 9.

Ein **einfaches, kräftiges** Mädchen **vom Lande** wird von kinderlosen Leuten zur häuslichen Arbeit **gesucht** Dresdner Straße 19, III.

Ein **Mädchen** für häusliche Arbeit wird gesucht Hohe Straße Nr. 7, 3. Etage.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein bescheidenes an Ordnung gewöhntes Mädchen für leichte, häusl. Arbeit Turnerstraße Nr. 9, part.

Gesucht 1. Februar ein ordentliches Mädchen bei hohem Lohn für Kinder und häusliche Arbeit
Hohe Straße Nr. 25, 1 Treppe.

Gesucht ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Turnerstraße 5, 4. Etage **rechts.**

Ein **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit wird zu baldigem Antritt gesucht
Thalstraße Nr. 12, Thüre links.

Zum 1. Februar wird für zwei Kinder von drei und sechs Jahren ein zuverlässiges, ehrliches
Kindermädchen
gesucht, welches Lust und Geschick hat mit Kindern umzugehen. Mit Buch zu melden: Nürnberger Straße Nr. 55, 3 Etage.

Gesucht sofort oder zum 15. dss. ein braves Kindermädchen Roßstraße Nr. 13 parterre.

Eine Kindermuhme oder ein zuverl. Kindermädchen wird z. sof. Antr. ges. in Zuckelhausen bei Carl Bach.

Gesucht wird für die Nachmittagsstunden ein gesittetes Mädchen, um ein 2jähr. Kind auszufahren u. zu beaufsichtigen Johannisgasse 29, III.

Gesucht wird ein nicht zu junges Kindermädchen sofort oder zum 15. d. M. Zeitzer Str. 15b, I.

Ein anständ. Mädchen, welches Liebe zu zwei Kindern hat, wird zum 1. Februar gesucht Plagwitzer Straße Nr. 4, 1 Treppe im Vorderhause bei S. Alkan.

Ein kräftiges Mädchen für Kinder gesucht für jetzt oder Ende dieses Monats
Canalstraße 6, 3. Etage links.

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes wird gesucht Weststraße Nr. 41, I.

Gesucht wird zum 1.—15. Febr. d. J. eine ganz zuverlässige **Kindermuhme.** Nur mit ganz vorzüglichen Attesten Versehene mögen sich melden bei Herrn Gustav Rus, Leipzig, Mauricianum.

Gesucht wird sofort wegen Krankheit des Stubenmädchens **eine Aufwärterin** für den ganzen Tag. Zu melden Gohlis, Lindenstr. 11.

Gesucht eine unabhängige zuverl. Frau, die das Kochen versteht, zur Aufwartung für den ganzen Tag Magazingasse Nr. 5.

Aufwartung für Nachmittag ges. Goethestr. 2, I. r.

Aufwartung verlangt Nürnberg. Str. 42, IV. r.

Aufwartung Große Fleischergasse 18, parterre.

Stellegesuche.

Ein
routinirter Kaufmann,
appr. Apotheker, dreißig Jahre alt, der zuletzt einige Jahre für eine chemische Fabrik Nord- und Süddeutschland, Oesterreich, Rußland, Holland und die Schweiz bereist hat, sucht in einem ähnlichen Etablissement oder in einer Medicinal-Droguen, auch Farben-Groß-Handlung eine Stelle als Magazinier oder Reisender zum März resp. April 1875. Offerten sub J. G. 2630 befördert **Rudolf Mosse, Berlin** S. W.

Tüchtige Commis
für Lager, Reise und Detail werden den Herren Chefs aufs Wärmste empfohlen und spesenfrei zugewiesen (Referenzen vorzüglich) durch
(H. 3136.) **C. R. Zimmler,** Hainstr. 25.

Stelle-Gesuch.
Ein Kaufmann, verheirathet, 36 Jahre alt, welcher bereits mehrere Jahre als **Disponent** eines größeren Etablissements thätig war und mit Buchführung und Correspondenz vollkommen vertraut ist, **sucht möglichst bald dauernde** Stellung auf Contor. **Beste Referenzen stehen zur Seite.** Gefl. Offerten werden erbeten unter M. W. 983. an die Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 3142.)

Personal aller Branchen, männlichen und weiblichen Geschlechts, wird Herrschaften spesenfrei zugewiesen durch das Contor von (H. 3161)
C. R. Zimmler, Hainstr. 25, Tr. C. I.

Ein junger Mann, welcher beabsichtigt, später außerhalb ein Kohlengeschäft zu etabliren, wünscht, um sich in dieser Branche auszubilden, die Comptoirarbeiten einer hiesigen Kohlenhandlung gratis zu übernehmen.
Gef. Offerten sub A. M. # 119 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann,
der 4 Jahre in einer Weingroßhandlung thätig war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zu **baldigem** Antritt eine Stelle als Commis auf Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gefällige Off. sub G. F. postlagernd Wasungen, Thüringen.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Kaufmann, militairfrei, sämmtlicher Comptoir-Arbeiten kundig, der franz. und engl. Sprache mächtig, ebenso im Besitze schöner Handschrift und tüchtige, auch praktische Erfahrung in der Weberei-Branche, sucht für sofort oder später Stellung. Suchender könnte event. Caution im höheren Betrage stellen. (He. 392b)
Gefl. Anträge unter **J. V. 221.** an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Ein akadem. durchgeb. Mann, der alten u. der neuern Sprachen durch Aufenthalt im Auslande mächtig, sucht Stellung. Adr. G. H. 716. Exp. d. Bl.

Ein im Rechnungsfach u. der Buchführung bewanderter Geschäftsmann sucht wegen Aufgabe seines bisher. Postens eine andere, seinem Alter u. Kenntnissen entsprechende Stellung. Vacanzen bitte unter A. B. 7. d. die Exp. d. Bl. mitzuth.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Kaufmann, welcher gegenwärtig in einer größeren Porzellanfabrik Thüringens thätig und mit bestem Zeugniß versehen ist, wünscht auf dem Comptoir eines dortigen Engros- oder Fabrikgeschäfts placirt zu werden.
Derselbe würde sich event. auch dazu verstehen, nach erfolgtem mehrjährigen Aufenthalt im Hause, durch Capitalanlage im Geschäft eine dauernde Stellung zu nehmen. Gef. Offerten sub E. S. 1875 durch die Expedition dies. Blattes erbeten.

Ein junger Mann, welcher bereits 10 Jahre in Colonialwaaren-, Zucker-, Getreide- u. Spiritushandlungen en gros thätig war, sucht zum 1. April als Buchhalter oder Correspondent Stellung.
Im Fall wäre derselbe auch geneigt, sich nach einiger Zeit mit 50,000 Mark im Geschäft zu betheiligen. Franco-Offerten unter O. P. 22. werden durch die Herren **Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11,** erbeten. (H. 3218.)

Volontair.
Ein junger Mann, der bis 1. April a. c. seiner Militairzeit als Einjährig-Freiwilliger genügt, sucht bis dahin eine Stelle als Volontair in einem Leipziger Engros- oder Bankgeschäft. Gefl. Adr. beliebe man unter O. S. 24. an **Haasenstein & Vogler,** Hallesche Straße Nr. 11 einzusenden. (H. 3220.)

Ein junger Mann,
militairfrei, gegenwärtig in einem industriellen Fabrikgeschäft Schlesiens thätig, sucht, gestützt auf gute Referenzen, per 15. Februar oder sofort Stellung als Reisender oder im Comptoir.
Zu näherer Auskunft hält sich Herr **C. E. Pilz,** Grimma'sche Straße, bereit.

Ein junger Mensch, der schon 1 Jahr in einem technischen Bureau thätig war, sucht zu seiner weitern Fortbildung Stellung in einem Materialgeschäft oder Comptoir. Näheres Stiftstr. 2 Tr. rechts neben dem Wilhelmschlößchen in Gohlis.

Ein junger strebsamer **Buchhändler** wünscht seine freie Zeit mit „buchhändlerischen Arbeiten" auszufüllen.
Gef. Offerten bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes sub Chiffre L. V. R.

Ein militairfreier junger Mensch, mit guten Schulkenntnissen versehen, sucht Stellung als **Schreiber.**
Adressen bittet man unter U. K. 10. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Per sofort oder später sucht ein energ. 24 Jahre alt. m. gut. Zeugn. u. gefäll. Handschrift vers. Exped., gew. Arb., gewes. Soldat, z. Z. auf einem industr. Bureau thätig, Engag. hier oder auswärts. Gefäll. Offerten sub K. 200. d. d. Expedition dieses Blattes.

Ein **Expedient** sucht für die Abendstunden Nebenbeschaft. Adr. sub K. Z. # 9. Exp. d. Bl.

Ein geschulter **Tänger** (Tenorist) **sucht Engagement** bei einer Concertgesellschaft. Adr. unter W. P. 449 befördert **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.** (H. 3139a.)

Ein gebildeter intelligenter Mann, 25 Jahre alt, gewesener Soldat, mit guter Handschrift und festem Charakter, sucht, da er sein von ihm bis jetzt hier betriebenes gewerbliches Geschäft wieder aufgiebt, dauernde Stelle als Aufseher, auf einem Bureau oder im Buchhandel. Suchendem stehen die besten Referenzen zur Seite und kann auch die höchste Caution stellen. Gef. Adressen erbittet man unter K. D. 72 an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Gärtner,** welcher sich zu verheirathen gedenkt und welchem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht sogleich oder in nicht zu ferner Zeit eine Stelle.
Adr. unter C. S. 54. an die Expedition d. Bl.

Gesuch. Ein verheiratheter Gärtner mit guten Zeugnissen und in jeder Branche der Gärtnerei bewandert, sucht bald eine seinen Kenntnissen angemessene Stelle.
Gefällige Offerten erbeten unter A. H. 10 poste restante Stötteritz bei Leipzig.

Für einen Knaben von 14 Jahren wird eine Stelle als **Lehrling,** womögl. Manufacturw.-Branche, für nächste Ostern gesucht. Näh. erth. **Ferdinand Eckert,** Tuchhandlung, Markt.

Restaurateuren und Hôteliers
empfehle ich Kellner und Kellnerburschen mit guten Zeugnissen. (H. 3160.)
C. R. Zimmler, Hainstraße Nr. 25.

Ein junger Mann, gewesener Militairdiener, 24 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung als Diener, Markthelfer, Bierausgeber oder sonstige Arbeiten.
Adressen werden erbeten unter **R. S. # 10** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Hausknecht
sucht in Hotel Stelle als solcher Poststraße Nr. 15.
Frau **Rotermundt.**

Ein j. Mensch vom Lande sucht sofort Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Zu erfragen Poniatowskystraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein junger Mann gedienter Artillerist, welcher schon längere Zeit in einem Geschäft thätig war, sucht dauernde Stelle als
Markthelfer.
Geehrte Chefs werden gebeten werthe Adressen unter C. R. 12. bei Hrn. Otto Klemm niederzul.

Ein **Markthelfer,** gut empfohlen, sucht Stellung. Adressen werden erbeten im Kräutergewölbe Kleine Fleischergasse Nr. 8.

Ein junger Mann, 23 Jahre alt, sucht Stelle als Markthelfer, Bote oder Hausknecht Zu erfragen Hainstraße 25, Treppe C bei Hecker.

Ein kräftiger Mann sucht Stelle als Hausmann. Derselbe fertigt alle im Hause vorkommenden Reparaturen selbst. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Gustav Rus, Grimm. Str., Maurician.

Ein tüchtiger Knecht mit sehr guten Zeugn. sucht Stellung. A. Wagner, Petersstrasse 18 pt.

Ein junger Mensch, welcher sich allen Arbeiten unterzieht, sucht Stellung gleichviel welcher Branche.
Adressen bittet man abzugeben beim Restaurateur Louis Zipfel, Katharinenstraße Nr. 22.

Ein Bursche von 18 Jahren, der schon hier in Condition war, sucht Stelle als Laufbursche.
Näheres zu erfragen bei Herrn Th. Gaudig, Vor dem Windmühlenthor Nr. 5 B.

Eine tücht., mit besten Zeugnissen versehene **deutsche Bonne,** 20 Jahre, **sucht** baldigst **Stellung.** Ansprüche bescheiden, durch
J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, I.

Eine geprüfte und conc. Erzieherin in gesetzten Jahren, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, zu Ostern d. J. ein anderweitiges Engagement. Nähere Auskunft wird Frau Pusch, Hotel de Pologne in Leipzig, gütigst ertheilen.

Stellen-Gesuch.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht per 1. April c. Stellung in einem Leipziger Glas-, Porzellan- oder Lampengeschäft, in welcher Branche dieselbe schon längere Zeit thätig gewesen, würde sich aber auch gern in einem anderen Geschäft einrichten. Gef. Offerten sub E. St. 632. befördert die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., in Brieg, R. B. Breslau.

Ein junges Mädchen aus guter Familie (von außerhalb) sucht Stellung als **Verkäuferin** in irgend welchem Geschäft zum 1. Februar. Gute Zeugnisse liegen vor. — Gefäll. Offerten beliebe man unter Chiffre S. O. 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein Mädchen, welches nächste Ostern die Schule verläßt, wird eine Stelle gesucht (bevorzugt Manufacturwaarengeschäft), wo selbiges als Verkäuferin ausgebildet wird, wenn möglichst die Buchhalt. mit erl. Off. unter G. S. Exped. ds. Bl.

Verkäuferin-Stelle

sucht zum baldigen Antritt ein junges Mädchen, das seit einem Jahr im Posamenten-Geschäft thätig ist. Gefl. Offerten unter O. O. 21 an Herren **Hassenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11.** (H. 3214.)

Ein junges gewandtes Mädchen von auswärts, welches bis jetzt als **Verkäuferin** fungirte, sucht wieder ähnliche Stellung, gleichviel welcher Branche. Adressen bitte niederzulegen Nürnberger Straße 35 im Hofe 1 Treppe links.

Ein streng solides junges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen als **Verkäuferin** baldigst Engagement.

Adressen bitte unter H. S. # 40. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine hiesige Bürgerstochter, welche 2 Jahre in einem Putzgeschäft thätig war, sucht anderweit Stellung. Adressen sind unter B. # 29. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine tüchtige Schneiderin, welche nach den neuesten Schnitten arbeitet, sucht noch Beschäftigung Obstmarkt Nr. 1, Hof links 1 Treppe.

Eine geübte Maschinennäherin wünscht noch einige Tage **Beschäftigung.** Adr. bittet man Waldstraße Nr. 4, im Souterrain niederzulegen.

Eine anständige Frau sucht noch einige Tage Beschäftigung im feinen Ausbessern.

Adressen bittet man niederzulegen Naschmarkt, Porzellanhandlung von Illgner.

Eine geübte Plätterin sucht in u. a. d. Hause Beschäftigung, Lützowstraße 25, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen aus Thüringen (guter Familie) sucht Stelle in einem Büffet oder in einem Materialgeschäft oder Bäckerladen sofort. Zu erfr. in Lindenau, Lützener Str. 17 bei Frau Schmidt.

Eine Köchin sucht zum 1. Februar auf einige Monate zur Aushülfe bei einer anständ. Herrsch. Adr. bittet man niederzulegen im Seifengeschäft bei Herrn Wunderlich, Petersteinweg Nr. 1.

Eine gebild. Wirthschafterin in gesetzten Jahren welche den Haushalt eines älteren Herrn zu dessen Zufriedenheit selbstständig führte, wünscht wegen Todesfalls Stelle in gleicher Eigenschaft. Gef. Off. unter Z. Z. 19 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gebildete Person sucht Stelle als Wirthschafterin. Adressen Kaufhalle 31, Seifengeschäft.

Eine tüchtige gebildete **Wirthschafterin** in mittleren Jahren **sucht** bald **Stellung** am liebsten bei **einzelnen Herrn** durch
J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B I.

Ein Mädchen von gesetztem Alter, hat gute Atteste, wünscht Stelle als Wirthschafterin bei einem Herrn 1. oder 15. Februar. Zu erfahren Färberstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Ein Mädchen sucht Stelle zur Führung einer kleinen Wirthschaft oder Aufwartung für den ganzen Tag Sidonienstraße 10, 1 Treppe.

Eine gebild. **Wirthschafterin,** 27 Jahre alt, die ihr Fach versteht, sucht baldige Stellung bei nobler Herrschaft oder für Hotel Schletterstraße Nr. 4, Seitengebäude 1. Etage.

Eine höhere Beamtentochter, 24 Jahre alt, jetzt noch in Stelle, in allen Vorkommnissen des Haushalts gründlich orientirt, sucht in gebildeter Familie zur Stütze der Hausfrau Stellung, würde auch gern größere Kinder überwachen. Antritt den 1. oder 15. März. Auskunft zu ertheilen bereit: Grimma'scher Steinweg 47, III.

Stelle-Gesuch. Ein anständiges Mädchen, 33 Jahre alt, welches noch nicht conditionirte, sucht Familienverh. halber Stelle bei älterer einzelner Dame mit saub. Geschäft oder zur Gesellschaft, Pflege und Wirthsch. ders. hier oder auswärts. Freundl. Behandl. hohem Gehalt vorgezogen. Gef. Offerten A. N. 711. Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen, in allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Febr. Stellung als Jungemagd. Zu erfr. Pleiße Nr. 6, beim Hausmann.

Ein junges, gebild. Mädchen sucht Stelle als feinere **Jungemagd** in anständigem Hause für 1. Febr. Näheres Querstraße 28, Hof 1 Tr.

Eine **Jungemagd,** welche ihr Fach versteht, sucht den 1. oder 15. Februar Stelle in einem größeren Hause. Geehrte Herrschaften werden geb. ihre Adr. Mendelssohnstr 1 im Geschäft niederzul.

Ein anst. Mädchen von 18 J. sucht Dienst als Stubenmädchen. Zu erfr. Mittelstraße 23a, 4. Et.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern kann, sucht einen hübschen Dienst als **Stubenmädchen** oder bei einzelnen älteren Leuten.

Adressen Kaufhalle beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, welches im Plätten und Nähen nicht unerfahren, sucht Stelle als Stubenmädchen. Zu erfr. Sidonienstraße 17, 1. Etage.

Ein ordentl. Mädchen vom Lande sucht Verhältnisse halber zum 1. oder 15. Febr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Grimm. Str. 15, 3 Treppen, bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Februar Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Weststraße Nr. 14, im Hof 1 Treppe.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit Nicolaistraße Nr. 19, II.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Berliner Straße Nr. 101 parterre.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht den 1. Febr. Stelle. Adressen bittet man niederzulegen Königsplatz 14, 4 Treppen links.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Febr. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Näh. bei der Herrschaft in der Schnitthude vis à vis von Felsche.

Gesucht wird von einem anständ. Mädchen ein Dienst für Küche u. häusl. Arbeit z. 1. Febr. bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 31 beim Hausmann.

Ein einfaches, nicht zu junges Mädchen, welches nicht oft den Dienst gewechselt u. bürgerlich kochen kann, sucht bei anständ. Herrschaft zum 15. Febr. oder 1. März Stelle. Adr. bittet man niederzul. i. Garngesch. d. Hrn. Winkler, Gr. Windmühlenstr. 24.

Ein junges Mädchen sucht Dienst, kann sofort antreten Brandvorwerkstraße Nr. 6, part. rechts.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Februar Dienst für häusliche Arbeiten. — Zu erfragen Mittelstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Sternwartenstraße Nr. 37, Seitengebäude 4 Treppen links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht **Stelle** für Kinder u. Stubenarbeit bei seiner Herrschaft Schloßgasse Nr. 6, 2½ Treppen.

Eine zuverlässige **Wärterin** sucht sofort Stelle. Schloßgasse Nr. 6, 2½ Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 15. d. M. Stelle als Kindermuhme, Stuben- oder Hausmädchen, auch sind zum 1. Febr. einige andere gute Mädchen da. Fr. Klöpsch, Große Fleischergasse Nr. 10/11.

Eine anst. Frau sucht Aufwartung Nähe der Körnerstraße. Zu erfr. Körnerstr. 14, Hinterh.

Ein anständ. Mädchen sucht Aufwartung für d. ganzen Tag. Zu erfr. Brandvorwerkstr 96, II. r.

Eine Frau, welche in Allem, sowie im Kochen bewandert und unabhängig ist, sucht eine **Aufwartung** für den Vormittag, womöglich in der Nähe der Zeitzer Straße,
Körnerstraße 14, im Hintergeb., part. rechts.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfrag. Nürnberger Straße 42, im Hofe 1. Et. links.

Ein ord. Mädchen sucht Aufwartungen f. Vor- und Nachm. Hohe Straße 34b, Hof 3. Etage l.

Eine Frau sucht Aufwartung für d. ganz. Tag od. Waschen u. Scheuern Naundörfch. 17, 2 Tr. v.

Eine junge Frau sucht Aufwartung oder Aushülfe für Küche. Näheres unter A. A. 7. Hainstraße Nr. 21, Filiale dieses Blattes.

Nachzuweisen ist eine gute **Amme** bei Frau Rohn, Hebamme, Stieglitzens Hof.

Brauchbare **Amme** sucht Stelle. Schloßg. 6, 2½ Tr.

Miethgesuche.

Gesucht wird eine Localität, innere Stadt, die sich zu einem feinen Restaurant eignet. Adressen erbittet man unter C. O. Expedition d. Bl.

Junge Leute, welche sich zu Ostern verheirathen wollen, suchen ein Productengeschäft oder kl. Restauration zu pachten oder zu kaufen. Adressen mit Preisangabe unter A. J. 100 bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

Ein **Local** für Producten sofort zu miethen gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Schirmer, Grimma'sche Straße, niederzulegen.

Dresdner oder Marienvorstadt
wird 1 oder 2 Zimmer, welche sich zu einem Comptoir eignen, auf sofort oder per 1. Februar gesucht. Offerten erbeten unter C. L. # 60 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Parterre mit Wohnung zu Spirituosen-Detail-Verkauf wird Ostern zu miethen gesucht. Adr. unter F. E. # 5. in der Expedition d. Bl.

Gesucht bis 1. April ein Gewölbe, Preis 900 bis 1000 ℳ, Markt, Peters- oder Grimm. Str.
J. Hager, Kupfergäßchen 3, 1. Etage.

Im Johannisthale

wird für kommenden Sommer ein **Garten** zu **miethen gesucht,** wenn möglich in der IV. Abtheilung. Adressen mit Preisangabe beliebe man unter P. W. 12. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine **Niederlage** oder Keller mit etwas Hofraum sof. gesucht. Adressen erbeten im Porzellangeschäft von E. Illgner, Naschmarkt in d. Börse.

Ein freundl. **Logis** im Ostviertel, mögl. Parterre, mit Pferdestall zu miethen gesucht. Adr. **Engelmann's** Biergeschäft, Hauptpostgebäude.

Gesucht

wird in der **Dresdner** oder **Marienvorstadt** oder in deren Nähe ein **Logis,** 4 Stuben mit Zubehör, Sonnenseite, Wasser- und Gasleitung, im Preise von 1100—1200 Mark Adr. wolle man unter J. W. E. # 11. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Logis von 5—7 Zimmern in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs gesucht.

Adressen, jedoch nicht von Vermittlern, erbeten sub X. Y. 25. in der Expedition d. Bl.

Gesucht von einer ruhigen anständ. Familie per Ostern ein Logis im Pr. von 200—350 ℳ, Lage gleichviel, durch **A. Loff,** Poststraße 16, I.

Gesucht wird von einer Familie ohne Kinder ein Logis, zu Ostern zu beziehen, im Preise von 150—200 ℳ, am liebsten in der Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man Grimm. Steinweg Nr. 50, Destillation des Hrn. Jost bis spätestens Donnerstag früh 9 Uhr unter E. H. 21. abzug.

Gesucht wird von jungen Leuten z. 1. April d. J. ein Familienlogis, innere Stadt od. innere Vorstadt, im Preise von 120—200 ℳ.

Adressen unter E. R. 18 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Leute ohne Kinder suchen bis 1. März ein Logis im Preise von 150 bis 200 ℳ.

Offerten niederzulegen unter No. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Von Mutter u. Sohn wird ein Logis im Preise von 160—200 ℳ für 1. April gesucht. Adressen unter T. H. # 19 an die Expedition d. Bl.

Für **Ostern** beziehbar wird ein Familienlogis in **Dresdner Vorstadt** oder **Reudnitz** „Sonnenseite" im Preise von ca. **150** bis höchstens **250 Thaler** zu miethen gesucht. Offert. bittet man in der Exp. d. Bl. unt. F. L. 10 niederzul.

Pünctl. zahlende Leute suchen per Ostern frdl. Wohnung, innere Vorstadt, bis 200 ℳ. Gef. Adr. sub N. N. 963 durch die Expedition d. Blattes.

Gesucht ein Familien-Logis z. 1. April d. J. in Nähe d. Nürnb. Straße, nicht über 200 ℳ. Adressen abzugeben Nürnberger Straße Nr. 24 im Ein- und Verkaufsgeschäft.

Gesucht wird von einem Kaufmann pr. April 1875 ein Familienlogis in 1. Etage, 3—5 **helle Stuben** nebst Zubehör ꝛc. Preis 250—400 ℳ. Lage: Dörrien-, Felix-, Bahnhofs-, Goethestraße u. angrenzende Straßen. Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 51, Gewölbe.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird den 1. März od. 1. April von einem Beamten ein **Logis** in der Zeitzer Vorstadt, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Wasserleitung u. Zubehör, für den Preis v. 120 ℳ. Adr. bitte man gef. unter T. R. 73 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wohnung gesucht. Ein unverheiratheter Lehrer sucht eine kleine Familien-Wohnung zum 1. April, bestehend aus 1 Stube, 1—2 Kammern, Küche und Zubehör, Wasserleitung erwünscht. Preis 250—300 Mark. Adressen erbittet man Weststraße Nr. 37, parterre.

Gesucht in der Nähe der Windmühlen- oder Turnerstr. ein fr. Familienlogis für junge Leute, Ostern beziehbar. Werthe Adr. Windmühlenstr. Nr. 48, Gewölbe, bei Herrn Einenkel.

Logis gesucht
für ein Paar jüngere Leute ohne Kinder im Preise bis zu 100 Thlr.

Adressen bittet man bei Herrn Mehnert, Restaurateur, Münzgasse Nr. 1, abzugeben.

Gesucht per Ostern oder Joh. 1 Logis innere Stadt oder innere Vorstadt für 130—180 Thlr. Adr. erbeten Grimm. Str. 28 im Materialgeschäft.

Ein Logis im Preise von 3—500 Mark in der inneren Stadt wird zum 1. April gesucht. Off. bel. man niederzul. Reichsstr. 5 beim Hausmann.

Gesucht w. ein kl. Familienl. v. anst. Leuten ohne Kinder per Ostern. Adr. an Herrn Kaufmann Schirmer, Grimma'sche Straße Nr. 16.

Ein junges Ehepaar sucht per sofort oder Ostern eine kleine Familienwohnung im Preise bis zu 100 ℳ zu miethen.

Offerten unter **M. K. 100.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein älteres ruhiges Fräulein sucht zu Ostern kleines Logis. Kann auch in anständiger Familie Aftermiethe sein.

Adressen bitte unter M. P. 20 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gohlis
Logis-Gesuch!

Kinderlose Leute suchen ein Logis im Preise von 80—100 Thlr — in deutscher Reichswährung 240 — 300 Mark — (wenn möglich mit Garten). Adressen abzugeben bei M. Hahn, Leipzig, Schützenstrasse 20/21, Cigarrenhandl.

Ein kleines Logis suchen zu Ostern Leute, die sich verheirathen wollen. Adr. bittet man abzugeben Brühl Nr. 73 beim Hausmann.

Junge Leute, die sich in nächster Zeit verheirathen wollen, suchen pr. April ein Familien-Logis im Preise von 80—130 ℳ p. a.

Adressen bittet man unter W. L. 2. in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21, Gewölbe, abzugeben.

Ein pünctlicher, fest angestellter Mann sucht bis 1. April ein kleines Familienlogis in der Nordvorstadt. Adressen beliebe man mit Preisangabe unter L. F. Gerberstraße 44 parterre in der Restauration niederzulegen.

Logis zu jedem Preis gesucht
Turnerstraße Nr. 8 parterre r.

Gesucht pr. Ostern oder früher von einzelnen Leuten ein Logis im Pr. von 60—120 ℳ, Lage gleichviel. Adr. bef. A. Loff, Poststraße 16, I.

Gesucht von einer verheiratheten anst. Frau (2 Kinder) ein **Logis** von 60—70 ℳ (oder Aftermiethe, Stube und Kammer, bei anständ. Leuten auf unbestimmte Zeit, vom 1. April ab) zwischen Roßplatz u. Bayrischem Bahnhof. Adr. unter K. K. # 192 in der Exped. d. Bl.

Ein freundliches **Logis in Gohlis,** Stube, Kammer und Küche, wird von alten pensionirten Leuten sofort zu miethen **gesucht.**

Adressen mit Preisangabe bittet man Zimmerstraße Nr. 2, Restaurant v. Clemens niederzul.

Ein Paar ruhige pünctlich zahlende Leute ohne Kinder suchen zum 1. April ein kleines Logis.

Adressen niederzulegen Katharinenstraße 24, beim Hausmann.

Ein einzelner Herr

sucht für 1. März oder 1. April d. J. eine unmeublirte Wohnung (2 bis 3 Zimmer) nicht über 2 Treppen, in der Nähe des Rosenthals. Adressen mit Preisangabe abzugeben unter O. E. 12. an die Herren Hassenstein & Vogler hier, Hallesche Str. 11. (H. 3187.)

Ein feines Garçon-Logis, separat, elegant meublirt, bestehend aus 1 Zimmer mit Cabinet und 1 Burschenstube wird pr. 1. März zu miethen gesucht. Adr. unter J. W. 239 durch das Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt, erbeten.

Eine Wohnung mit sep. Eingang von 3 meubl. Zimmern wird Nähe des Königsplatzes von 3 Herren zu miethen gesucht.

Gefl. Off. sub H. 1787 an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Gesucht ein Logis für eine junge Dame, **ungenirt,** mit Saal- und Hausschlüssel. Adr. mit Preisangabe Elisenstraße 29, 1. Et. links.

Ein anständiges junges Mädchen sucht sofort in anst. Familie eine einf. meubl. Stube. Adr. mit Preisang. Theaterpassage im Nähmaschinenbazar.

Gute Pension
ist **Ritterstraße 11, 2. Etage** sogleich oder später zu haben.

Gute Pension ist offen
Weststraße Nr. 39, 2. Etage.

Für 2 bis 3 Schülerinnen der höheren Bürgerschule für Mädchen (14 bis 16 Jahre alt) wird zu Ostern **volle Pension** in gebildeter Familie gesucht.

Gefl. Offerten nebst Bedingungen beliebe man unter der Chiffre C. S. # 24. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethungen.

Villa,
neu vorgerichtet, mit Garten und Pferdestall, in Gohlis, nächst dem Eutritzscher Chausseehause, sof. zu vermiethen. Sidonienstraße 56, 2. Etage lks.

Für
Restaurateure.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ist ein Parterre-Local, passend zu einer Sommer-Restauration, unweit des Bahnhofes und frequenter Strasse. Auf Wunsch ist das Grundstück mit ca. 8000 □ Ellen Garten auch unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adressen unter „Restauration 80" niederzulegen bei

Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Zu vermiethen per Ostern am Bayer. Bahnh. ein Parterre mit Garten für Restauration 600 ℳ p. a. Näh. durch **A. Loff,** Poststraße 16, I.

Ich beabsichtige in meinem Neubau, Berliner Straße Nr. 3,

Geschäftslocale,

verbunden mit größeren Lagerräumen zu errichten, die im Juli d. J. würden bezogen werden können.

Reflectanten wollen sich gefälligst an mich wenden, damit bei Ausführung des Baues etwaigen Wünschen Rechnung getragen werden könnte.

F. Stiefel, Stadt Freiberg.

Als Comptoir oder Geschäftslocal

ist eine separate Parterre-Stube nach der Straße zu, erforderlichen Falls auch mit Niederlage, sofort zu verm. Gerberstr. 31. Näh. beim Hausmann.

Ein Geschäftslocal in der inneren Stadt, vorzüglich für Gewerbtreibende passend, ist zu verm. Näheres von 12—2 Uhr Sophienstraße 35, III. r.

Zu verm. ist zu Ostern ein Part. als Geschäftslocal Schloßgasse 1. Näh. daselbst part. r.

Brühl Nr. 13, beste Lage, zwischen der Reichs- und Katharinenstraße sind die großen Geschäftsräume der ganzen 2. Etage, neu vorgerichtet, sofort zu vermiethen. Näheres daselbst.

Querstraße 18

ist das zu Wohnung oder Buchhändlergeschäftslocal geeignete Parterre für jährlich 300 ℳ für den 1. April 1875 zu vermiethen durch
Adv. **Brunner,** Hainstraße Nr. 30.

4 Gewölbe für **Producten-, Destillat.-** u. s. w. **Geschäfte sofort und Ostern.**
L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 13. Mittwoch den 13. Januar. 1875.

Ein größeres Parterregewölbe in günstigster Lage der Nicolaistraße nebst Comptoir und vollständiger Ladeneinrichtung ist vom 1. April 1875 ab, auf Wunsch lediglich für die Messen, zu vermiethen.
Adv. **Alfr. Schmorl,** Nicolaistraße 10.

Zu vermiethen: 8 Gewölbe, 3 Contors, Werkstellen, 22 Logis von 60 bis 800 ℳ in allen Stadttheilen.
L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3.

Zwei Arbeitslocale (event. mit Dampfkraft) sind vom 1. April ab zu vermiethen. Näheres Sternwartenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Großer Lagerboden

in der Gerberstraße billig per sofort zu vermiethen durch
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Ostern ist ein **hohes Parterre** mit Niederlagen passend für Kaufleute zu Comptoir, Kohlenstraße Nr. 9d zu vermiethen.

Eine Niederlage oder Werkstelle ist sofort zu vermiethen
A. Bretschneider, Elisenstraße 23c.

Zu vermiethen ist sofort eine Werkstelle in einem hellen Souterrain Ulrichsg. 16 b. Pötzsch.

Zu vermiethen ist eine geräumige **Wagen-Remise** mit oder ohne Heuboden, auch zu Niederlage passend. Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 6 im Geschäftslocal.

Ein schöner geräumiger Pferdestall (3 Stände) mit Heuboden in der Weststraße Nr. 64 ist sofort oder per Ostern d. J. zu vermiethen.
Näheres im Cigarren-Geschäft Ecke Brühl und Hainstraße.

Ostern

ist ein hohes Parterre zu vermiethen 6 Piecen u. Zubehör in der Bayerischen Straße Nr. 9f, part. Zu erfragen daselbst.

Wegzugsh. bill. z. verm. fr. Part., 4 Z., 2 K. u. Zub. ev. Gärtchen. Näh. Seb. Bachstr. 1, b. Bes.

Plagwitz.

Eine 1. Etage an der Pferdebahn u. Omnibusstation, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, ist vom 1. April d. J. an eine ruhige Familie zu vermiethen Zschochersche Straße 41 part.

Zu vermiethen per 1. April d. J. eine 1. Etage 5 Stuben ꝛc. Lange Straße 25, Miethpreis 225 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Die 1. und 4. Etage im Grundstücke Humboldtstraße Nr. 5 ist vom 1. April c. zu vermiethen durch Dr. Eugen Wendler, Katharinenstr. 24.

Zu Ostern zu verm. ein Logis, 1 Tr. hoch, Volkmarsdorf, frei, an der Dresdn. Bahn gelegen, mit 3 Stüben, Küche, kl. Garten ꝛc. für 70 ℳ. Näheres Blucherstraße 9, 1 Etage, Leipzig.

Eine Wohnung
1. Etage, Seitengebäude, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorsaal, Boden u. Keller für 120 ℳ sof. zu verm. Weststraße 77, bei **Robert Kind.**

Eine halbe 1. Etage, 3 Stuben, 1 Kammer u. Zub., ist von Ostern an für 210 ℳ zu vermiethen. Näheres Berliner Straße 1 parterre.

Nähe der Realschule eine eleg. eingerichtete 1. und 2. Etage für 330 und 300 Thlr. mit Gärtchen vom 1. April an zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Körnerstraße Nr. 1 parterre.

Zu vermiethen ist verhältnißhalber sof. oder zu Ostern eine 1. und 2. Etage, bestehend aus je 3 Stuben nebst Zubehör, in **Gohlis.**
Näheres beim Besitzer **W. Schröder,** Ecke der Augusten- u. Stiftsstraße, oder in Leipzig bei **C. Golzsch,** Gerberstraße Nr. 61.

Zu vermiethen eine 2. Etage, großer Vorsaal, 5 Zimmer und Zubehör nebst Garten.
Näheres Lange Straße 13. rechts, 1. Etage.

Zu vermiethen sofort oder später eine geräumige 2. Etage, 5 Stuben, Kammer und Zubehör, Gas- u. Wasserl. im Hause, Bayer. Str. 9g pt.

Lessingstraße Nr. 11

ist sof. resp. per 1. April a. c. die größere Hälfte der 2 Etage zu vermiethen. Näh. b. Hausmann.

Schönefeld Neuer Anbau ist die 2. Et. in der Mariannenstraße Nr 42b von Ostern ab anderweit zu vermiethen. Das Nähere bei
Th. Thieme Reichsstraße Nr. 17/18.

Hauptmannstraße Nr. 73 D.
Zu vermiethen Ostern cr. eine gut eingerichtete 3. Etage, 4 Stuben nebst Kammern und Zubehör. Näheres daselbst 1. Etage.

Eine 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, ist per 1. April 1875 zu vermiethen. Näheres Canalstraße Nr. 4 parterre.

Eine 3. Etage ist per 1. April zu vermiethen. Näheres Johannisgasse Nr. 21, 1 Treppe, beim Besitzer.

Mühlgasse Nr. 4

ist wegzugshalber die Hälfte links der 3. Etage für den 1. April 1875 für 500 ℳ zu vermiethen durch Adv. **Brunner,** Hainstraße 30.

Zu verm. ist 1. April Hohe Straße Nr. 23 1 Log. f. 112 ℳ. Zu erfr. 2 Tr.

Zu vermiethen
für Ostern 1875 ist die
4. Etage
Wintergartenstraße Nr. 7, für 350 ℳ. Näheres daselbst oder parterre im Geschäft.

Zu vermiethen 1. April ein im besten Zustande befindl. schönes Logis, Pr. 325 ℳ, 4 St., 1 Salon, 2 Kammern, große Küche u. Keller am Thür. Bahnh. **J. Hager,** Kupfergäßchen 3, I.

Zu vermiethen sind in meinen neuen Häusern theils Frankfurter Straße, Schletterstraße und Nordstraße, sof. u. Ostern noch einige Logis von 150—300 ℳ, dgl. 1 kl. Laden mit Wohnung u. 1 Werkstelle. Näh. Nordstraße 24, 1 Tr. links.

In meinen 3 neuerbauten Häusern, Keils Garten, Löhrstraße 5 u. 6 und Uierstraße 10, sind elegant eingerichtete Logis im Preise von 260—360 ℳ zu vermiethen und sofort oder 1. April zu beziehen. Näheres beim Besitzer Poniatowskystraße 5 part.

Zu vermiethen ist ein freundliches **Familien-Logis,** 1 Treppe vornheraus
Ch. F. Richter, Münzgasse Nr. 11.

Logis in großer Auswahl pr. sof. und später zu vermiethen d. **A. Loff, Poststraße 16, I.**

☞ Zu vermiethen ein Logis innere Vorstadt à 160 ℳ sofort, zu Ostern 1 Logis à 92 ℳ, 1 Logis Brühl à 100 ℳ sowie andere Logis **A. Wagner,** Petersstrasse 18, parterre.

Zu vermiethen ist Verhältnisse halber sofort ein Logis für 100 ℳ. Näheres beim Besitzer Gustav Adolph-Straße Nr. 15b.

Zu vermiethen ist zum 1. April ein frdl. Logis, 4 Stuben, 2 Kammern und Zubeh., Preis 200 ℳ, Sidonienstraße 52, Hof 1 Tr. rechts.

Zum 1. April ist Floßplatz Nr. 24 eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche mit Wasserleitung, 2 Kammern und Corridor, zum Preise von 120 ℳ an ruhige kinderlose Leute zu vermiethen.

Wohnungen aller Gattungen Hauptmann- und Sebastian-Bach-Straßen-Ecke sind zu vermiethen, sogleich oder Ostern zu beziehen. Näheres wird daselbst ertheilt. **F. Fischer.**

Zu vermiethen
sind 3 mit Gas- und Wassereinrichtungen versehene Logis, von je 7 Zimmern nebst Garten und Zubehör, zum 1. April an ruhige Familien zu billigen Preisen. Auch können noch Einrichtungen auf Wunsch erfüllt werden.
Näheres Bayerische Bahnhofsrestauration.

Ein kleines Familienlogis, im Gartengebäude gelegen, ist zu vermiethen und sofort zu beziehen Hohe Straße Nr. 33 parterre.

Plagwitz an der Pferdebahn und Omnibusstation ist eine geräumige, freundliche Wohnung: 2 Stub., 2 Kammern, gr. Küche ꝛc. zu vermiethen. Näh durch Herrn Gemeindevorstand Uhlig daselbst.

Sofort oder 1. April billig zu vermiethen Logis, 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Zub., Sebastian-Bach-Straße Nr. 18, 1 Treppe zu erfragen.

Sofort oder für 1. April ist für 155 ℳ ein sehr freundl. Logis, 3 Stuben, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, Sebastian Bach-Straße Nr. 19, 3 Treppen bei Grebel zu vermiethen.

Mehrere Wohnungen
sind zu vermiethen theils sofort und zu Ostern Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße Nr. 59.

Zu vermiethen Ostern 2 Logis, inn. Stadt, 56 u. 100 ℳ. Gr. Fleischergasse 3, 1. Etage.

Zu vermiethen und 1. April oder früher zu beziehen eine schöne Wohnung mit Benutzung des Gartens 172 ℳ, desgl. ein hohes Parterre 272 ℳ. Zu erfragen Elisenstraße 31 parterre.

Sofort 1 Stube u. Kammer, Stadt, 4 ℳ, eine Stube sep. bei der Sternwstr. für einzelne Pers. jährlich 30 ℳ. Local-Comptoir Turnerstraße 8.

Zu verm. 1 Stube mit Kochofen an 1 Pers., die i. Geschäft auß. d. Haus hat. Näh. d. Hrn. Kaufm. Kademann, Salzg. Das. 1 Windspiel zu verk.

Eine große 2fenstrige **Stube** in 1. Et. habe zu vermiethen per 1. April. **C. R. Zimmler,** Hainstraße Nr. 25. (H. 3202.)

Zu Ostern ist eine unmeubl. Stube nebst Kammer zu verm. an einen Herrn oder Leute ohne Kinder. Zu erfr. Keilstraße 11, beim Hausmann.

Eine unmöblirte Stube ist zu vermiethen Moschelesstraße Nr. 81C, parterre links.

Zu vermiethen ist eine unmeubl. Stube an 2 solide Mädchen Lortzingstraße 5, 2 Tr. links.

Eine kl. unmbl. Stube ist sof. od. später zu verm. Carlstraße 5, links, im Souterrain zu erfragen.

Zu vermiethen eine heizbare leere Stube an einzelne Leute Petersstraße Nr. 42, 4. Etage rechts vornheraus.

Zu vermiethen eine frdl. leere Stube mit Hausch.; auch können mehr Räumlichkeiten abgelassen werden Pfaffendorfer Str. 18d, 4. Et. l.

Eine heizbare Kammer ist sofort zu vermiethen Zu erfragen Körnerstraße Nr. 12, Hof parterre.

Garçonlogis, schön und nett, sofort zu beziehen Erdmannsstraße Nr. 2, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu verm ein gr. gut meubl Eckzimmer mit guten Betten für 1 od. 2 Herren, Sl.- u. Hschl. Katharinenstraße 7, 3. Etage.

Garçon-Logis.

In einer 1. Etage sind mehrere fein meublirte Zimmer zusammen oder getheilt sofort oder später zu vermiethen. Gesunde Lage und vornheraus. Weststraße 77, bei **Robert Kind.**

Garçon-Logis.
Zwei schöne Stuben sind zu vermiethen Lindenstraße Nr. 1, 1 Tr. links.

Garçon-Logis.
Eine sehr freundl. meubl. Stube nebst Cabinet mit Saal- und Hausschl. ist sofort zu vermiethen Gerberstraße Nr. 21, 2. Etage.

Mittelstraße 27, I. ist ein freundliches Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafstube, zu vermiethen und beliebig zu beziehen.

Garçonlogis. Ein fr. meubl. Zimmer mit S.- u. Hausschl. sofort zu verm. Plagwitzer Str. 2, 1 Tr.

Ein frdl. meubl. **Garçon-Logis** für 1 oder 2 Herren ist zu vermieth. Goldhahngäßchen 1, I.

Garçonlogis. 1 gr., 1 kl. Zimmer sofort zu vermiethen Humboldtstraße Nr. 12, 4 Tr.

Ein fein. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., ist an 1 oder 2 Kaufleute zu verm. Erdmannsstr. 7, II. l.

Garçon-Logis ist an 1 anst. Herrn 1. Febr. zu vermiethen Ranst. Steinweg 18, Hof r. III.

Feines Garçonlogis Sidonienstr. 39, p.

Garçon-Logis sehr angenehm Inselstraße 16, III.

Feine **Garçonlogis** Elisenstraße 31, II. rechts.

Sofort oder später ein gut meubl. Wohnzimmer nebst Cabinet u. S.- und Hschl. zu vermiethen Sidonienstraße Nr. 47, 3 Etage rechts.

Zu verm. eine fr. mbl. Stube mit Kammer an einen Herrn, S.- u. Hschl. Gustav-Adolph Str. 18, I. lks.

Zu vermiethen ein fr. meubl. Zimmer nebst Schlafcab., Pr 6 ℳ pr. M. Tauch. Str. 11, II. r.

Zu vermiethen sofort oder später ein frdl. mbl Zimmer, auch könnte auf Wunsch eine kleine Kammer dazu abgegeben werden, Saal- u. Hschl., dasselbe wird auch ohne Meubles zu vermiethen fein Körnerstraße Nr. 19, 2. Etage vornheraus.

Zu vermiethen ist eine gut meubl. Stube mit Schlafcabinet Blumengasse Nr. 2, parterre.

Zu vermiethen ein f. meubl. Zimmer mit Schlafzimmer, Saal- u. Hausschl., den 1. oder 15. Febr., Nürnberger Straße 35, Gartengeb. II l.

Zu vermiethen ein elegantes Zimmer nebst Schlafzimmer Dörrienstraße 2—3, 3. Etage.

Zu vermiethen und sogleich zu beziehen ist Wohn- u. Schlafstube, Haus- u. Saalschlüssel, gut meublirt, Roßstraße Nr. 11 parterre.

Eine meubl. Stube u. Kammer mit gutem Matratzenbett, Stub.- u. Hausschlüssel, ist billig zu vermiethen Glockenstraße Nr. 8, II. rechts.

Roßplatz 10, III. r. ist ein fein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet den 15. d. M. zu vermiethen.

Ein eleg. meubl. Zimmer, Schlafs. m. Matratzenb., Saal- u. Hausschlüssel, Bayerische Straße 16, I.

Ein fein meubl. Zimmer mit Schlafstube ist pr. sofort zu verm Humboldtstr. 12, rechts p. Brbrb.

Zu verm. ein nett meubl. Zimmer, Saal- u. Hschl., ganz separat Kl. Fleischergasse 9, 1. Et.

Zu vermiethen ist sof. oder 15. Januar 1 mbl. Stube mit S.- u. Hschl Weststr. 73, 1. Et l.

Zu vermiethen ist eine meublirte **Stube** mit Saal- und Hausschlüssel
Hohe Straße Nr. 15, 3 Treppen vornh. r.

Zu vermiethen eine frdl. Stube mit separ. Eingang, Saal- u. Hausschlüssel, an einen Herrn oder Dame. Näheres Gr Fleischergasse 28 part.

Zu vermiethen ist ein freundliches Zimmer Turnerstraße Nr. 11, 4. Etage links.

Zu vermiethen ist eine gut meubl. Stube an Herren Reichsstraße Nr. 12, 4. Etage rechts.

Zu verm. eine fein mbl. Stube an 1—2 Herren sofort oder 1. Februar Gerichtsweg 2, part. lks

Zu vermiethen ist ein gut meubl. Zimmer Große Windmühlenstraße Nr. 15, I. links.

Zu vermiethen eine gut meublirte Stube Brüderstraße Nr. 13, 3 Treppen links.

Zu vermiethen ist sofort eine meubl. Stube mit 2 Betten Erdmannstraße Nr. 2, Hof 1 Tr.

Zu vermiethen eine freundliche Stube Waldstraße Nr. 46 parterre.

Zu vermiethen sofort 1 fr. meubl. Stube, schöne Ausf., S.- u. Hschl., Plagwitzer Str. 3, IV. r.

Zu vermiethen ist eine freundl. Stube mit Hausschl. pr. 15. Jan. od. 1. Febr. an 1 od. 2 Herren, auf Verlangen meßfrei, Brühl 35, 3. Et.

Zu vermiethen ist ein gut möbl. Zimmer sofort Sidonienstraße Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Zu vermiethen sind 2 frdl. Stuben mit sep. Eingang an Herren Reichsstraße 1, III. rechts.

Zu vermiethen ist eine heizbare Stube an Herren Ranstädter Steinweg 12, im Hofe part.

Eine hübsche Stube und Kammer mit Matratzenbett an einen Herrn zu vermiethen Peterskirchhof Nr. 3, bei Müller.

Ein feinmeubl. Zimmer ist sofort oder z. 1. Febr. billig zu vermiethen Plagwitzer Straße Nr. 4, 1. Etage im Vordergebäude bei S. Alkan.

Ein nettes Stübchen, 2. Et., ist sogleich zu vermiethen Seitenstraße 7, zunächst der Weststraße.

Eine **Stube** gut meublirt ist preiswürdig an einen Herrn zu vermiethen Colonnadenstraße Nr. 22, I. links.

Ein meubl. Zimmer für 2 Herren ist zu vermiethen Naundörfchen 14, I., Eckhaus a. d. Brücke.

Eine gut meublirte Stube, vornheraus, ist sofort oder 1. Februar zu vermiethen Bayerische Straße Nr. 23, 1. Etage rechts.

Sofort eine meubl. Stube an Herren oder anst. Damen. Näheres Turnerstraße 8, part. r.

Schützenstraße 9/10, 1. Etage links sind 2 fein meubl. Stuben sof. oder zum 1. Febr. zu verm.

Ein sauberes meubl. Zimmer, Matratzenbett, kann sofort oder später bezogen werden in der Brandvorwerkstraße Nr. 95, 2. Etage rechts.

Ein f. meubl. Zimmer ist zu verm., auch für anst. Damen pass., Sternwartenstr. 26, III. r. v.

Eine 2fenstr. Stube mit Kochofen, part., ist auf der Berliner Str. billig zu vermiethen. Zu erfr. am Kaffeestande von Karl Voigt, Augustusplatz, Kühns Restauration gegenüber.

Nürnberger Str 45, 4. Et., ist sof. an 2 solide Herren heizb. freundl. meubl. Stube zu vermiethen.

Eine meubl. Stube ist sof. an 1 Herrn zu vermiethen Sophienstraße Nr. 24, 3. Etage rechts.

Ein fein mbl. Zimmer ist sofort zu vermiethen Mendelssohnstraße 8, part. rechts.

Ein fr. meubl. Zimmer mit S.- u. Hschl. ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Wiesenstr 7, III.

Eine meubl Stube zu vermiethen an 2 Herren Weststraße Nr. 90, 2. Etage, nahe der Kirche.

Eine **Stube** mit oder ohne Möbel ist zu vermiethen Weststraße Nr. 53, 4. Etage.

Eine schöne Stube ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Große Tuchhalle Treppe C 4 Tr.

Eine meubl. Stube ist an 1 Herrn oder Dame zu vermiethen, mit schöner Aussicht am Gerberthor, Berliner Straße 119, Hof links 1. Et. r.

Ein freundlich meubl. Zimmer ist an 1 Herrn zu vermiethen Hainstraße 7, 4 Treppen links.

Turnerstraße 6, Seitengebäude I. ist ein Zimmer, gut meublirt, zu vermiethen.

Eine heizbare Stube ist sofort zu vermiethen Braustraße Nr. 8, im Hofe parterre.

Eine Stube zu vermiethen mit oder ohne Bett Hohe Straße 23 im Hofe links parterre.

Zwei Zimmer, meubl., sind an ein j. Ehepaar oder 2 Herren zu vermiethen Gerberstr. 38 III.

Eine meublirte Stube ist sofort an einen anst. Herrn zu vermiethen Keilstraße 13, 4 Treppen.

Sofort zu beziehen sind mehrere Zimmer, hell und freundlich, welche passend sind für studirende oder andere solide Herren, auch als Schlafstelle, Reichsstraße Nr. 29, vornheraus 3 Treppen.

Ein einfach meubl. heizb. Stübchen an 1 anst. Herrn oder Mädchen sofort zu vermiethen Waisenhausstraße 3, Hof 4 Treppen links.

Zwei gut meublirte Zimmer sind sofort oder pr. 1. Febr. in einem nobl. Hause a. d. Prom. (Fleischerpl.) in 2. Et., Preis 12 ℳ monatl., an 1 Kaufm., Beamt. ꝛc. von einer ruhigen Familie abzutreten. Reflect. b. m. Adr. sub B. 3, F. l. dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, niederzulegen.

Zu vermiethen sof. 1 m. Stube Sternstr 11, III. r

Ein f. mbl. Zimmer sof. z verm. Sidonienstr 39, III. l.

Meubl. Stube zu verm Zimmerstr. 2, II links.

Sof. zu verm. eine Stube Waldstr. 5, H IV. l.

1 frndl. Zimmer sof. zu v. Sternwartenstr. 18c, III.

1 f. m. Zimmer. S.- u. Hschl. Hainstr. 32, IV r.

1 fr. Zimmer Gr. Windmühlenstr 8 9 l., IV., H.-H.

Zu vermiethen eine Schlafstelle für Herren Nicolaistraße Nr. 16, Hof 1 Treppe.

Schlafstellen in frdl. heizb. Stube, sauber u. billig Böttchergäßch. 3, II.

Schlafstellen für Mädchen sind offen Neukirchhof Nr. 2 beim Schuhmacher.

Freundliche Schlafstellen sind offen Sternwartenstraße 14b, 4 Tr. l.

Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten Sternwartenstraße Nr. 9, 2. Hof, 1 Treppe.

In einer Stube ist eine Schlafstelle offen Berliner Straße 119, Hof links 1. Etage rechts.

Eine heizbare Schlafstelle für Herren ist offen Große Windmühlenstraße Nr. 10 parterre.

Zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube Große Fleischergasse Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermiethen eine fr. Schlafst. Querstr. 28, III. l.

Ein sol. Mädchen findet Schlafst. Lützowstr. 25, I. r.

Schlafstellen für Herren Sternwartenstr. 19, II. r.

Offen sind 2 freundl. Schlafst. für Herren Gerichtsweg Nr. 4, im Hof quervor 1 Tr.

Offen sind 2 freundl. Schlafst. für Herren Gr. Fleischergasse 19, H. l. 1 Tr. bei **Leonhardt.**

Offen zwei freundl. Schlafstellen für Herren Burgstraße 12, Hof, unter'm Thorweg 5 Tr. r.

Offen freundliche **Schlafstelle** Eutritzscher Straße Nr. 19, 4. Etage.

SLUB
Wir führen Wissen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Waldstraße Nr. 39a, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Stube Gerberstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Offen ist eine fr. Schlafstelle für Herren, mit Handtuchl., Turnerstraße Nr 18, 2. Etage rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Reudnitz, Täubchenweg, neue Straße hinter der Zweigbahn, erstes Haus, 4. Etage rechts.

Offen 2 Schlafstellen in heizb. Stube Sidonienstraße 12, 4 Tr. vrh. r., Tr. geht vom Hofe aus.

Offen heizbare Schlafstelle für zwei Herren Blücherstraße Nr. 26, Hof 3 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Löhrstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für zwei Herren Große Windmühlenstraße 32, 1 Tr. im Garten.

Offen sind 2 frdl. Schlafstellen für Herren Böttchergäßchen Nr. 3, I.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen f. Herren Hainstraße 22, Hof links 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafst. in einer Stube f. Herren, meßfr., Ausf. Prom., Kl. Windmühleng. 15, III. r.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren. Zu erfragen bei H. Taubert, Hainstr. 24 im Durchg.

Offen 2 freundl. Schlafstellen für anst. Herren (heizbar) Grimma'scher Steinweg Nr. 49, 2. Et.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren. Näheres Georgenstraße 8, 3 Treppen.

Offen sind anständ. Schlafst. Kl. Fleischerg. 9, I.

Offen 1 fr. sep. Schlafstelle Universitätsstr. 12, I.

Offen 2 Schlafst. f. Herren Hohe Str. 20, Hof I.

Offen eine Schlafstelle Elsterstr. 26, IV. vornh.

Offen 2 Schlafstellen Ranstädter Steinweg 66, II.

Offen 2 frdl. Schlafst. Ritterstr. 34 Kretzschmar.

Ein Theilnehmer zu einer frndl. meubl. Stube wird gesucht Sternwartenstraße 37, 3 Tr. links.

Theilnehmer

zu einem Garçon-Logis gesucht, am liebsten Kaufmann. Zu besichtigen von 12 bis 2 Uhr **Humboldtstrasse No. 29, III. r.**

Gesucht ein Theilnehmer (Kaufm. oder Beamter) zu einer fr. m. Stube Brüderstr. 20, II.

Ein Kneiplocal

gesucht von einer Gesellschaft von ca. 16 Personen für Sonnabend-Abend. Offerten niederzulegen in der Exped. d. Bl. sub F. B. # 123.

Erlaube mir mein neu eingerichtetes Local zu 30 Personen auf Abende zu vergeben, mit gutem Instrument, part. Blücherstraße Nr. 10.
Schleusner.

Auf meiner **Marmorkegelbahn** sind noch ein Paar Abende in der Woche frei
A. Thieck, Goldne Laute, Ranst. Steinw. 74.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Abend 8 Uhr Uebungsstunde Gr. Windmühlenstraße Nr. 7. Herren und Damen können am Tanzunterricht theilnehmen. Anmeldung Abends. **D. O.**

Théâtre variété zur Corso-Halle

17 Magazingasse 17.

Concert und Vorstellung.

Auftreten des ganzen engagirten Künstlerpersonals.
17. Auftreten der Opernsängerin Frl. Marie Saalburg.
12. Auftreten der Mlle. **Jeanne Forette,** Chanteuse Comique vom **Alcazar** in **Paris,** 9. Auftreten des **Damen-Komikers** Herrn **Emil Klein,** sowie 4. Auftreten des Vocal- und Instrumental-Komikers Herrn **E. Thiecke** u. d. Costüme-Soubrette Frl. **Langow.**
Anfang 8 Uhr Entrée 50 Pf
Emil Richter.
Freitag, den 15. Januar: 1. carnevalist. Narren-Abend.

Blaues Ross.

Königsplatz.
Concert und Vorstellung
unter Leitung des Hrn. Dir. **Giebner.** Auftreten der Altistin Frl. **Rosa,** der Schauspielerin Frau **Antoni-Giebner,** sowie des beliebten Gesangs-Komikers Hrn. **Heinlein.** Anfang 8 Uhr.

Hahniss' Restauration,

10 Universitätsstraße 10.
Täglich Vorstellung,
bestehend in Gesang, Concert, Komik, Tanz, Gymnastik, Kautschukproductionen 2c.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Dessauer Hof,

Sternwartenstraße 45. Sternwartenstraße 45.
Heute Abend Gesang-Vorträge der Damen-Capelle **Ludwig** aus **Böhmen.**

Schützenhaus.

Donnerstag den 14. Januar 1875
in sämmtlichen Räumen

Grand bal paré et masqué.

Der Zutritt zu den Festlocalitäten, welche den Theilnehmern von 7 Uhr Abends geöffnet sind, ist wie in früheren Jahren nur im **Masken- oder im Ballanzuge** gestattet, während es Jedermann überlassen bleibt, sich zu demaskiren oder nicht.

Die **Corridors** werden mit **neuen, höchst originellen und wunderbar überraschenden Gas-, Wasser- und Farbeneffecten** ausgestattet, die **Treppenaufgänge** und **sämmtliche Säle in einem Meere von Glanz strahlen** und in **reicher** und **echt carnevalistischer Weise decorirt sein, drei Musikchöre** werden zur Promenade der Masken in **ununterbrochenem Concerte** thätig zu sein nicht ermüden.

Punkt 10 Uhr grosse Festpolonaise

vor deren Schluß

Das Turnier der Alten mit der Neuen Zeit

im großen Saale stattfinden u. der aus diesem Kampfe hervorgehende Sieger die **beiden schönsten,** durch Geschmack u. Eleganz oder durch Originalität sich auszeichnenden **Damen-Masken** mit je einem **reizenden Souvenir** angenehm überraschen wird. Vor Auflösung der Polonaise erfolgt noch eine allgemeine Präsentvertheilung in Form

eines magischen Goldregens.

Näheres besagt das am Festabend ausgegebene Programm.

Den Anweisungen der Festordner ist unbedingt nachzukommen. Wirkliche Waffen zu tragen ist untersagt.

Herren- und Damen-Billets à 2 Mark sind zu haben bei
Wwe. Richter, Barfußgäßchen Nr. 10,
sowie im **Comptoir des Schützenhauses.** Abends an der Casse kostet das Billet 2½ Mark.

Restauration à la carte. — Bestellungen auf reservirte Tafeln und Zimmer werden gleichfalls im Comptoir des Schützenhauses entgegengenommen.
C. Hoffmann, königl. Hofrestaurant.

☞ **Masken, Dominos, Larven 2c.** sind am Festabende in der **Garderobe** zu haben.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage **Concert** von der beliebten Tyrolerfamilie **Pitzinger** aus dem Salzkammergut. Anfang ½8 Uhr. Entrée **3 Ngr.** Hierzu lade ich ergebenst ein.
J. Pitzinger.

Weinstube mit Restaurant v. Emil Kraft,

Hainstrasse No. 23.
Heute Abend 8 Uhr sowie die folgenden Abende
Musikalische Unterhaltung
der **Gesellschaft** des Herrn Dir. **W. Fischer** aus **Hamburg.**

Heute Schlachtfest,
Vormittags Wellfleisch und Kesselwürste, Mittags und Abends Bratwurst und frische Wurst, Lager- und Zerbster Bitterbier ff., empfiehlt **H. Ritter,** Burgstraße Nr. 26.

Restaurant zum Johannisthal.

Billard-Saal mit 6 Billards und Kegelbahn.
Heute Schlachtfest, dabei von 8 Uhr Abends ☞ **Concert.** ☜
F. Stehfest.

Schlachtfest empfiehlt die Restauration von **Louis Hoffmann,** vis à vis dem Schützenhaus.
Bayerisch, Lagerbier und **Gose** vorzüglich

Carl Tröbig. Heute **Schweinsknochen.** Morgen Bouillon, Riebeck'sches Bier vorzügl. Jeden **Stadt Wien.**

Sickert's Restauration, Brühl No. 34.

Heute Schweinsknochen. Gute billige Speisekarte jeder Zeit, ff. Gohlser Actien-Lagerbier à 13 ₰ empfiehlt **G. Herrmann.**

A. Waldig. Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** ff. Riebeckſches Lagerbier. Theatergasse 5.

Blödings Restaurant, Neumarkt Nr. 39.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** Bier vorzüglich. **G. Meiling.**

Restauration von Frdr. Schaefer, Nicolaistr. 51.

Heute Abend **„saure Rindskaldaunen". Bier ff.**

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empf. für heute Abend Topfbraten mit Klößen sowie pikfeine Gose u. Lagerbier v. Riebeck & Comp.

Goldene Säge, Dresdner Straße 29.

Heute Abend **Roastbeef.** Täglich **Mittagstisch** empfehle **A. Wagner.**

Kunze's Garten,

Grimma'scher Steinweg 54,
empfiehlt heute **Karpfen polnisch** und **blau,** feinstes Bayerisch.
Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr.

Heute Abend **Karpfen blau und polnisch,**
wozu ergebenst einladet **A. Meisezahl, Restauration & Café am Schletterplatz.**

Saure Rindskaldaunen empfiehlt heute Abend A. Hirsch, Reudnitz.

Schiller-Laube Gohlis.

Täglich **frische Pfannkuchen, echt Jauer'sche Würstchen,** reichh. Speisekarte, vorzügl. Gose, ff. Biere.

Schiller-Schlösschen

Täglich frische Pfannkuchen, guten Kaffee, reichhaltige Speisekarte, ff. Biere **Gohlis.**

Barthel's Restauration, Burgstr. 24.

Concert u. Vorträge der Gesellschaft des Hrn. **Koch** nebst Damen Fr. **Koch** und der Chansonetten Frl. **Bertha** und **Clara**
Anfang ½8 Uhr. Entrée 25 ₰.

Restaurant Grüne Schenke

empfiehlt heute **Schlachtfest,** ff. Wernesgrüner, Lager- und Zerbster Bitterbier. **J. G. Klöppel.**

Schweineberg's Restauration,

7 Hohe Straße 7.
Heute Abend 7 Uhr **Zither-Concert,** humorist. Gesangsvorträge von dem Tyrolersänger **Kilian** mit Komiker **Dietze** und **Max** nebst 3 Damen.

Vetters' Garten.

Heute Abend
sauern Rinderbraten mit Klößen.

W. Ronnger's Concert-Halle

1 u. 2. Packhofstraße 1 u. 2.
Concert und Vorstellung.
Auftreten des ganzen engagirten Künstlerpersonals. Fünftes Auftreten der Costüm-Soubrette Frl. **Antoniette** vom Walhalla-Theater in Berlin.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.
W. Ronnger.

Heute Schlachtfest,
wozu freundlichst einladet
F. Fritzsche, Große Fleischergasse Nr. 5.

Restauration zur Garküche von J. Rahniss,

Universitätsstraße Nr. 10
empf. für heute **Schweinsknochen u. Klöße.**
NB. **Mittagstisch** à Couvert 4 Ngr., incl. ein Glas Bier oder eine Tasse Kaffee 5 Ngr., bestehend in Suppe, Gemüse und Fleisch oder Auswahl div. Braten und Salat oder Compot mit täglicher Abwechselung. Zu zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein **d. O.**

Schweinsknochen
mit Sauerkraut empfiehlt heute Abend
C. Rohde, Klostergasse Nr. 4.

Heute Abend Schweinsk. m. Klößen, wozu frdl. einlade F. verw. Gösswein, Neukirchhof Nr. 15.

Oberschenke Gohlis

empfiehlt **Schweinsknochen** mit Sauerkraut, andere Speisen in reicher Auswahl, Bier und Gose pikfein.
Fr. Lehmann.

Louis Zipfel Bayerische Bierstube.

22. Katharinenstr. 22.
Heute Abend
sauern Rinderbraten mit Klößen.

Heide's Restaurant,

Zeitzer Straße 20, Ecke Sidonienstraße.
Heute Abend **saure Rindskaldaunen.**
ff. Bayerisch und Lagerbier.

Heute saure Rindskaldaunen

empfiehlt **Herm. Winkler,**
Kleine Windmühlenstraße Nr. 11.
Carambolage-Billard.

Saure Rindskaldaunen u. Salzkart.

empfiehlt heute Abend **Herm. Müller,** Burgstraße 8. Kegelbahn u. Billard. Biere vorzügl. NB. Ein Kneipzimmer ist daselbst frei. D. O.

E. Eisenkolbe.

Neumarkt 40. Kleine Feuerkugel.
Heute
Mockturle-Suppe.

F. Thiele.

4 Grimma'sche Strasse 4,
empfiehlt heute Abend Mockturtle-Suppe, sowie vorzügliches Nürnberger (Henninger) und Böhmisch (Hainspacher) Bier.

Böttcherg. 3 Mittagstisch. Heute Klöße mit Meerrettig und Sauerkraut. Freitag Kartoffelmus.

Vom Barfußberg bis Fleischerplatz, nahe an einem Bandstand, wurden von einem Dienstmädchen vier Cassenscheine verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen gute Belohnung sie Schützenstraße Nr. 3, im Milchgeschäft abzugeben.

Am 11. dieses wurde in der Heinrichsstr. oder Feldgasse eine **Cylinderuhr** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Reudnitz, Feldgasse 23, 3 Tr. l.

Verloren wurde am Montag Abend auf dem Wege von der Nicolaistraße durch die Theater-Passage bis ins neue Theater ein breites goldnes **Glieder-Armband.** Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn Carl Schröder, Nicolaistraße Nr. 53, im Gewölbe.

20 Mark Belohnung.

Verloren am Montag, vermuthlich 3 Linden Lindenau, ein goldner Ring mit Haarmedaillon. Abzug. Telegraphen-Bureau, Sächs. Staatsbahn.

Verloren am Dienstag früh ein Notizbuch, enth. einen Militairschein, von Waldstraße nach Ranstädter Steinw. Gegen Belohn. abzug. bei Herrn Bähr, Ranstädter Steinweg Nr. 15.

Ein Bisam-Pelzkragen
ist am Donnerstag Abend vom Café Hennersdorf, Promenade bis Keilstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung Keilstraße 12, II.

Verloren wurde am Montag Abend von der Magdeburger Bahn nach dem alten Theater eine neue wollene **Pferdedecke.** Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Lessingstraße Nr. 13, Hof 1 Treppe. **Schmidt.**

Verloren ein Kinder-Handschuh. Gegen Belohnung abzugeben Sternwartenstr. 34, 3. Etage.

Carltheater.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit etwas Geld. Abzuholen beim **Castellan.**

Ein Trauring ist gefunden worden, der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Belohnung erhalten Blücherstraße Nr. 24, beim Hausmann.

Liegen geblieben vergangene Woche zwei Umschlagetücher sowie 2 Regenschirme:
Café Bach, Sternwartenstraße 38.

Ein **Schirm** stehen geblieben im Spielwaarengeschäft Grimma'scher Steinweg Nr. 6.

Verlaufen hat sich ein schwarz u. weißgefleckter **Wachtelhund.** Derselbe hatte einen weißen Beißkorb, war jedoch ohne Halsband. Gegen Belohnung abzugeben Lange Straße Nr. 5, parterre.

Verlaufen eine große Ulmer Dogge, stahlgrau, weiße Brust. Wiederbringer erhält gute Belohnung Hainstraße Nr. 24. Schreiber.

Entlaufen ist ein j. hellbraun. Hund mit langer Ruthe u. Ohren. Man bittet dens. geg. Dank u. Belohn. abzug. Brandweg 21, beim Hausmann.

Zwei Thaler Belohnung.

Eine **dreifarbige Katze** hat sich verlaufen. Der Wiederbringer erhält obige Belohnung
Zimmerstraße 2, Clemens Restaurant.

Zugelaufen ist ein rothbrauner **Wachtelhund** auf dem Holzplatz Pfaffendorfer Straße vis à vis der Kammgarnspinnerei.

Aufforderung.

Alle uns verkauften, noch vorhandenen Gegenstände, deren Rückkaufsrechts bis 15 Decbr. 1874 erlosch, werden, wenn dieselben nicht bis 20. Jan. 1875 prolongirt oder zurückgekauft sind, von uns dann **ohne Ausnahme** verkauft.
Schramm & Dittmann.

Ich bitte meiner Frau und Stieftochter nichts mehr auf meinen Namen zu borgen, da ich für dieselben nichts mehr bezahle.
Eutritzsch bei Leipzig, den 10. Januar 1875.
Johann Gottlob Thäle.

Bekanntmachung.

Zum 1. Februar kommen alle bis Ende November v. J. verfallenen Sachen ohne Ausnahme zur Auction. **W.** verw. **Schütze,**
Kleine Windmühlengasse 12, II.

Besten Dank

unserm Principal Herrn **Consmüller** nebst Frau Gemahlin und Herrn Sohn für die Ehre ihres Besuchs bei unserm Fabrik-Ball im Waldschlößchen zu Connewitz und auch für die bedeutende Geldspende, welche es uns ermöglichte, glanzvoll auftreten zu können.

Dieses schöne Fest wird nie unserm Gedächtniß entweichen und in unsern Herzen stets warm, liebevoll bewahrt bleiben.

Leipzig, den 11. Januar 1875.
Das Fabrik-Personal von Conrad & Consmüller.

Ein donnerndes Bravo dem Einsender der Annonce im gestr. Blatte, betr. den Grand bal masqué et paré.

Diese Worte sind alle mehr als bitt., doch Sie haben recht, wir werd. uns nie verst., da ich anders fühle wie sie u. dieser Kämpfe müde. .....e.

Dem schönen **Wilhelm** auf der Mittelstraße zu seinem gestrigen 52. Purzelfeste die **besten Glückwünsche.**
Alte Liebe rostet nicht.

Wo kann ein junges Mädchen das **Putzmachen** am schnellsten erlernen? Gefällige Adressen sub A. B. 100 in der Annoncen-Expedition von **N. v. Kahlden & Werner,** Grimma'sche Strasse No. 23 erbeten.

Als passende Geschenke und Gebrauchs-Artikel

sind ganz besonders Lederwaaren zu empfehlen. **Wer** ein gutes Portemonnaie, Cigarren-Etuis, Damentasche, Kinderschürze ꝛc. ꝛc. einkaufen will, bemühe sich zu **C. Heinze** aus **Dresden,** Lederwaaren-Fabrikant. Stand: **Markt, gradüber dem Salzgäßchen, dicht neben der Glasreihe.**

Aufforderung.

Der Verein **„zur Unterstützung unbemittelter talentvoller Knaben"** fordert Eltern und Vormünder, welche die Unterstützung des Vereins wünschen, hierdurch auf, die Gesuche **schriftlich unter Beilegung von Schulzeugnissen u. Angabe der Wohnung** bis zum 25. d. M. an den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Dr. Kolkmann, Lessingstraße 2, gelangen zu lassen.

Zur gefälligen Notiz!

Die **Christbescheerung für arme Kinder des „Neuen Anbaues" von Schönefeld** findet **nächsten Donnerstag, den 14. d. M., Abends ½8 Uhr im Saale des Bergschlößchens zu Neuschönefeld** statt und werden dazu Alle, die durch Gewährung freundlicher Spenden für das Gedeihen der Sache mitgewirkt haben, ergebenst eingeladen.
Schönefeld, neuer Anbau, am 11. Januar 1875. **Das Comité.**

Wahl der Höchstbesteuerten

zur Bezirksversammlung in der Amtshauptmannschaft Leipzig.

Da es manchem Wähler erwünscht sein möchte, einer Vorbesprechung wegen der Wahl beizuwohnen, so wird vorgeschlagen, daß sich die Wähler am Wahltage, den 14. Januar im Hotel de Prusse schon um 9 Uhr früh einfinden, um sich vertraulich besprechen zu können.

Carneval 1875.

An die Freunde des Carnevals!

Nur noch wenige Tage und wir stehen wiederholt mitten in dem Leben und Treiben, welches die närrische Zeit mit sich bringt. Von Ost und West, Nord und Süd strömen Tausende und aber Tausende nach unserer Vaterstadt, um sich mit uns des **Carnevals** zu freuen und **mitten in diesen freudigen Augenblicken dürfen wir unserer Armen nicht vergessen.**

Wie in früheren Jahren werden wir auch dieses Jahr Alles aufbieten, um hier und dort helfend einzutreten, und um den guten Zweck soviel als irgend möglich zu fördern, **richten wir an alle Freunde des Carneval, insbesondere an Leipzigs junge Kaufleute und Buchhändler, sowie an die Leipziger Studentenschaft** die dringende und freundliche Bitte, uns ihre geneigte Unterstützung zu Theil werden zu lassen. Dieselbe soll darin bestehen uns mit Rath und That bei dem großen menschenfreundlichen Werke der Heranziehung des Publicums zur Mildthätigkeit helfend und fördernd als

Almosenier

zur Hand zu gehen. —

Wir laden darum Alle, die uns zu unterstützen geneigt sind, ein, sich

Mittwochs den 13., 20. und 27. Januar

Abends 8 Uhr Katharinenstraße 22, Restauration des Herrn Zipsel, zu einer Besprechung einzufinden, und bemerken dabei ausdrücklich, **daß es nicht nothwendig ist als Almosenier der Carnevalsgesellschaft anzugehören oder Mitglied derselben werden zu müssen.**

Leipzig, den 11. Januar 1875.

Der Gross-Almosenier.

Wissenschaftliche Lehrcurse für Damen.

3. Cyclus.

Dr. Windelband: Psychologie, 16 Stunden, Montag und Mittwoch 5—6 Uhr im Parterre-Saal der Buchhändlerbörse. **Anfang: 18. Januar.** 1 Billet 12 Mark, 2 Billets für eine Familie 18 Mark.

Dr. von Hörschelmann: Die culturgeschichtliche Bedeutung der Lyrik des Alterthums, 8 Stunden, Mittwoch 4—5 ebendaselbst. **Anfang: 20. Januar.** 1 Billet 6 Mark, 2 Billets für eine Familie 9 Mark.

Dr. Drechsel: physiologische Chemie, 12 Stunden, Sonnabend 4—6 Uhr im physiologischen Institut der Universität, Waisenhausstraße Nr. 30. **Anfang: 30. Januar.** 1 Billet 9 Mark, 2 Billets für eine Familie 15 Mark.

Eintrittskarten für alle Vorträge des 3. Cyclus 20 Mark.

Billets können täglich von 10—12 Uhr Vormittags entgegen genommen werden bei
Frau Dr. Goldschmidt, Rosenthalgasse Nr. 17,
Fräul. Henriette Schulze, Lange Straße Nr. 19.

Den Abonnenten des zweiten Cyclus werden die Subscriptionslisten zugesandt.

Der Vorstand des Vereins für Familien- und Volkserziehung.

II. Quittung.

Für die Casse der Schutzmänner

sind ferner bei uns eingegangen:
A. W. Felix 10 ₰, Gustav Steckner 3 ₰ 10 ₰, R. 10 ₰, M. Pt. jr. 1 ₰, E. 1 ₰, Sbdt. 1 ₰, M. E. 1 ₰, Moritz Schaefer 1 ₰, Spamer 2 ₰, P. D. B. 2 ₰, W. S. 15 ₰, P. D. 10 ₰, K. Valär 1 ₰, J. J. 1 ₰, Frau Fr. Fischer 1 ₰, Adolph Mayer 10 ₰ E. L. 5 ₰, G. Kürsten 5 ₰, H. M. 2 ₰, Meiling's Restaurant Stammtisch P. N. 2 ₰ 10 ₰, Th. Lob 1 ₰.

Summa vorstehender Quittung 51 ₰ 25 ₰
Laut I. Quittung . . . . . 40 „ 10 „
Gesammtsumme 92 ₰ 5 ₰.

Den freundlichen Spendern vorstehend verzeichneter Gaben herzlichst dankend, erklären wir uns, so wie die Herren **Lömpe & Rost** gern bereit, weitere Beiträge entgegen zu nehmen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Fünfter öffentlicher unentgeltlicher Vortrag für Jedermann.

Herr Professor Dr. **Fricke:**
„Ueber Luther's deutsche und religiöse Persönlichkeit und sein Verhältniß zur kirchlichen Gegenwart."
Donnerstag, den 14. Januar Abends 8 Uhr. Einlaß ½8 Uhr.
Großer Saal der Buchhändlerbörse.

Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Sitzung Mittwoch den 13. Januar, Abends 7 Uhr im Kaisersaal der Centralhalle. Geschäftsordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder, 2) Wissenschaftliche Vorträge: Reisen in Bulgarien, Macedonien u. Albanien im Sommer 1874 von Herrn Edwin Rockstroh aus Dresden; der afrikanische Thierhandel, mit Bildern von Herrn Maler Heinrich Leutemann; Ausstellung venezuelanischer Alterthümer und Zeichnungen von Herrn Göhring.
Der Vorstand.

L. L. V. Oeffentliche Festsitzung des Leipziger Lehrer-Vereins.

Donnerstag, den 14. Januar, Abends 7 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule.

Zur **Pestalozzifeier,** bei welcher Herr Lehrer **Helm** über **Heinrich Gräfe** sprechen wird, ladet die hohen Behörden, die Collegen in Stadt und Land, die Studirenden der Pädagogik, sowie alle sonstigen Freunde des Schulwesens ergebenst ein
der Leipziger Lehrer-Verein.
Beeger.

Schreberverein der Südvorstadt.

Donnerstag den 14. Januar 1875, Abends 8 Uhr, im kleinen Saale des **Tivoli**

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1) **Jahresbericht** von Dr. Willem Smitt.
2) **Cassenbericht** von Herrn Gorgas.
3) **Neuwahl** für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Dr. **Fischer, Killian, Krug** und Dr. **Wustmann.** Die Wiederwahl derselben ist nach den Statuten zulässig.
4) Wahl von 2 Cassenrevisoren.
5) Mittheilung über die am 16. Januar im großen Saale des Tivoli stattfindende **„Christbescheerung** für Kinder von Vereinsmitgliedern".
6) **Vortrag** des Herrn **Mönch** über die auf dem südvorstädtischen **Schreberplatze** projectirten **Gartenanlagen.**

Der Vorstand.
Dr. **Willem Smitt,** z. Z. V.

Schreber-Verein der Südvorstadt.

Die **Christbescheerung** findet **Sonnabend** den 16. Januar 1875 Nachmittags im **großen Saale** des **Tivoli** statt. Einlaß von 5 Uhr an, **Anfang 6 Uhr.**

Die **Kinder,** welche an der gegenseitigen Bescheerung Theil nehmen, haben je ein **leicht verpacktes Geschenk** im Mindestwerthe von 5 ₰, und zwar Knaben Knabengeschenke, Mädchen Mädchengeschenke mitzubringen.

Eintritt frei. Von Vereinsmitgliedern eingeführte **Gäste** sind willkommen.

Die **Festbeamten** werden um pünctliches Erscheinen (5 Uhr) ersucht.

Der Vorstand.
Dr. Willem Smitt, z. Z. V.

Schreber-Platz.

Die geehrten Garteninhaber und Mitglieder des **Schrebervereins** werden zum **Montag,** den **18. Januar,** in den Saal der **Thalia** zu **Theater** und **Tänzchen** höflichst eingeladen. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Anfang präcis 8 Uhr. **Das Comité.**

Naturforschende Gesellschaft.

Sitzung Freitag den 15. Januar Abends 7 Uhr.

Herr **Professor Dr. Hauber:** Ueber den Bau der Hirnnerven-Ganglien.
Herr **Hofrath Prof. Dr. Schenk:** Ueber die Flechtenfrage.
Herr **Professor Dr. Credner:** Geologische Mittheilungen aus Sachsen. Rechenschaftsbericht.

Heute Mittwoch den 13. Januar

Palme. Theater mit Ball in der Tonhalle.

Von **7 Uhr** an **Concert.** Anfang des Theaters **8** Uhr. **D. V.**

Vorläufige Anzeige.

19. Dienstag den 19. Jan. große carnevalistische Abendunterhaltung mit Tanz im Schützenhause (gr. Saal) **19.**

und sind Billets für Mitglieder und deren Gäste bei Herrn **Otto Meinhardt,** Uhrengeschäft am Petersthor, in Empfang zu nehmen.

Gleichzeitig zur gefälligen Notiz, daß carnevalistische Kopfbedeckungen am Entrée zu haben sind. (Ohne solche kein Zutritt.) Anfang präcis 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Thespis.

Heute Mittwoch
Theater und Ball im Gosenthal.
Anfang 8 Uhr. **D. V.**

„Olymp".

Freitag den 15. Januar **Christbescheerung** im Jacobi'schen (früher Zahn'schen) Saale in der Rosenthalgasse. — Beginn präcise ½8 Uhr. **D. V.**

66r vereinigte 66r.

Unser Wintervergnügen findet **Sonnabend den 23. Januar** im **Eldorado** statt. Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen. **Anfang 8 Uhr.** **D. V.**

Eglantina.

Donnerstag den 14. Januar a. c. Abends 8 Uhr im Saale des **Eldorado**
Gesellschafts-Abend mit Tanzkränzchen.
Gäste haben Zutritt.

Freundschaft.

Sonntag den 17. Januar **Kränzchen** im großen Saale des Schützenhauses. Billets sind bei Herrn **G. Wohlfahrt,** Brühl Schwarzes Rad, in Empfang zu nehmen. **D. V.**

Militair-Verein „Kameradschaft" für Leipzig und Umgegend.

Heute Clubabend mit Damen.

Carneval 1875.

Außerordentliche Versammlung

Mittwoch, den 13. Januar 1875, Abends 8 Uhr,
Stadt London,
wozu alle Freunde des Carnevals und diejenigen Vereine, Clubs sowie einzelne Personen, welchen keine besondere Einladung zugegangen sein sollte, zu einer Besprechung über eventuelle Betheiligung am Zuge und fliegenden Gruppen freundlichst eingeladen werden. Wegen Kürze der Zeit kann nur eine derartige Versammlung abgehalten werden und wird deshalb um recht zahlreiches Erscheinen gebeten.

Das Zugcomité.
Der Vorsitzende.

Leipziger Künstlerverein.

Abendunterhaltung den 16. Jan.

Hierdurch machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß **nur** noch bis **Donnerstag** Mitglieder des Vereins, des Stadttheaters und des Klapperkasten für sich und Gäste **Billets** bei Hrn. **Louis Pernitzsch** erhalten können. **D. V.**

Männergesangverein.

Heute Abend ½8 Uhr **Stiftungsfestfeier** im weißen Saale der Centralhalle.

Ossian. Heute Uebung im Vereinslocal. **D. V.**

Männerverein.

Heute Abend Bibelbesprechung. Die Freitagsversammlung fällt in dieser Woche aus.

Heute Fortsetzung des **Mittwoch-Clubs** (Gambrinus-Halle). **D. V.**

Etappe.

Wegen des nächsten Sonntag stattfindenden Festes ist das Erscheinen aller Mitglieder in der heutigen **Kegelei** unbedingt nöthig. **T.**

I. Consum-Verein der Eisenbahn-Beamten und Arbeiter zu Leipzig.

Die Mitglieder des Vereins werden hierdurch zu einer im **Pantheon** am **19. Januar cr. Abends 8 Uhr** abzuhaltenden außerordentlichen **Generalversammlung** eingeladen.

Tagesordnung: 1) Bericht über den Stand der Vereinsangelegenheiten.
2) Ergänzung des §. 3 der Statuten.

Gleichzeitig findet die Ausgabe der Mitgliederkarten und Contobücher statt.

Der Vorsitzende des Verwaltungsraths.
Friedrich.

Heute: **stenogr. Damenkränzchen.**

Zimmergesellen-Kranken-Casse zum Banner.

Generalversammlung Sonntag den 17. d. M. Nachmittags 3 Uhr Petersstraße 15 (Goldner Arm). Nichterscheinende zahlen 2½ Ngr. Strafe **Tagesordnung:** Jahresbericht. Bericht der Revisions-Commission. Neuwahl des Vorstandes. **D. V.**

„Frohsinn."

Unsere **2. ordentl. Generalversammlung** wird **Donnerstag den 14. Januar a. c. Abends 8 Uhr** im Vereinslocale abgehalten.

Der Vorstand.

Freitag den 15. Jan.

Frauen-Club.

D. V.

Notice to Englishmen and Americans residing in Leipzic. —

The „Daily Telegraph" and „Illustrated London News" are to be seen in the reading room of the „Café Hascher", Ritterstrasse 4 and Theaterpassage. The proprietor, having lived several years in England, speaks English. —

Gustav Richter,
Proprietor.

Die Geburt eines Töchterchens zeigen Freunden und Bekannten an

Dr. **H. Jenning** und Frau.

Die Geburt eines muntern Knaben zeigen hocherfreut an

Weißer Hirsch bei Dresden.
Theodor Leonhardt und Frau.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens hocherfreut.

Plagwitz, den 9. Januar 1875.
Hugo Wetzel,
Selma Wetzel geb. Bock.

Marie Schönfelder
Ernst Woldemar Tünschel,
Verlobte.

Dresden, Neustadt, Naumburg a/Saale, 6. Januar 1875.

Richard Schmidt
Ida Schmidt
geb. Pohrepp.
Vermählte.

Leipzig, 10. Januar 1875.

Herrmann Scheibner
Bertha Scheibner
Vermählte.

Leipzig, den 7. Januar 1875.

Heute Mittag wurde unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Jungfrau **Johanna Sophia Apitzsch** nach einjährigem schweren Krankenlager von ihrem Leiden erlöst. Dies Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Leipzig und Pouch, den 12. Jan. 1875.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Nach langen Leiden starb heute früh ½4 Uhr mein guter Mann,

Herr **Julius Apel-Pusch**
auf Raschwitz.

Dies zeigt nur hierdurch an

Leipzig, den 12. Januar 1875.
(H. 3221.) **Julie** verwittw. **Apel-Pusch.**

Heute früh gegen 6 Uhr ist meine theuere Frau

Agnes geb. Seidler

durch den Tod von ihren Leiden erlöst worden.

Leipzig, den 12. Januar 1875.
Prof. Dr. **T. Ziller.**

Seinen Herren Vorgesetzten wie Freunden, Verwandten und Bekannten die Trauerkunde, daß heute Morgen 7 Uhr in einem Alter von 53 Jahren 4 Monaten 23 Tagen unser guter Gatte und Vater

Carl Traugott Neuhaus in Neuschönefeld

durch den Tod ins Jenseits abgerufen wurde und seine Beerdigung **Freitag** Nachmittag ½3 Uhr von seiner Behausung Clarastraße Nr. 141 aus stattfindet.

Die trauernden Hinterbliebenen
zu Neuschönefeld, Helbersdorf bei Chemnitz und Delitzsch, den 12. Januar 1875.

Montag Morgen ¼4 Uhr entschlief sanft unser kleines Söhnchen im Alter von 13 Tagen.

Guido Allendorf und Frau,
geb. Böhncke.

Heute Abend ¼10 Uhr starb plötzlich am Lungenschlag unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager **Friedrich Jaeger,** Restaurateur im Rathskeller zu Zwenkau, im noch nicht vollendeten 28. Lebensjahre, viel zu früh für die Seinigen. Tiefbetrübt zeigt dies hiermit an im Namen der Hinterbliebenen.

Leipzig, den 11. Januar 1875.
Julius Jaeger.

Gestern Abend 11 Uhr, als dem neunten Tage nach schwerer Entbindung von einem Knaben, starb unsere gute Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau **Emilie Auguste Gäßwitz** geb. **Theuerkorn.** Tiefbetrübt widmet diese schmerzliche Anzeige im Namen aller Hinterlassenen

Eröbern, am 11. Januar 1875.
W. Gäßwitz, Schullehrer.

Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Tode unserer guten Frau und Mutter sagt Allen herzlichen Dank

Leipzig, den 12 Januar 1875.
Eduard Rockstroh,
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme sowie den reichen Blumenschmuck bei dem Verluste unseres theuren Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, **Andreas Hermann Hentschel,** sagen allen Verwandten und Freunden unsern innigsten Dank.

Volkmarsdorf, Neuschönefeld, Schönefeld und Lösau. **Die Hinterlassenen.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Julius Vogel in Altenburg mit Frl. Ursula Eißig daselbst. Herr Dr. Theod. Albrecht in Berlin mit Frl. Marie Stürmer in Steglitz. Herr Kaufmann Albert Mänsch in Chemnitz mit Frl. Emilie Busch in Döbeln. Herr Gustav Meisel in Klingenthal mit Frau Emma Teisler geb. Teisler.

Vermählt: Herr Adolph Mehnert in Dresden mit Frl. Pauline Schulze daselbst. Herr Missionär Otto Willkomm in Trankebar in Ostindien mit Frl. Anna Ewald in Leipzig. Herr Ferdinand Edelmann in Buchholz mit Frl. Johanna Müller.

Geboren: Herrn Otto Güldner in Freiberg eine Tochter. Herrn Jul. Häusel in Chemnitz ein Sohn. Herrn Rud. Rößler in Chemnitz eine Tochter. Herrn C. Bruno Baumann in Chemnitz eine Tochter. Herrn Robert Arlt in Dresden ein Sohn. Herrn Ernst Patzig in Dresden eine Tochter. Herrn Lehrer C. Wagner in Bodenbach eine Tochter.

Gestorben: Herr Lithograph Georg Reinhardt in Dresden. Herr Robert Göricke in Chemnitz. Frl. Marie Oehmigen in Tronitz bei Meißen. Frau Johanne Friederike verw. Lutze in Meißen. Frau Anna Baumgärtel geb. Kritsch in Schedewitz. Frau Wilhelmine Weiß in Zwickau. Frl. Clara Erder in Altenburg. Herr Carl Ludwig Bunge in Dresden. Herr Fabrikant Friedr. Aug. Gäbler in Falkenstein. Herr Oberpfarrer Hermann Gust. Geyler in Triptis. Herr Heinrich Gustav Gläser in Freiberg.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) ☛ **rechts,** täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Bad Mildenstein. Schleußigerstraße 6. Heil- u. Badeanstalt. Kiefernadel-, Dampf-, Moussirende-, Kur- u. Wannenb.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½6. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend½, 9-½11.

Speiseanstalten I. u. II. Donnerstag: Milchreis mit Zucker u. Zimmet. O. V. Münder. Kraut.

Universität.

Leipzig, 11. Januar. Eine der hiesigen akademisch landwirthschaftlichen Anstalten ist das im Schlosse Pleißenburg provisorisch etablirte agricultur-chemische Laboratorium, welches von Prof. Dr. W. Knop unter Assistenz von Dr. R. Sachße geleitet wird. Welches Ansehen dies neuere Leipziger Institut im Auslande genießt, erkennt man unter Anderm an folgender Thatsache. In Schweden besteht seit 1811 eine treffliche landwirthschaftliche Akademie, deren erste Sitzung am 28. Januar 1813 unter Vorsitz Bernadotte's, der die Eröffnungsrede hielt, stattfand und welche jetzt eine Versuchsstation und eine agricultur-chemische Anstalt, sowie ein Modellmuseum und eine öffentliche Bibliothek besitzt, wofür alljährlich im Reichsbudget 25,750 Riksdaler ausgesetzt sind. Die Akademie hat zugleich durch ein besonderes Verwaltungscomité die oberste Leitung und Ueberwachung der Ackerbauschulen und der Mustermilchwirthschaften des Landes (Maiereien), sowie die Aufsicht über die landwirthschaftlichen Ingenieure, die sie ernennt, und die Wanderlehrer, endlich über die Fischereiintendanz, die Stammschäfereien und Stammholländereien des Staates. Von dieser sehr einflußreichen Körperschaft, deren geborenes erstes Ehrenmitglied der schwedische Kronprinz ist, erhielt der Vorsteher des obenerwähnten Leipziger akademischen Laboratoriums, Dr. Knop, dem Vernehmen nach soeben das Diplom als ordentliches auswärtiges Mitglied (utländske ledamot), eine Ehrenbezeigung, welche gewissermaßen unserer ganzen Hochschule mit zu Gute kommt.

Dr. Whistling.

Nachtrag.

♀ **Leipzig,** 12. Januar. Das Liebeswerk, welches das Leipziger Bescheerungs-Comité seit dem Jahre 1870 alljährlich ausführt und welches in einer Weihnachtsbescheerung für die Kinder würdiger Armen besteht, fand am Sonntag durch eine Nachfeier einen recht erfreulichen Abschluß. Durch die Güte menschenfreundlicher Geber waren noch eine ansehnliche Zahl Bescheerungsgegenstände zusammengekommen, welche nun an 121 Kinder aus 39 Familien vertheilt wurden. Das Local der C. F. Winter'schen Verlagshandlung war durch einen riesigen Christbaum erleuchtet und die Empfänger traten dann einzeln an denselben, um die Gabe sich einhändigen zu lassen. Die Vertheilung derselben geschah in so humaner und liebenswürdiger Weise, daß man im Innersten gerührt wurde, obgleich eine besondere Feierlichkeit diesmal nicht stattfand. Mögen die Herren, welche das Werk mit seltener Hingebung gepflegt haben, in den verklärten Augen der Mütter und Kinder einen Lohn für ihre Mühe gefunden haben! Es hatten sich übrigens zu dieser Nachbescheerung die Mitglieder des Comités und eine Anzahl menschenfreundlich gesinnter Herren und Damen eingefunden.

* **Leipzig,** 12. Januar. Wir hatten schon früher Gelegenheit, zu berichten, daß der Kaufmännische Verein zur Erbauung eines Vereinshauses auf dem von ihm käuflich erworbenen Bauplatze in der Schulgasse eine vierprocentige Anleihe im Gesammtbetrage von 210,000 Mark aufzunehmen beabsichtige. Heute tragen wir nach, daß es dem genannten Vereine gelungen ist, Dank der freundlichen Theilnahme, die sein Unternehmen in den hiesigen kaufmännischen Kreisen gefunden hat, diese bedeutende Summe ohne Schwierigkeiten unterzubringen, und daß bereits am 1. November v. J., infolge vieler Vollzahlungen, über 100,000 Mark bei den Herren Becker & Co. darauf eingezahlt worden sind. Nicht unerwähnt dürfen wir dabei lassen, daß weitaus der größte Theil dieser Anleihe von den Mitgliedern des Vereins selbst übernommen worden ist; gewiß ein Ergebniß, auf welches der Kaufmännische Verein mit vollem Rechte stolz sein darf. Wurde so die finanzielle Frage in überaus befriedigender Weise gelöst, so ist jetzt auch die technische ihrer Erledigung ziemlich nahe gerückt. Die im Auftrage des Vorstandes von hervorragenden hiesigen Architekten eingelieferten Baupläne haben in diesen Tagen ihre Beurtheilung durch das aus den Herren Architekt Heckerlein, Landbaumeister Buschick und Architekt Pötzsch bestehende Preisrichtercollegium gefunden und ist der Entwurf des Herrn Architekten B. Grimm einstimmig als der zweckentsprechendste und vorzüglichste bezeichnet worden. Eine außerordentliche Generalversammlung des Vereins, welcher dieser Entwurf nun zur Genehmigung vorgelegt werden soll, ist vom Vorstande bereits auf den 25. d. M. berufen. Wir behalten uns vor, sobald die Genehmigung durch die Generalversammlung erfolgt sein wird, auf den Grimm'schen Entwurf in diesem Blatte näher zurückzukommen, nur Das dürfen wir heute schon aussprechen, daß das projectirte Gebäude, wenn es nach dem vorliegenden Plane ausgeführt wird, in seiner inneren Einrichtung dem Bedürfniß und den Zwecken des Kaufmännischen Vereins durchaus entsprechen und in seiner äußeren Erscheinung der Stadt Leipzig zur schönen Zierde gereichen wird.

△ **Leipzig,** 12. Jan. Wenn man das Sprüchwort, daß die Frau die beste sei, von der am wenigsten gesprochen werde, auf einen Verein anwenden darf, so ist dies der „Bürger-Verein", einer der ansehnlichsten und ältesten Vereine unserer guten Stadt, der im Sommer und Winter seinen zahlreichen Mitgliedern und Gästen die reinsten Freuden bietet; aber weder von seinen prächtigen Sommerausflügen, noch seinen musikalisch-declamatorischen Abendunterhaltungen, noch von seinem prächtigen Bescheerungsballe dringt irgend eine Kunde in das größere Publicum. Wie wir hören, beabsichtigt in diesem Jahre der Bürger-Verein einen Maskenball zu veranstalten, und es dürfte dieser Entschluß des Vorstandes in vielen Kreisen Anklang finden.

* **Leipzig,** 12. Januar. Der Leipziger Künstlerverein, der bekanntlich allwöchentlich in seinen Versammlungen durch Ausstellungen, Vorträge und Discussionen für Hebung eines regen Interesses an Fragen der Kunstwissenschaft und für Herbeiführung eines lebhaften Ideenaustausches und vertraulichen Verkehrs zwischen Künstlern und Kunstfreunden sorgt, hat für nächsten Sonnabend den 16. eine gesellige Abendunterhaltung veranstaltet. Ohne aus der Schule schwatzen zu wollen, können wir doch versichern, daß das Programm einen genußreichen Abend verspricht, weshalb wir allen Kunstfreunden anrathen, sich durch Vermittlung eines Mitgliedes Billets zu verschaffen, welche bei einem der Vorstandsmitglieder, Herrn Louis Pernitzsch, zu haben sind.

— Die Gesellschaft Neunzehner hält am 19. d. M. im Schützenhause eine carnevalistische Abendunterhaltung ab.

☽ **Leipzig,** 12. Januar. In Lehmanns Garten erwischte man gestern Nachmittag einen Uhrendieb auf der That. Es war ein hiesiger Sattlerlehrling, welcher in der Stube eines dort dienenden Reitknechtes einen Augenblick des Alleinseins benutzt und eine silberne Cylinderuhr von der Wand weggestohlen hatte. Zum Glück bemerkte der Bestohlene noch rechtzeitig den Diebstahl und faßte den Burschen ab, bevor derselbe noch das Gehöft verlassen und seine Beute in Sicherheit gebracht hatte. Als man den Dieb auf der Polizei vinterte, fand sich außer der dem Reitknecht zugehörigen noch eine zweite silberne Cylinderuhr in seinem Besitz vor, bezüglich deren alsbald festgestellt wurde, daß sie ebenfalls gestohlen war und zwar denselben Vormittag aus der Behausung eines Schuhmachermeisters am Roßplatz, woselbst der Lehrling kurze Zeit verkehrt und gleichergestalt die Gelegenheit benutzt hatte, die an der Wand hängende Cylinderuhr heimlich zu annectiren. Für diese Diebsmanipulationen verblieb vorläufig der Lehrling in Polizeihaft.

— In der Ritterstraße verunglückte am Montag Abend ein hiesiger Kohlenfahrer Namens Forkert, bei dem Versuche, mit seinem Handwagen zwischen zwei ihm entgegenkommenden Geschirren hindurchzufahren. Er stieß mit seinem Handwagen an eins der letztern an, wurde dabei zur Seite geschleudert und von einem Hinterrade über den Leib gefahren, dabei aber so schwer verletzt, daß sich seine Unterbringung mittelst Siechkorbes ins Krankenhaus nothwendig machte.

— In den Abendstunden des Montags haben wiederum drei Essenbrände hier stattgefunden und zwar Inselstraße Nr. 15, Zeitzer Straße Nr. 34 und Bahnhofstraße Nr. 7.

— Die Leiche des verstorbenen Kurfürsten von Hessen ist in vergangener Nacht auf dem Transporte von Prag nach Kassel hier durchpassirt. Der Extrazug traf Nachts ½1 Uhr auf der Dresdner Bahn hier ein und führte 6 Personenwagen, 2 Gepäck- und 4 Pferdewagen mit sich, in letzteren das wohlbekannte Isabellengespann. Das aus etwa 50 Personen bestehende Gefolge soupirte in der Bahnhofsrestauration während des etwa 1½stündigen Aufenthalts hier. Nach 2 Uhr Morgens ging der Zug auf der Thüringer Bahn weiter nach Kassel.

Fortsetzung in der vierten Beilage.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 13. Mittwoch den 13. Januar. 1875.

* **Leipzig**, 12. Januar. Der Gärtner-Verein Hortulania, bestehend aus Privatgärtnern und Gehülfen der Gärtnereien Leipzigs und Umgegend, feierte dieser Tage in den festlich geschmückten Räumen des Pantheon sein 7. Stiftungsfest. Wie in den vergangenen Jahren so waren auch heuer von den Vereinsmitgliedern schriftliche Preisarbeiten verfertigt worden. Im Ganzen gingen unter versiegeltem Motto 9 Arbeiten ein; das hierzu gewählte Preisrichteramt bestand aus Mitgliedern des Leipziger Gärtner-Vereins und der Leipziger Gartenbau-Gesellschaft, den Herren Albert Wagner aus Gohlis, Wilhelm Rischer und Fr. Mönch aus Leipzig. Letzterer vertheilte unter einer passenden Ansprache einen Preis des Leipziger Gärtner-Vereins für die beste Arbeit an Herrn Franz Ronicke, Gehülfe im botanischen Garten hier, einen Preis der Leipziger Gartenbau-Gesellschaft für die nachfolgende beste Arbeit an Herrn Wilhelm Arndt, Gehülfe bei Herrn Rischer hier, den ersten Preis der Hortulania an Herrn Carl Heine, Gärtner bei Herrn Schütte-Felsche hier, den zweiten Preis an Herrn Moritz Riecken, Gehülfe bei Herrn Rischer hier, den dritten Preis an Herrn August Geißler, Gärtner bei Herrn Bierlig hier. Der vom Vorsitzenden des Vereins, Herrn Guder vorgetragene Rechenschaftsbericht documentirte das rege Vereinsleben der Mitglieder. Möge derselbe so fortfahren und immer mehr vorwärts streben.

— Obwohl für die Anmeldungen zur sächsischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung, welche vom 15. Juni bis 15. September d. J. in Dresden stattfinden wird, als Schlußtermin der 1. Februar festgesetzt ist und bis dahin noch zahlreiche Anmeldungen erfolgen können, so läßt sich doch auf Grund der bisher eingegangenen schon übersehen, daß die Ausstellung nicht nur eine sehr reichhaltige und umfassende sein wird, sondern auch ein ebenso buntes und mannichfaltiges, wie vollständiges und getreues Bild der vaterländischen Industrie bieten wird. Als Ausstellungsräume werden sämmtliche Räume des Gewerbehauses, ferner „der Herzogin Garten" und das Orangeriehaus dienen. Da die erwähnten Gebäude aber, wie sich jetzt schon ergiebt, nicht ausreichend sein werden, so hat man bereits die Aufführung von besonderen Baulichkeiten in der Herzogin Garten projectirt, die insgesammt eine Bodenfläche von 2300 Quadratmetern bedecken sollen. Der herzustellende Bau wird sich — in einer Länge von 122 M. und einer Breite von 12 M. — längs der Ostra-Allee und dann neben dem Logengarten (in der Richtung von der Ostra-Allee nach dem Mühlengraben zu) hinziehen; der erstere Theil erhält in der Mitte einen größeren Rundbau, mit dem letzteren wird zugleich eine hübsche Gallerie geschaffen, welche einen prächtigen Ueberblick über den Garten gewähren wird. Inmitten des Gartens wird ferner als eine besondere Schönheit der Ausstellung ein Pavillon errichtet werden, der stylgerecht und geschmackvoll decorirt und ausmeublirt und dessen Umgebung mit lieblichen Blumenanlagen ausgestattet wird.

— Vom alten Kurfürsten erzählt man sich folgende hübsche Anekdote. Se. Hoheit kam auf einer Reise auch nach Gießen. Dort umringten plötzlich fünf Jünger der Alma mater zu Gießen den Wagen, dessen kostbaren Inhalt sie erkannt, und zwangen in übermüthiger Bacchuslaune den Kutscher, zu halten; der Rädelsführer sprang auf den Wagenschlag. „Ei, schönen guten Abend, Herr Kurfürst, wo fahren Sie denn hin?" Ein wüthendes Knurren war die Antwort des Kurfürsten, der gleich dem tödtlich erschrockenen Kammerherrn an ernsten Widerstand nicht denken konnte und einen thätlichen Angriff von den angeheiterten Studenten wohl auch nicht fürchtete. „Nun, da wir einmal beisammen sind", fuhr der Sprecher gemüthlich fort, „können Sie uns auch ein paar Räthsel auflösen. Sagen Sie mal, Herr Kurfürst, wer lachte über Griechenland?" Ein zweites, aber schon gelinderes Knurren war das einzige Lebenszeichen des fürstlichen Wagen-Insassen. „Ei, ei, Das wissen Sie nicht?" fuhr der Vorführer mit unerschütterlicher Gemüthlichkeit fort, „ein ewig blauer Himmel, merken Sie sich's, Herr Kurfürst. Und nun, was sind die Sterne nicht? Aufgepaßt!" Diesmal herrschte schon vollständige Ruhe im Wagen, und mit musterhaftem Ernste belehrte der Frager: „Die Sterne sind nicht aus Goldpapier. Aller guten Dinge aber sind drei. D'rum sagen Sie noch: Was ist das beste Mittel gegen Vaterlandsliebe?" Tiefes Schweigen; der Musensohn schüttelte ernst das Haupt. „Das sollten Sie doch am besten wissen, Herr Kurfürst; das beste Mittel gegen Vaterlandsliebe ist — in Kurhessen geboren zu sein!" Sprach's und sprang lachend vom Wagenschlag und unter dem dröhnenden „Pereat" der Studenten rollte die Kutsche von dannen. Eine Untersuchung, die später auf Ansuchen des Kurfürsten eingeleitet wurde, ergab, da die lustige Geschichte allbekannt geworden war, zwei der Schuldigen, deren Einer, heute ein geschätzter deutscher Gelehrter, mit dem consilium abeundi davonkam. In Kurhessen selbst wäre es ihm freilich schlimmer ergangen.

— Aus Berlin meldet die „Nordd. Allg. Ztg.": Fast unglaublich müßte die nachfolgende Mittheilung des (Berliner) „Tageblatt" klingen, wenn man nicht aus früheren Vorgängen sofort überzeugt sein müßte, es könne möglich sein, daß Berliner Lehrer sich so weit vergessen. „In seiner letzten Rathsversammlung wählte der gesellige Lehrerverein statutenmäßig einen neuen Vorstand für das laufende Jahr, nämlich die Herren Luther, Dr. Brüllow, Paulick, Lobff, Schultze und Wegner. Bei der Wahl aber war der bisherige Vorsteher, Hauptlehrer Koch, mehrmals in der Lage, Stimmzettel für ungiltig zu erklären, weil sie theils mit baroquen Namen, theils mit Schmähungen auf verdiente Männer in der Berliner Lehrerwelt beschrieben waren! Mit Recht bezeichnete der Vorsitzende dieses Gebahren als des Lehrerstandes unwürdig."

— (Schwierige Statistik.) Steierische Gemeinden wurden, wie die Grazer „Tagespost" erzählt, kürzlich officiell aufgefordert, einen Ausweis zu verfassen, in welchem die Zahl des in der Gemeinde existirenden Wildes, als: Hirsche, Rehe, Hasen, Wildschweine, Füchse, Dachse, Marder, Iltisse, Fasane, Rebhühner, Wachteln, Adler, Geier, Eulen und Krähen, enthalten ist. Es wird den Gemeinde-Organen schwerfallen, eine richtige Conscription der Hasen, Wachteln, Krähen u. dgl. vorzunehmen, und bei der Freizügigkeit des Wildes dürfte es schwierig sein, zu behaupten, in welcher Gemeinde ein Fasan, ein Iltis oder ein Hirsch heimathberechtigt ist.

— Es ist gegenwärtig wieder so viel mit Arsenikfarbe getränkter, oder besser gesagt stark vergifteter Tarlatan im Handel, daß es nicht unzeitgemäß erscheint, unsere jungen Damen bei Ankauf dieses zur Balltoilette höchst beliebten Artikels dringend zur Vorsicht zu ermahnen! Leider ist es bis jetzt der Farbenchemie noch nicht gelungen, das brillante, effectvolle und auch bei künstlichem Lichte den unveränderten Ton behaltende Arsenikgrün durch ein gleich wirkendes unschädliches Grün zu ersetzen, aber — die Gesundheit ist doch mehr werth und so mögen doch ja die Damen immer einen giftfreien, wenn auch weniger schönen Stoff einkaufen! In zweifelhaften Fällen mögen sich die Damen lieber befragen, jeder Arzt, Apotheker und Chemiker hat stets Mittel an der Hand, um mit Leichtigkeit die Natur der betreffenden Farbe beurtheilen zu können.

(Eingesandt.)

Gestatten Sie mir, über einen kleinen Conflict, welcher am Abende des letzten Sonntags im Gasthofe zum Helm in Eutritzsch stattgefunden und über welchen übertreibende Lesarten in Umlauf gesetzt worden sind, der Wahrheit gemäß Folgendes zu berichten.

Der fragliche Conflict hat nicht in einem geschlossenen Raume des erwähnten Etablissements, sondern im Hofe desselben stattgefunden. Zwei Soldaten waren, namentlich in Folge unstatthafter Aeußerungen des einen von ihnen, in Streit mit anderen Gästen gekommen. Während der Letzterwähnte sich von dem Schauplatze entfernte, zog sein Kamerad das Seitengewehr, welches ihm aber von dem anwesenden Gensd'arm in aller Ruhe abgefordert und abgenommen wurde. Arretirt wurde er nicht, wohl aber eine andere Persönlichkeit, welche während der Nacht im Ortsgefängniß behalten, am andern Morgen aber an das zuständige Gerichtsamt abgeliefert wurde. Der ganze Verlauf des Conflicts war ein verhältnißmäßig stiller, wahrscheinlich aus dem Grunde, weil bereits 11 Uhr vorüber und fast gar keine Gesellschaft mehr anwesend war. X.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 12. Januar, 3 Uhr 5 Min. Nachm. (Reichstag.) Nach Annahme des Parogewskischen Antrages, das gegen den Reichstagsabgeordneten Donimirski eingeleitete Strafverfahren während der Dauer der Session zu suspendiren, beginnt die erste Berathung des Civilehegesetzes. Jörg spricht dagegen. Die Ehe sei ein katholisches Sacrament. Die bayerische Regierung habe ohne Zustimmung der Kammern zu diesem Gesetzentwurfe nicht die Hand bieten dürfen. Ehesachen gehörten zu den bayerischen Reservatrechten und die bayerischen Wähler würden sich demnächst erinnern, wie die Regierung alte Rechte preisgegeben habe. Wegen einer weiteren Aeußerung, die Reichsfreunde nähmen es mit dem Bruche von Verträgen leicht, wird Jörg zur Ordnung gerufen. Völk spricht gegen den Vorredner, der nur für klerikale Wahlen in Bayern agitire. In den bayerischen Kammern sei constatirt, daß die Versailler Verträge die Civilehe berührten. Die Sitzung dauert noch fort.

Paris, 11. Januar. Die von englischen Blättern gebrachte Mittheilung, daß König Alfons vor seiner Abreise von hier sich mit einer Tochter des Herzogs von Montpensier verlobt habe, wird von „Agence Havas" als unrichtig bezeichnet.

Versailles, 11. Januar. Die Nationalversammlung begann heute die Berathung des Gesetzentwurfs über die Cadres der Armee. Obgleich mehrere Militairs sich an der Debatte betheiligten, bewegte sich die Discussion doch nur innerhalb der Grenzen allgemeiner Gesichtspuncte. Der General Changarnier beantragte, die Vorlage an den Kriegsminister zurück zu verweisen und darauf sofort zur Berathung der constitutionellen Gesetzentwürfe zu schreiten. Der Antrag wurde mit Einstimmigkeit abgelehnt.

Wie die „Agence Havas" vernimmt, wird für die Berathung der constitutionellen Gesetzentwürfe die Dringlichkeit beantragt werden, um dadurch die sonst erforderlichen drei Lesungen zu vermeiden und so die gegenwärtige Ministerkrisis und die mit derselben verbundenen Inconvenienzen möglichst abzukürzen. Es heißt, daß die Minister vor Eröffnung der Discussion die Bedingungen bezeichnen würden, unter denen sie eventuell eine Fortführung ihres Portefeuilles für möglich halten. — Das linke Centrum hat beschlossen, den Gesetzentwurf über die Organisirung der Regierungsgewalt durch Einfügung eines Artikels, wonach die Republik als die Regierungsform Frankreichs eingeführt wird, zu erledigen.

Washington, 12. Januar. Präsident Grant schob die Botschaft über die Verhältnisse von Louisiana auf. — Dem Vernehmen nach wird der ausgearbeitete Entwurf wegen der zunehmenden Bestürzung der Republikaner und zur Vermeidung einer Ministerkrisis wesentlich modificirt. Senator Schurz bezeichnete das Verfahren der Bundesregierung als verfassungswidrig. Boston hat sich Newyork mit einem Protest gegen Anwendung der Waffengewalt angeschlossen.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

-u- **Leipzig**, 12. Januar. Wie wir hören, sind auch in die Nachtschnellzüge der mitteldeutschen Route Berlin-Frankfurt a. M. Schlafwagen eingestellt worden. Dieselben gehen von, bezw. bis Frankfurt-Westbahnhof und nehmen in Corbetha, soweit noch Plätze vorhanden sind, von Leipzig kommende Passagiere auf. Dagegen werden in die Nachtschnellzüge Wagen von und nach Frankfurt-Ostbahnhof nicht mehr eingestellt, eine „Verbesserung", die man seitens der Direction der Frankfurt-Bebraer Bahn schon längst für alle mitteldeutschen Schnellzüge wünscht. — Die Klagen des Handelsstandes über ungenügende oder sogar ganz unterbleibende Publication periodisch eintretender Verlängerungen der Lieferfristen seitens der meisten Bahnverwaltungen sind nicht ohne Erfolg geblieben. Das Reichseisenbahnamt hat jetzt die einzelnen Directionen mit entsprechender Weisung versehen.

-u- **Leipzig**, 12. Januar. Wir desavouirten bereits das Börsengerücht, wonach die Stadt Paris den mit dem Bergwerk Gelsenkirchen bestehenden Vertrag gekündigt haben sollte. Der Cours der Actien des genannten Unternehmens hat aber trotzdem seine weichende Bewegung in rapider Weise fortgesetzt. Als Grund hierfür wird nun weiter angegeben, daß das laufende Jahr zu großen Abschreibungen, welche den Jahresnutzen schmälern, nöthigen werde, da das Abteufen des neuen Schachtes wesentliche Mehrkosten verursacht habe als der Voranschlag in Aussicht nahm. Auf Grund zuverlässiger Informationen können wir versichern, daß diese Angabe nicht zutreffend ist; es sind für neue Anlagen im Jahre 1874 über 300,000 Thlr. verausgabt worden und werden die Abschreibungen wohl auch diese Summe erreichen, in welchem Falle aber immerhin noch 17 Proc. Dividende vertheilt werden können. Der Reingewinn betrug bis Ende October circa 340,000 Thlr. und pro November und December werden wohl noch 150,000 Thlr. hinzukommen. Wir glauben, daß der Grund des Rückganges dieser Actien zumeist in Depotverkäufen zu suchen ist und daß das an den Markt gebrachte Material bei der Mißstimmung, welche ja in so hohem Grade das allgemeine charakteristische Gepräge der Börse bildet, nur zu fortgesetzt herabgesetzten Preisen Aufnahme zu finden vermag, wobei nicht auszuschließen ist, daß auch die Contremine durch ihre über alles Maß hinausgehenden destructiven Bestrebungen einen Einfluß mit ausübt.

‡‡ **Chemnitz**, 11. Januar. Die Verhältnisse des Maschinenbauvereins zu Chemnitz (vormals C. F. Schellenberg) sind seit der letzten ordentlichen Generalversammlung wesentlich andere und bessere geworden. Unter der neuen Leitung der Herren Herrmann Michaelis und Heinrich Kluge hier und in Verbindung mit dem von der Actiengesellschaft übernommenen Geschäft der Genannten geht das Unternehmen der gedeihlichsten Entwickelung entgegen, und wenn auch noch einzelne Mißstände aus früherer Zeit zu beseitigen sind, so ist doch der alte Sauerteig im Großen und Ganzen ausgefegt. Während andere Maschinenfabriken in Rücksicht auf den stilleren Geschäftsgang mit verkürzten Arbeitszeiten arbeiten, ist der Maschinenbauverein Schellenberg gegenwärtig vollauf beschäftigt und auf längere Zeit hinaus mit Aufträgen versehen. Die Unterbringung der auf Beschluß der letzten Generalversammlung emittirten Prioritäten in Höhe von 130,000 Thlr. ist ohne Schwierigkeiten von Statten gegangen und der Rückkauf von 750 Stück alten Actien behufs deren Amortisation ist in Gemäßheit der gefaßten Beschlüsse bewirkt worden. Auch die Angelegenheit wegen Veräußerung des überflüssigen aber höchst werthvollen Gesellschafts-Areals wird demnächst auf die eine oder die andere Art ihre Erledigung finden, selbst wenn die mit dem hiesigen Stadtrathe deshalb angeknüpften Verhandlungen resultatlos bleiben sollten. Der neuen Direction gebührt die vollste Anerkennung dafür, daß sie in verhältnißmäßig so kurzer Zeit die Verhältnisse der Gesellschaft in geordnete Bahnen gebracht hat, wodurch die fernere Prosperität des Unternehmens als gesichert zu betrachten ist.

** **Berlin**, 12. Januar. Seit einigen Tagen tauchen wiederum Gerüchte von einem Stimmungsumschwung im Reichskanzleramt bezüglich des Bankgesetzentwurfs auf, welcher sich auf die wesentlichsten Bestimmungen desselben erstrecken und namentlich durch zahlreiche Petitionen der Handelstage und Handelskammern hervorgerufen sein soll. Alle solche Gerüchte sind mit Vorsicht aufzunehmen, da einmal von Seiten der Reichsregierung, als dieselbe die Errichtung einer Reichsbank acceptirte, von vornherein erklärt wurde, daß sie an den sonstigen Bestimmungen des ursprünglichen Entwurfs festhalte, dann aber, weil der Bankgesetzentwurf, nachdem er vom Bundesrathe genehmigt und dem Reichstage vorgelegt worden ist, den Berathungen des Reichskanzleramts vollständig entrückt ist. Die erwähnten Gerüchte kennzeichnen sich übrigens auch dadurch, daß die von gewisser Seite erhobenen Einwürfe gegen die Contingentirung und Besteuerung der Noten unmittelbar daran geknüpft werden. Alle Mittheilungen über Meinungsänderungen in dieser Beziehung dürften daher mehr den Wünschen, als den Thatsachen entsprechen.

— Nach einer Entscheidung des k. General-Postamtes sind die von Magdeburger Firmen bisher aufgelieferten Zucker- ꝛc. Proben in runden Schachteln mit Adreßstreifen als Waarenproben gegen die ermäßigte Taxe unzulässig, weil die Herstellung der Briefbunde erschwert und die Ordnung der Briefe beim Oeffnen der Bunde leicht gestört wird, im Uebrigen auch — wie es in der der Kaufmannschaft mitgetheilten Anweisung an die Postanstalten heißt — zu befürchten steht, daß, sofern nur in einem einzigen Falle das Anhängen von Waarenproben principiell zugelassen wird, schließlich ganz unförmliche Gegenstände angehängt werden und die unbedingt erforderliche Ordnung im Expeditionsdienst aufhört. Dagegen können zur Versendung von Mustern, deren Verpackung in einer anderen Weise nicht möglich ist, Pappkästchen von einer bestimmten Form verwendet werden, bei deren Benutzung gegen die ermäßigte Taxe der Verschluß durch Umlegung eines Streifbandes zu bewirken ist. Die Kästchen werden von dem Buchbinder Wilhelm Treun in Berlin, Dresdner Straße 81, hergestellt.

— Im dienstlichen postalischen Verkehr sind neben den mitgetheilten Verdeutschungen von Fremdwörtern nachfolgende eingeführt worden: Schriftstück statt Pièce, Entwurf statt Concept, Vorlage statt Exhibitum, Wiedervorlage statt Reproduct, Actenliste statt Repertorium, Fachwerk statt Repositorium, Aufschrift statt Rubrum, Band statt Volumen, Blattzahl statt Folienzahl, zurücklegen statt reponiren, Erinnerungsverfügung statt Excitatorium, Beweisstücke statt corpora delicti, einstweilig statt interimistisch, bestimmen statt decretiren, Umlauf statt Circulation, Verfasser statt Expedient, rechnerisch statt in calculo, abfassen statt formuliren, Vergleichung statt Collationirung, Ermittelungen statt Recherchen, laufend statt current, Zinsschein statt Coupon, entwerthen statt cassiren, Vierteljahr statt Quartal, Gegenstand statt Object u. s. w. u. s. w. Außerdem wird nicht mehr Cours, sondern Kurs geschrieben.

— Nach der Zeitung des V. D. Eisenbahnverwaltungen sind im Deutschen Reich im IV. Quartal 1874 folgende neue Bahnstrecken dem Verkehre übergeben worden: Wattenscheid-Bochum (Rhein. E.) 7,42 Kilom., für Güterverkehr: Essen-Wattenscheid-Bochum-Herne (Bergisch-Märkische Eisenbahn) 25,50 Kilom., Cronberger Eisenbahn 9,68 Kilom., Eilenburg-Leipzig (Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn) 23,63 Kilom., für Güter-, am 15. November für Personenverkehr: Neuhaldensleben-Oebisfelde (Magdeburg-Halberstädter E.) 34,90 Kilom., für Personenverkehr, die für den Güterverkehr bereits am 21. September eröffnete Strecke Wartha-Glatz der Oberschlesischen Eisenbahn 11,17 Kilom., Plauen-Oelsnitz (20 Kilom.) und Ebersbach Seifhennersdorf (15 Kilom.), (Sächsische Staatsbahnen) 35 Kilom., Troisdorf-Speldorf (Rheinische E.) 80,81 Kilom., Bochum-Dortmund (Rheinische E.) 19,17 Kilom., Bruchsal-Reinsheim (bei Germersheim) (Badische Staatsbahn) 21,4 Kilom., für Güterverkehr: Dortmund-Lünen (Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn), 15,0 Kilom., für den Güter- und Depeschenverkehr Enscherbahnstrecke Herne Castrop (Stadt) der Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft 6,375 Kilom., für Güterverkehr Ebenhausen-Meiningen (Bayerische Staatsbahn) 64,87 Kilom., Camenz-Gießmannsdorf (Oberschles. Eisenbahn) 29 Kilom., Hitzacker-Buchholz (Linie Wittenberge-Lüneburg-Buchholz der Berlin-Hamburger Eisenbahn) 85,9 Kilom., Summa 468,895 Kilom.

— Berlin-Dresdner Eisenbahn. Man hat in den letzten Tagen vielfach in den Zeitungen von den gewaltigen Fortschritten des Baues, der demnächstigen Eröffnung des Betriebes ꝛc. der Berlin-Dresdner Eisenbahn gelesen. Erfahrene

wittern dahinter die bevorstehende unvermeidliche Prioritäts-Anleihe, und mit Recht. Wir sind in der Lage, als verbürgt mittheilen zu können, daß die Berlin-Dresdner Eisenbahngesellschaft, gleich nach der Emission der Stamm-Prioritäten, sich in äußerster finanzieller Bedrängniß befand, und zur Abhülfe derselben zu einer sehr eigenthümlichen Operation geschritten ist. Die Gesellschaft hat nämlich, durch Vermittelung der Centralbank für Ind. u. H., von einem Consortium größerer Häuser einen heimlichen Credit von vorläufig 3 Millionen Thlr. in Anspruch genommen und benutzt denselben in der Weise, daß sie für die entnommenen Summen ihre eigenen Accepte hinterlegt. Bis zum 24. December war bereits für 1 Million Thlr. des Credits aufgebraucht, bis Ende des laufenden Monats wird die Gesammtsumme entnommen sein. Dann wird es von dem Belieben der Acceptnehmer abhängen, ob sie bis zur Aufnahme einer Prioritätsanleihe prolongiren oder ihre Ansprüche sofort geltend machen werden. Der letztere Fall, welcher die Bahn unmittelbar vor den Concurs stellen würde, ist allerdings der unwahrscheinlichere, aber der schwebende Credit wird doch endlich den Ruin der Gesellschaft nach sich ziehen und die Actien entwerthen. Die enorm theuere Gründung, die kostspielige in die theuerste Bauzeit fallende Herstellung machen die Bahn nicht concurrenzfähig, und es darf z. B. der Anhaltischen Gesellschaft nur opportun erscheinen, ihre Frachttarife eine Zeit lang zu ermäßigen — so muß die Berlin-Dresdner Linie ihr als reife Frucht in den Schooß fallen. — Die Actionaire werden gut thun, sich bei Zeiten vorzusehen, von den Stammprioritäten schweigen wir. Der allergrößte Theil derselben befindet sich im Besitz der Centralbank für I. u. H., und dies erklärt zur Genüge die Theilnahme, welche letzteres Institut an dem Perfectwerden obenerzählten Abkommens gezeigt hat. So schreibt die „Dr. Presse", der wir die Vertretung der Wahrheit des oben Gesagten überlassen müssen.

— Der „Berl. Actionair" schreibt: Der enorme Rückgang der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Actien in den letzten Tagen ist wohl hauptsächlich eine Folge des Umstandes, daß die Preußische Bank wegen früherer Rückgänge des Courses Nachschüsse auf die von ihr belehnten Actien gefordert hat. Besitzer, welche diese Nachschüsse nicht leisten konnten, mußten verkaufen und beängstigten damit auch andere Actionaire, die sich gegenwärtig besinnungslos zum Verkauf drängen, in der Meinung, es könne der Anhaltischen Bahn, wie der Bergisch-Märkischen und der Potsdam-Magdeburger ergehen. Wir machen auf den Unterschied aufmerksam, daß sich diese Bahnen durch Neubauten und Betheiligung bei fremden unrentabeln Linien geschädigt haben; letzteres ist bei Berlin-Anhalt gar nicht, das Erste nur in sehr beschränktem Maaß der Fall gewesen.

— Die Direction der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn hat für das Jahr 1875 einen Etat aufgestellt, welcher folgende Ziffern enthält:

Personen-Verkehr	Thlr.	111,325.
Güter-Verkehr	"	194,600.
Verschiedene Einnahmen	"	24,610.
	Thlr.	330,535.
Ausgaben:		
Allgemeine Verwaltung	Thlr.	25,600.
Bahnverwaltung	"	58,100.
Transportverwaltung	"	116,000.
Sonst. Ausgaben incl. Zinsen für Prioritäten	"	49,930.
Für den Erneuerungsfond	"	21,800.
	Thlr.	271,430.

Es bleibt danach ein Ueberschuß von 59,105 Thlr., aus welchem die Besitzer der Stamm-Prioritäts-Actien auf ihre Coupons, die unseres Wissens seit 1871 nicht mehr honorirt worden sind, eine Abschlagszahlung erhalten könnten. Im Uebrigen sind derartige Voranschläge der thatsächlichen Entwickelung der Dinge gegenüber so wenig stichhaltig, daß wir nicht rathen möchten, die obenangeführten Ziffern in irgend einer Weise als maßgebend anzusehen, bemerkt die „B. B.-Z." dazu.

— Die Herabsetzung der Arbeitslöhne nimmt in Rheinland-Westfalen immer größeren Umfang an. Daß die Dortmunder Union seit dem 1. Januar die Löhne auf ihren sämmtlichen Werken um 10—15 Proc. ermäßigt und die Verwaltung der Krupp'schen Etablissements in Essen ihren Arbeitern ähnliche Maßnahmen angekündigt hat, wurde von uns bereits mitgetheilt. Jetzt lesen wir in der „Westf. Ztg.", daß am 8. Januar in einer Versammlung der Ringofen-Ziegeleibesitzer von Dortmund, Bochum, Witten, Herdecke, Barop, Annen, Hamm, Langendreer, Castrop, Cabel, Hörde und Elberfeld folgende Resolution einstimmig angenommen wurde: In Erwägung, daß 1) durch das Darniederliegen der Industrie die Löhne im Allgemeinen gesunken sind, daß 2) bei der sehr erschlafften Bauthätigkeit die Nachfrage nach Ringofensteinen nur gering sein wird, daß 3) auf vielen Ziegeleien, in Folge bereits stattgehabter Ueberproduction noch große Vorräthe vorhanden sind, und daß 4) auf eine Besserung der Geschäfte im laufenden Jahre nicht zu rechnen ist, beschließen die heute versammelten Ringofenbesitzer, den Accord mit den Ziegelmeistern herunterzusetzen und je nach Lage und Zweckmäßigkeit der Ziegelei, den höchsten Fabrikationssatz auf 2 Thlr. 25 Sgr. festzustellen.

— Die Vertheilung des ungedeckten Noten-Umlaufs innerhalb der einprocentigen Steuer auf die deutschen Banken stellt sich nach dem neuen Bankgesetzentwurf wie folgt. Es kommen auf die:

Reichsbank	Mark	250,000,000
Ritterschaftliche Privatbank in Pommern (Stettin)	"	1,222,000
Städtische Bank in Breslau	"	1,283,000
Bank des Berliner Cassenvereins	"	963,000
Kölnische Bank	"	1,251,000
Magdeburger Privatbank	"	1,173,000
Danziger Privat-Actienbank	"	1,272,000
Provinzialactienbank des Großherzogthums Posen	"	1,206,000
Communalständische Bank für die preußische Oberlausitz (Görlitz)	"	1,307,000
Hannoversche Bank	"	3,152,000
Landgräflich hessische concessionirte Landesbank	"	159,000
Frankfurter Bank	"	10,000,000
Bayerische Banken	"	32,000,000
Sächsische Bank zu Dresden	"	16,771,000
Leipziger Bank	"	5,348,000
Leipziger Cassenverein	"	1,440,000
Chemnitzer Stadtbank	"	441,000
Württembergische Notenbank	"	10,000,000
Badische Bank	"	10,000,000
Bank für Süddeutschland	"	10,000,000
Rostocker Bank	"	1,155,000
Weimar'sche Bank	"	1,971,000
Oldenburgische Landesbank	"	1,881,000
Braunschweigische Bank	"	2,829,000
Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen	"	3,187,000
Privatbank in Gotha	"	1,344,000
Anhalt-Dessauische Landesbank	"	935,000
Thüringische Bank (Sondershausen)	"	1,658,000
Geraer Bank	"	1,651,000
Niedersächsische Bank (Bückeburg)	"	594,000
Lübecker Privatbank	"	350,000
Commerzbank in Lübeck	"	685,000
Bremer Bank	"	2,772,000
Zusammen	Mark	380,000,000

Pest, 12. Januar. In der Sitzung des Finanzausschusses legte der Finanzminister Ghyczy ein vollständiges Finanzexposé vor. Darnach sind von der letzten Anleihe nach Abzug der Januarzahlungen zum Betrage von $9\frac{1}{2}$ Millionen noch 32 Millionen und außerdem noch 12 Millionen an Cassenbeständen disponibel, wodurch das Deficit ausreichend gedeckt werden könne, doch würden dann, mit Berücksichtigung der unregelmäßigen Steuereingänge, für das Jahr 1876 nur 6 Mill. übrig bleiben. Er beantrage deshalb zur Deckung des Deficits 12 Millionen aus der Anleihe zu nehmen und 13 Millionen durch neue Steuern und einen Zuschlag zu den bestehenden Steuern zu decken. — Da die bereits von ihm proponirte Erhebung eines Steuerzuschlags von 5 pCt. ihm zu drückend erscheine, ziehe er die betreffende Vorlage zurück und beantrage die Einführung einer allgemeinen Einkommensteuer. — Auf diese Weise werde es möglich, auf das Jahr 1876 26 Millionen übertragen zu können, durch welche mit Hinzurechnung anderer Einnahmen im Jahre 1876 die Ausgaben ohne eine neue Anleihe gedeckt werden könnten.

— Carlsbader Stadt-Anleihe vom Jahre 1874. Der Umtausch der Bezugsscheine kann von jetzt an gegen die Originalstücke bei Becker & Co. bewirkt werden.

— Kronprinz Rudolphbahn. Einer Mittheilung aus Triest zufolge will man in dortigen Finanzkreisen wissen, die italienische Gesandtschaft in Wien sei von ihrer Regierung beauftragt worden, das österreichische Handelsministerium um den Ausbau der für die Rudolphbahn so wichtigen Linie Tarvis-Ponteba zu ersuchen.

— Wie die „Nat.-Ztg." erfährt, sind auf die durch die „Darmstädter Bank" emittirten Ungarischen Goldpfandbriefe nicht nur aus Deutschland, sondern aus Oesterreich-Ungarn selbst sehr bedeutende Anmeldungen eingetroffen und zwar wesentlich auch in Oesterreich-Ungarn aus Capitalistenkreisen. Es dürfte dies seit langer Zeit das erste Mal sein, daß sich Oesterreich selbst an den Emissionen österreichischer Werthe betheiligt.

— Leoben-Vordernberger Bahn. Die Ausgabe des neuen Prioritätsanlehens der Leoben-Vordernberger Bahn hat, wie wir bereits mittheilten, die Genehmigung der Regierung erhalten. Danach werden nun die geschaffenen 1100 Stück Prioritäten dritter Emission ausgegeben werden können, mit welchen die Forderungen der Gemeingläubiger in der Weise befriedigt werden, daß dieselben die Titel an Zahlungsstatt zum Course von 90 Procent übernehmen. Die neuen Prioritäten rangiren erst nach den beiden ersten Emissionen.

Leipziger Börse am 12. Januar.

In Berlin ist der Börsenbarometer schon wieder im Fallen begriffen; die gestrigen Schlußnotirungen von dort lauteten recht ungünstig und namentlich sind es die Bergwerkspapiere und verschiedene preußische Eisenbahnwerthe, welche in beschleunigtem Tempo die Rückwärtsbewegung verfolgen. Infolge dieser ungünstigen äußeren Momente eröffnete unsere heutige Börse in einer Haltung, die gegen die gestern an den Tag gelegte, eine Abschwächung auf sämmtlichen Verkehrsfeldern erkennen ließ; zwar versuchte man eine leidlich feste Tendenz noch auf der Tagesordnung zu erhalten, doch gelang dies nur bis zu dem Zeitpuncte, wo von Berlin abermals schlechtere Course einliefen. Die Stimmung nahm mehr und mehr einen matten Charakter an, die Course einer größeren Anzahl von Effecten erlitten weitere Verluste, ohne daß aber die reducirten Preise im Stande waren, für die betreffenden Effecten eine bemerkenswerthe Theilnahme hervorzurufen. Die Umsätze des heutigen Tages waren sehr mäßiger Art und vertheilten sich solche nur auf eine außerordentlich beschränkte Anzahl von Effecten.

Deutsche Fonds hatten heute nur mäßige Umsätze aufzuweisen; die Course der in Betracht gezogenen Effecten unterlagen nur ganz geringfügigen Coursfluctuationen; große 4 proc. Erbländische Pfandbriefe gingen zu besserer Notiz in guten Beträgen aus dem Markte; $4\frac{1}{2}$ proc. Chemnitzer Stadtanleihe blieb zu besserer Notiz stark begehrt, ebenso Gothaer Grundcreditpfandbriefe; ausländische Fonds etwas schwächer infolge hervortretender Realisationslust, nur Teplitzer, Carlsbader und Prager Stadtanleihe fortgesetzt beliebt.

Der Markt für die Eisenbahnactien trug im Gegensatz zu gestern ein deutlich hervortretendes Gepräge der Mattigkeit, das einestheils in einem geschäftlichen Stillleben, anderntheils in einem Abbröckeln der Course zum Ausdruck gelangte. Nur Leipzig-Dresdener und Buschtiehrader A vermochten sich in hervorragender Weise von der allgemeinen Strömung auszuschließen; beide Papiere erfreuten sich großer Festigkeit und ziemlich belangreicher Umsätze; als fest aber nur schwach belebt sind noch zu bezeichnen: Altenburg-Zeitz, Buschtiehr. B, Magdeb.-Leipz. B, Oberschlesische, junge Thüringer und Gera-Eichicht; niedriger waren alte Thüringer, Bergische, Anhalter, Mindener, Rheinische, Halle-Sorau, Magdeb.-Leipziger A und Cottbus-Großenhain, Galizier und Rumänier matt.

Von den Bankactien waren nur Leipziger Credit belebt und leidlich fest; Thüringer reagirten um 3,50, Berliner Disconto um 4,50, Meininger und Weimarische Bank um 0,50 Proc.

Sächs. Bank zu letzter Notiz in schwachem Verkehr; Wechslerbank höher in Frage, Vereinsbank und Depositen recht fest.

Die Industrieactien blieben heute stark vernachlässigt; Gohlser verloren 5 Proc., wozu das Angebot eines Betrages genügte, wie er kleiner nicht gedacht werden kann; Kettenschleppsch.-Actien waren höher begehrt, ebenso Leipziger Bankbank.

Von den Kohlenactien begegneten Friedensgrube guter Beachtung, auch für Gersdorfer Interimsscheine, die 1 Mk. im Course stiegen, zeigte sich Interesse.

Die Prioritätswerthe waren im Großen und Ganzen ziemlich belebt und zeichneten sich einzelne Devisen durch anziehende Course aus; von den Stamm-Prioritäten waren Altenburg-Zeitz und Gaschwitz-Meuselwitz beliebt.

Wechsel theilweis belebt; beides Wiener zu erhöhten Coursen in regerem Verkehr, von langer Sicht schien es an Abgebern trotz Briefnotiz zu fehlen; kurzes London etwas höher in angenehmem Umsatz, lange Sicht zu altem Cours gefragt bleibend; in Holland war der Bedarf zu herabgesetzten Preisen nicht zu decken und kurz Pariser nur zu erhöhter Notiz zu erlangen, lange Sicht blieb zu gestriger Notiz offerirt. Oesterr. Banknoten 0,50 höher, dazu einiger Umsatz, ohne daß aber die vorliegenden Kaufordres sämmtlich auszuführen waren.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 12. Januar. **Börsenbericht.** (Telegr.) Bei geringen Umsätzen war die Tendenz gleichwie während des gestrigen Börsenverlaufes wenig fest. Internationale Werthe stagnirend, Bahnen mit geringen Ausnahmen niedriger. Banken ohne Anregung. Industrieactien, namentlich Bergwerkspapiere, weichend. Renten und Loose gut behauptet. Geld flüssig, Privatdiscont $3\frac{3}{4}$ Proc. — Nachbörse: Ganz unverändert.

D. **Berlin**, 11. Januar. Die feste Stimmung im gestrigen Privatverkehr übertrug sich auch heute auf den Anfang der heutigen Börse, und die Ermäßigung des Bank-Discounts der Preußischen Bank von 6 auf 5 Proc. trug dazu bei, das Geschäft zu erhöhen. Im weiteren Verlauf des Verkehrs fingen jedoch Realisationen, die auf niedrigere Wiener Course vorgenommen wurden, an, die Preise zu drücken und die schlechte Meinung für schwere Bergwerksactien, speciell für Laurahütte, that das Ihrige, um dem Schlusse den Charakter der Flauheit aufzudrücken. Die Anlagesachen wiesen daher eine Erniedrigung um 1 Mark auf; die localen Werthe erlitten größere Einbußen, Laura ging auf 128, Disconto-Commandit auf 168,50, Dortmunder Union auf 30,75 zurück. Ebenso wurden die österreichischen Renten-Loose, ungarische Loose und Italiener erheblich geworfen, nur Türken behaupteten sich fest. Von österreichischen Nebenbahnen verloren Galizier am meisten in Folge der Wochenmindereinnahme von 81,000 Gulden und veranlaßten auch für Nordwestbahn eine Einbuße. Rumänen verloren 40 Procent, dagegen hielten sich inländische Bahnen sehr fest. Nicht nur rheinisch-westfälische Bahnen gingen höher, auch Anhalter gewannen $1\frac{1}{8}$ Proc., Halberstädter und Magdeburg-Leipziger je $\frac{1}{8}$ Procent. Banken und Industrie-Werthe hielten sich fest, nur Bergwerksactien waren stark offerirt. Fonds und Prioritäten hatten heute ein gutes Geschäft für sich.

D. **Frankfurt a. M.**, 11. Januar. Nachdem in dem gestrigen Sonntagsverkehr das Geschäft recht lebhaft war, trat heute wieder ziemliche Stille ein, unter deren Einfluß vorzugsweise die an den Vortagen poussirten Papiere, wie Spanier und Loose rückgängig waren. Die Anfangs feste Tendenz für Speculationswerthe konnte sich trotz der Nachricht von der Herabsetzung des preußischen Bankdiscontos nicht behaupten und machte schließlich einer Ermattung Platz. Creditactien wurden zwischen 209 und 208, Staatsbahnactien zwischen $272\frac{3}{8}$ und $272\frac{1}{8}$, Lombarden zwischen 114—$113\frac{3}{4}$ gehandelt. Von österreichischen Bahnen blieben Galizier, Donau-Drau, Rudolph und Albrecht matter, Staatsfonds zeigten sich behauptet, Spanier gingen zwischen $23\frac{3}{4}$—$\frac{5}{8}$ und $23\frac{3}{4}$ um.

Eisenbahn-Einnahmen. Berlin-Anhaltische Eisenbahn. Die Einnahmen betrugen im December 1874 487,710 Thlr. oder 15,092 Thlr. weniger als im December 1873 und bis Ende December 1874 5,530,410 Thlr. oder 204,672 Thlr. mehr als im Jahre 1873.

— Lübeck-Büchener und Lübeck-Hamburger Eisenbahn. Die Einnahmen im December 1874 betrugen 86,573 Thlr. oder 8008 Thlr. weniger als im December 1873 und bis Ende December 1874 1,072,049 Thlr. oder 94,071 Thlr. mehr als im Jahre 1873.

Wien, 11. Januar. Die Einnahmen der österreichisch-französischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 1. bis zum 7. Januar 508,939 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 38,644 fl.

Wien, 11. Jan. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Woche vom 24. bis zum 31. Dec. 134,781 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 65,329 fl. — Wocheneinnahme der Linie Neumarkt-Braunau-Simbach 8054 fl., Mindereinnahme 3483 fl. — Wocheneinnahme der Linie Wien-Kaisersebersdorf 377 fl., Mindereinnahme 658 fl. — Wocheneinnahme der Linie Salzburg-Hallein 1256 fl., Mindereinnahme 381 fl. — Wocheneinnahme der Linie Steindorf-Braunau 1437 fl., Mehreinnahme 123 fl.

Wien, 11. Januar. Einnahme der Karl-Ludwigsbahn vom 1. bis zum 7. Januar 158,428 fl., Mindereinnahme gegen die entsprechende Woche des Vorjahres 8[illegible],901 fl.

— Der Betriebsüberschuß der Kaschau-Oderberger Eisenbahn beträgt pro 1874 der „Montagsrevue" zufolge 850,090 fl.

Einzahlungen. Steinkohlenbauverein Deutschland zu Oelsnitz. Die fünfzehnte Einzahlung mit 15 Mk. ist bis zum 30. Januar bei den Herren Heutschel u. Schulz in Zwickau zu leisten.

Zahlungseinstellungen. Kaufmann Moritz Hirschfeld in Gelsenkirchen. Zahlungseinstellung: 24. December. Einstweiliger Verwalter: Sparcassen-Rendant Baly. Erster Termin: 23. Januar. — Kaufmann Louis Posner in Züllichau. Zahlungseinstellung: 8. Jan. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Carl Ripelt. Erster Termin: 18. Januar. — Kaufmann Johann Metzner in Neustadt O.-S. Zahlungseinstellung: 4. Januar. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Constant Schneider. Erster Termin: 22. Januar.

Königl. sächsische Erfindungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: Am 2. December 1874 Herrn Ingenieur Peter Barthel zu Frankfurt a. M., für Herrn F. B. Royer de la Bastie in Richemont, Departement de l'Aine in Frankreich, auf ein neues Verfahren zum Härten von flachem und facettirtem Glase nebst dazu gehörigem Ofen.

Seidencondition. Mailand, 8. Januar. Guter Geschäftsgang in allen Qualitäten Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 82 B. Greges und 67 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 11,155 Kil. — Goldcours am Abend 22,06 Fr. — Wechselcours auf die Schweiz 110,30.

Lyon, 8. Januar. Seide. Beschränkte Geschäfte in verarbeiteten Seiden, bescheidene in Gregen. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 38 B. Organsinen, 31 B. Tramen, 64 B. Greges, und hat 88 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 14,712 Kil.

Wollberichte. Berlin, 10. Januar. (N.-Z.) Das Geschäft in deutscher Schäferei-Wolle am hiesigen Platze während der jüngst verflossenen 8 Tage war still und leblos, da unsere Hauptkäufer, die inländischen Fabrikanten, sich größtentheils auf der in diesem Zeitraume stattgehabten Leipziger Neujahrs-Messe befanden. Nach Sachsen und der Lausitz wurden etwa 600 Ctr. meistens Tuchwollen in den Preisen von 65 bis 70 Thlr. verkauft. In fabrikmäßig gewaschenen deutschen Wollen gingen etwa 100 Ctr. zu unveränderten Preisen in den Consum über. Auch von Landwollen wurden ca. 100 Ctr., um Mitte der Fünfziger, in feinen und geringen Gerberwollen, frischer, jetziger Arbeit, etwa 300 Ctr. Anfang bis Ende Vierziger Thlr. aus dem Markte genommen. — Die Zufuhren aus Pommern und Preußen, während der vorigen Woche, werden auf etwa 500 Ctr. geschätzt, welche größtentheils aus schönen, fehlerfreien leichten Schäfereien bestehen und den Käufern bestens empfohlen werden können. — In der Leipziger Tuchmesse waren Grossisten aus Holland und Süddeutschland die Hauptkäufer, welche das Geschäft belebten, doch wurde von den Fabrikanten über gedrückte Preise sehr geklagt. — Von den Hauptstapelplätzen für Colonialwollen, wie namentlich London, werden feste Preise berichtet und auch hier findet in Capwollen fortwährenden Abzug zu unveränderten Preisen statt. — Der Bedarf wie die Frage nach fehlerfreien deutschen Wollen bleibt stetig und rege, auch erwartet man für die bevorstehende nächste Woche hierin ein lebhaftes Geschäft, während fehlerhafte Wollen sehr vernachlässigt und schwer verkäuflich bleiben. — Die allgemeine Meinung glaubt bei dem kleinen Lagerbestande auf fortdauernd feste Preise mit Sicherheit rechnen zu können.

Bradford, 11. Januar. Wolle und Wollenwaaren. Wolle ruhig, aber behauptet. Wollene Garne stetig, Stoffe matt.

Liverpool, 4. Januar. (Bericht von Bleffig, Braun & Co.) Baumwolle. 193,000, 163,000 und 145,000 Ballen Zufuhren der letzten drei Wochen gegen 196,000, 214,000 und 176,000 Ballen in letzter Saison, aber Europa ist ungläubig. Statt daß man erkennt, daß die rasche Bewegung der Ernte vor Jahresschluß eine schnelle Erschöpfung mit sich bringt, sagt man, die Abnahme der Zufuhren sei nur in Folge der Feiertage vorübergehend und würden dieselben wieder zunehmen. Wenn die Ernte 4,300,000 Ballen oder irgend etwas Derartiges wäre, so würden die Zufuhren im November und, da die Ernte früh gereift und früh gepflückt war, schon im October viel größer gewesen sein, denn letztes Jahr war der Durchschnitt der wöchentlichen Zufuhren von Mitte October bis Ende November 123,000 Ballen trotz später Ernte und Finanzkrisis in Amerika bei einem Total von 4,170,000 Ballen, während sie dies Jahr, bei früher Ernte und jeder finanziellen Leichtigkeit 151,000 Ballen pr. Woche während denselben sechs Wochen nicht überstiegen. 180,000 Ballen hätten sie sein können, um eine Schätzung von 4,300,000 Ballen zu rechtfertigen. Aber so, wie sie gewesen sind, rechtfertigen sie keine Schätzung über 4,000,000 Ballen und keinenfalls heutige Preise. Notirungen: Orleans fully middl. $7\frac{5}{8}$, do. fully ordinary $6\frac{7}{8}$, Georgia middl. $7\frac{5}{16}$, do. good ord. $6\frac{3}{4}$, egyptische fair $8\frac{5}{8}$, do. good $9\frac{1}{2}$, Sea Island good fair 22, Peru g. f. $10\frac{1}{2}$, Pernambuco g. f. $8\frac{1}{2}$, Maceio g. f. $8\frac{3}{8}$, Santos g. f. $7\frac{7}{8}$, Smyrna g. f. 7, Sawginned Dharwar g. f. $5\frac{3}{4}$, Hingengbaut g. $6\frac{7}{8}$, Oomrawuttee g. f. $5\frac{5}{8}$, Broach m. ginned g. f $6\frac{1}{2}$, Dhollerah barely fair $4\frac{9}{16}$, Comptah g. f. $5\frac{1}{4}$, Tinnevelly g. f. $5\frac{5}{8}$, Cocomada g. f. $5\frac{3}{4}$, Western-Madras g. f. $5\frac{1}{8}$, Kirkee —, Rangoon f. $4\frac{1}{2}$, Bengal f. 4 d.

Manchester, 8. Januar. Webstoffe. In Folge der großen Lebhaftigkeit, die während der letzten Tage sich im Liverpool-Markt entwickelte, ist auch in unserm Garnmarkt ein großes Geschäft gemacht worden. Es würde noch wesentlich größere Dimensionen angenommen haben, wenn nicht Spinner gleich ihre Preise erhöht hätten. Zu einem Avance entschließen sich Käufer nur gezwungen und waren deshalb heute bei $\frac{1}{8}$—$\frac{1}{4}$ höheren Forderungen die Umsätze nur unbedeutend. Inzwischen ist für Indien, China und Deutschland, sowie für andere auswärtige Märkte viel gekauft worden. Auch der Begehr für das Inland war lebhaft, und bedingen entsprechende Garne heute $\frac{1}{8}$ d Aufschlag. Doublirte Garne sind durchweg wenig verändert gegen Dienstag. Im Allgemeinen ist die Frage nicht lebhaft, Preise aber sehr fest. 40r und 60r Doubled, geringe und Mittel-Qualitäten waren begehrter, und wurden viel Offerten gemacht, aber von Spinnern meistens refüsirt.

Pernambuco, 7. Januar. Baumwolle prima $7\frac{3}{4}$ d cif. Liverpool, Paraiba $6\frac{3}{4}$ d, Mossoro prima $7\frac{1}{4}$ d.

* **Port Elizabeth**, 11. December. (Bericht von L. Lippert u. Co.) Unser letzter Bericht datirt vom 21. November. Die in Europa bestehenden festen Preise, verbunden mit günstigen Aussichten für die Londoner November-Auction, hat das Vertrauen der Käufer hier neuerdings gestärkt und waren Eigner im Stande, die hauptsächlichsten Theile ihrer Läger zu festen Preisen zu räumen. Zufuhren waren in Folge anhaltenden Regens, wodurch der Transport sich sehr verzögert, in der letzten Woche sehr beschränkt. Von mehreren unserer bedeutenderen Productionsdistricten, welche durch Trockenheit stark gelitten haben, wird von einer großen Sterblichkeit unter

den Schafen berichtet und dürfen wir daraus wohl schließen, daß unser Exportquantum für das nächste Vierteljahr eine Abnahme zeigen wird. **Heißgewaschene** waren in allen Classen lebhaft gefragt. Von extrafeinster Schneewitzer haben große Partien zu vollen Preisen die Hände gewechselt; auch in Inlandwäschen, die sich noch immer der Gunst der Käufer für den Continent erfreuen, war der Markt sehr fest und in manchen Fällen sind die bezahlten Preise sogar etwas höher. **Bließwäschen.** Schöne Loose von trockener und leichter Qualität sind sehr selten gewesen, während in schwerer und schmutziger Waare einige Umsätze stattgefunden haben. **Ungewaschene.** Die Frage für Amerika war sehr lebhaft und seit dem Eintreffen eines Käufers für canadische Rechnung, welcher, wie es heißt, große Ordres in Händen haben soll, hat sich der Markt mehr und mehr befestigt. Unter diesen Umständen wird die Ladung der nach Boston bestimmten und hier gestrandeten Bark „Littelton", aus ca 360 Ballen bestehend, sicher wieder Käufer finden. Beste Loose von leichter und langgewachsener Wolle, für Amerika bestimmt, holten $9\frac{1}{2}$ bis 10 d, waren aber nur in geringer Menge vertreten. Auch für unsere Waschetablissements wurde zu festen Preisen lebhaft gekauft. **Frachten.** Die Dampfer „Syria" und „Windsor Castle" haben von einigen größeren Verschiffern zu $\frac{7}{8}$ d „all round" mit 10 Proc. Primage für gewaschene Wollen nach London engagirt. Für den Dampfer „African", welcher in etwa zehn Tagen folgen wird, haben die Agenten noch keine Rate festgesetzt. Der Cours hat sich wieder gebessert. Banken kaufen 30 T. S. Wechsel auf London mit $\frac{1}{4}$ Proc. Prämie. Die folgende Schiffe haben clarirt:

nach Southampton
am 21. November „Celt" mit 1303 Ballen
„ 30. „ „Nyanza" „ 3014 „
„ 9. December „Syria" „ 1121 „
Zusammen 5438 Ballen.

Heißgewaschene,		
extra feinste, lang u. kräftig (sehr selten)	2s $\frac{1}{2}$ d	bis 2s $1\frac{1}{2}$ d
extra feinste, kürzer	1s $11\frac{1}{2}$ d	- 2s $\frac{1}{4}$ d
gute bis feinste do., mehr oder weniger sammig	1s $9\frac{1}{2}$ d	- 1s $11\frac{1}{2}$ d
gute bis feinste (Inlandw.)	1s 9 d	- 1s $11\frac{1}{2}$ d
geringe u. sehr sammige do.	1s 7 d	- 1s $8\frac{1}{2}$ d
Bließwäschen,		
extra feinste	1s 4 d	- 1s $4\frac{1}{2}$ d
feinste	1s 3 d	- 1s $3\frac{3}{4}$ d
gute leichte bis feinste	1s 2 d	- 1s $2\frac{3}{4}$ d
mittel bis gute	1s 2 d	- 1s $2\frac{3}{4}$ d
schwere und geringe	1s $1\frac{1}{2}$ d	- 1s $1\frac{3}{4}$ d
Ungewaschene,		
feinste, lange leichte (für Amerika)	9	— 10 d
Lange schwerere	$8\frac{1}{4}$	— $8\frac{3}{4}$ d
kürzere und leichtere (zum Waschen)	$8\frac{1}{4}$	— $9\frac{1}{2}$ d
leichte und fehlerhafte do.	$7\frac{1}{2}$	— $8\frac{1}{4}$ d
schwere und fehlerhafte	$6\frac{3}{4}$	— $7\frac{3}{4}$ d
grobe und stichelhaarige	4	— $5\frac{1}{2}$ d

Buenos-Ayres, 3. Januar. Eine finanzielle Krisis scheint unvermeidlich; verschiedene bedeutende Häuser haben ihre Zahlungen eingestellt. — Zucker steigend.

Stadtfurt, 9. Januar. **Chlorkalium.** (Verspätet.) (Wochenbericht von H. Fiedler.) Nach längerem Laviren scheint endlich das Chlorkalium-Geschäft wieder festen Boden zu gewinnen, denn die anhaltend gute Kauflust in der vergangenen Woche hat bereits für Locowaare eine kleine Aufbesserung der Preise zur Folge gehabt und für Termingeschäfte eine stramme Haltung hervorgerufen. Auch Düngesalze erfreuen sich einer regen Nachfrage, und sind Geschäfte darin zu letzten Herbstnotirungen mehrfach zum Abschluß gekommen. 80er Chlorkalium ist in loco mit 5.90 a 6.05 Mk., 90er mit 6.25 a 6.30 Mk., 95er mit 6.50 a 6 60 Mk. pr. 50 Kilo und 80 Procent bezahlt.

Glasgow 8. Januar. **Roheisen.** Unser Markt verkehrte in verflossener Woche in steter Haltung; in Warrants entwickelte sich ein regeres Geschäft, der Preis schwankte zwischen 76.3—77 s, wozu Umsätze per Casse sowie 1 Monat fixed stattfanden; heute schlossen wir $76.7\frac{1}{2}$. In längeren Zeit-Contracten wurde öffentlich nichts gehandelt, doch unterliegt es keinem Zweifel, daß der Deport hiefür im Vergleich mit dem vergangenen Jahre sehr gering geschätzt werden kann. Günstig und befestigend auf die Situation wirkte die im Laufe der Woche eingetretene Preiserhöhung für Coltness-Langloan um 2 6, Gartsherrie und Glengarnock um 1 s per Ton, welche ihren Ursprung einer unerwartet eingetretenen Kauflust verdankt. Eine Erhöhung in den Notirungen der besseren Marken ist bei dem Fehlen größerer Vorräthe und einiger Nachfrage nicht befremdend, während der Preis für die geringeren Brände, die theilweise noch in den Store wandern, Hand in Hand mit dem der Warrants gehen dürfte. Die geringen Wochenverschiffungen müssen dem Umstand zugeschrieben werden, daß der größere Theil der Häfen wegen Frost geschlossen war, dagegen werden nächste Woche größere Verschiffungen erwartet, weil die verschiedenen Häfen inzwischen wieder geöffnet sind. — Vorrath im Store 36,296 Tons gegen 34,632 Tons gleichzeitig 1874. Verschiffungen der Woche 3718 Tons gegen 4214 Tons in der Parallel-Woche 1874. Hohöfen in Betrieb 1875 121 gegen die gleiche Zahl 1874.

Hopfenbericht. **Nürnberg**, 9 Januar. Die Stimmung des Marktes war in der heute beendeten Geschäftswoche weit ruhiger als in den Vorwochen. Der Umsatz betrug nur 400—450 Ballen. Auch heute ist das Geschäft still. Die gestrigen Abschlüsse betragen blos 50—60 Ballen und bestanden aus Mittelsorten, welche zu 140—150 fl., und guten Mittelsorten, welche in den 60ern gehandelt wurden. Prima Hallerdauer sind zu 138—142 fl in 2—3 Pöstchen angezeigt und Lothringer sind zu 138—142 fl. abgegangen. Die heutigen Abschlüsse sind vereinzelt geblieben; der ganze Umsatz beziffert sich kaum 60 B. (Allg. Hopf.-Ztg.)

Erfurt, 9. Januar. Bei dem mit Beginn der Woche plötzlich eingetretenen Umschlag in Thauwetter und Regen ist der Schnee vollständig verschwunden und hat gelinde Temperatur sich bisher erhalten. Die Getreidezufuhren sind noch nicht viel stärker geworden, auch der heutige Markt brachte nur mäßige Angebote. **Weizen** und **Roggen** fanden in Folge des besseren Mühlenbetriebes mehr Beachtung. — **Gerste** in schöner Waare gefragt. — **Hafer** behauptet. — **Hülsenfrüchte** williger zu lassen. — Weizen 190—204 Mk., Roggen 180 bis 190 Mk., Gerste 186—198 Mk., Hafer 186—192 Mk., Raps 276—280 Mk., Dotter 270—280 Mk., Leinsaat 276—296 Mk. per 1000 Kilogrammes; Erbsen, gelb und grün 19—22 Mk., Victoria-Erbsen 25.50 bis 28 Mk., Linsen 24—36 Mk., Bohnen, weiße 25—29 Mk., Viehbohnen 19—19.50 Mk., Lupinen 14.50—15.50 Mk., Mais 16.50—17 Mk., Gerstenmehl, weiß 21—22.50 Mk., Gerstenfuttermehl 19—19.50 Mk., Roggenkleie 13.50 bis 14.50 Mk., Weizenkleie 10.50—11.50 Mk. per 100 Kilogrammes.

Brünn, 10. Januar. Die Mehrzahl der **Zuckerfabriken** beendigten diese Woche die Campagne. 5000 Centner Rohzucker wurden mit $17\frac{3}{4}$ fl. ab Brünn verkauft, per Februar 25 kr., höhere Melasse ca. 30 kr.

Triest, 8. Januar. **Früchte. Levantefrüchte.** In dieser ersten Woche des neuen Jahres wurden wie gewöhnlich nur Detailgeschäfte gemacht. **Verkäufe:** 500 Kisten **Orangen**, Puglien zu 2 fl. 50 kr., 2000 do. do. Sicilien zu 2 fl. 25 kr. bis 4 fl., 2000 do. Limonen, Sicilien zu 4—7 fl. pr. Kiste. 100 Centner **Datteln** zu 25—30 fl., 200 Ctr. **Feigen**, Calamata zu 9 fl. 50 kr, 100 do. schwarze **Rosinen**, Cismé zu 10 fl., 200 do. Uva passa zu 9 fl. 50 kr. bis 10 fl., 400 do. rothe Rosinen Smyrna und Cismé zu 14 fl. bis 14 fl. 50 kr., 100 do. do. do. Cismé zu 17—19 fl., 100 do. do. do. Samos zu 8 fl., 100 do. do. **Sultaninen** zu 24—25 fl. pr. Ctr.

Berliner Viehmarkt, 11. Januar. Der Handel in Rindern, von welchen 2643 Stück zum Verkauf standen, war, trotzdem bedeutend für den Export gekauft wurde, ziemlich matt, so daß für Prima-Waare nur mit Mühe 57—58 Mk. zu erreichen war, während Secunda-Waare 45—48 Mk. und Tertia nur 36—39 Mk. pr. 100 Pfd. Schlachtgewicht brachte. Wenn auch das Geschäft bei den Schweinen ziemlich lebhaft war, so wurden jedoch die Preise durch den ungewöhnlich starken Auftrieb (8812 Stück) und den in keinem Verhältniß hierzu stehenden Bedarf, gedrückt. Bezahlt wurde für I. Waare 53—54 Mk., II. Waare 48—50 Mk. pr. 100 Pfd. Schlachtgewicht. Auch in Hammeln, von denen 6834 Stück angefahren, war das Geschäft ein sehr schlechtes. Nur gute Waare wurde umgesetzt, jedoch nicht über 2250 Mk. pr. 45 Pfd. bezahlt, während geringere Waare selbst zu billigeren Preisen schwer unterzubringen war. Das Kälbergeschäft wickelte sich rasch ab und wurden für feine Waare gute, für geringere Mittelpreise bewilligt.

Altenburger Producten-Markt, 9. Januar. Bei gewohntem Besuch bewegte sich der heutige Markt in fast unveränderter Haltung, doch waren Angebot und Nachfrage von nicht besonders großem Umfang und verlief der Markt in ruhiger Haltung, wobei alte Preise sich unverändert erhielten. **Weizen** nach Qual. pr. 1008 Kilo netto 201—213 Mark. — **Roggen**, hiesiger, nach Qual. pr. 948 Kilo netto 174—179 Mark. — **Gerste** nach Qual. pr. 828 Kilo netto 141—150 und 153 Mk. — **Hafer** nach Qual. pr. 588 Kilo netto 110 bis 114 Mk. — Ein Neuscheffel kostet: **Weizen** 7 Mk. 50 Pf. — **Korn** 6 Mk. 45 Pf. — **Gerste** 5 Mk. 50 Pf. — **Erbsen** — Mk. — Pf. — **Hafer** 4 Mk. 10 Pf.

† **Jever**, 11. Januar. (Original-Bericht.) Der diesjährige **Pferdemarkt**, welcher vor einer Decade von Jahren nur im Kalender figurirte, hat sich, seitdem der hiesige landwirthschaftliche Verein diese Marktangelegenheit in die Hände genommen hat, rasch in den wenigen Jahren zu einem Pferdemarkt ersten Ranges emporgeschwungen. Die Zutrifft zu diesem Markte, worüber die statistischen Zahlen fehlen, da eine große Anzahl der besten Pferde in den verschiedenen Ställen untergebracht war, war eine außerordentlich große. Der Handel mit fetten 3- und 4jährigen Luxuspferden war sehr flott, die Preise gingen der Qualität nach so weit auseinander, daß sich bestimmte Sätze dafür gar nicht angeben lassen. Das Hauptgeschäft wurde in Pferden gemacht, welche Werthe von 1000 bis 1600 Mark repräsentirten. Die Hauptkäufer recrutirten sich aus Frankreich, Belgien, den Rheinlanden, Ostfriesen und Inländern. Schon an den vorhergehenden Tagen wurden mindestens 200 Pferde geliefert, welche im Laufe des Winters auf Januarlieferung beim Landmann an Ort und Stelle gekauft waren.

Marktberichte. **Stettin**, 11. Jan. **Getreidemarkt.** **Weizen** pr. April-Mai 188.00, pr. Mai-Juni 189.50. — **Roggen** pr. Januar 156 00, pr. April-Mai 148.00, pr. Mai-Juni 145.00. — **Rüböl** 100 Kilogr. pr Januar 52.00, pr. April-Mai 54.00. — **Spiritus** loco 54.20, pr. Januar 54.80, pr. April-Mai 58.00, pr. Juni-Juli 59.50.

Magdeburg, 11. Januar. **Kartoffelspiritus.** Locowaare etwas besser gefragt, Termine still. Loco ohne Faß 55.5 M. bez., Januar u. Januar-Februar 56.5 Mk. à 3 Mk., Februar-März 57 Mk., März-April 57.5 Mk., April-Mai 58.8 Mk., Mai-Juni 59 Mk, pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde a 4 Mk. pr. 100 Liter. — **Rübenspiritus** still. Loco fehlt. Januar-Mai 55.5 a 55 Mk. nominell.

Breslau, 11. Januar. **Getreidemarkt.** **Spiritus** pr. 100 Liter 100% pr Januar 54.20, pr. April-Mai 55.50, Juni-Juli 57.00. — **Weizen** pr. April-Mai 186 00. — **Roggen** pr. Januar 152.25, pr. April-Mai 148.00 — **Rüböl** pr. Januar 52.50, per April-Mai 54.50, pr. Mai-Juni 56.00. — **Zink** fest. — Wetter: Schön.

Bremen, 11. Januar. **Tabak.** Umsatz von nordamerikanischem Fässertabak: 60 Faß Stengel. Umsatz von Cigarrentabak: 199 Seronen Carmen, 1634 Packen St. Felix. — **Petroleum**, raff. Standard white, matt Loco 11 Mk. 40 Pf. bezahlt. Februar-April 11 Mk. 35 Pf. — **Baumwolle.** Umsatz 725 Packen nordamerikanische Höher. — **Getreide** fest

Bremen, 11. Januar. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Standard white loco 11 Mk. 40 Pf. a 11 Mk 30 Pf. bez. Matt.

Köln, 11 Januar. **Getreidemarkt.** **Weizen** hiesiger loco 20.50, fremder loco 20.25, pr. März 19 35, pr. Mai 19.10. — **Roggen**, hiesiger loco 18.50, pr. März 15.35, pr. Mai 14.95. — **Hafer** loco 20.00, pr. März 18.20, pr. Mai 17.95. — **Rüböl** loco 29.50, pr. Mai 30.40, pr. October 31.70. — Wetter: Trübe.

Antwerpen, 11. Januar **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig. — **Roggen** matt. Odessa $18\frac{1}{4}$. — **Hafer** behauptet. — **Gerste** fletig. — **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 26 bez., $26\frac{1}{2}$ Br., pr. Januar 26 Br., pr. Februar 26 Br., pr. März $26\frac{1}{2}$ Br., pr. September 30 Br. Weichend

Amsterdam, 11. Januar **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** loco geschäftslos, pr. März 270, pr. Mai 273, pr November 280. — **Roggen** loco unverändert, pr. März 189, per Mai $188\frac{3}{4}$, per Juli $180\frac{1}{2}$, per October $186\frac{1}{2}$. — **Rüböl** loco $32\frac{3}{4}$, pr. Frühjahr $33\frac{3}{4}$, per Herbst 35.

Petersburg, 11. Januar. **Productenmarkt.** Talg loco 48.25, per August 48.75. — **Weizen** pr. Mai 10.25. — **Roggen** per Mai 7.00. — **Hafer** loco 5.00, per Mai 4.75. — **Hanf** loco —. — **Leinsaat** (9 Pud) pr. Mai 13.00. — Wetter: 11 Grad Kälte.

Paris, 11. Januar. **Productenmarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, pr. Januar, pr Februar und pr. März-April 25.25, pr. Mai-August 26.00. — **Mehl** matt, pr. Januar und pr. Februar 53,60, pr. März-April 53.25, pr. Mai-August 55.50. — **Rüböl** weichend, pr. Januar 76.00, pr. März-April 77.00, pr. Mai-August 78.00, pr. September-December 79.50. — **Spiritus** behauptet, pr. Januar 52.00, pr. Mai-August 55.00.

London, 11. Januar. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 18,524, **Gerste** 26,797, **Hafer** 48,368 Qrtrs. — Guter englischer Weizen matt, geringerer 1—2 s niedriger, Faßmehl und Mahlgerste je $\frac{1}{2}$, Mais 1 s billiger, Hafer $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ s höher gegen die Preise vom letzten Montag. — Wetter: Schön.

---

* **Dortmund**, 9. Januar. (Wochenbericht des Dortmunder Börsenvereins). Wie am Schluß des alten war auch am Anfang des neuen Jahres das Geschäft in unseren heimischen Effecten sehr still; Käufer sowohl wie Verkäufer verhalten sich abwartend, und Umsätze von Belang kamen nicht vor. — Kohlen und Coaks. Das Geschäft ruhte während der zwei Festwochen fast ganz, die Walzwerke feierten größtentheils und die Zechen unterhielten nur eine ganz geringe Förderung. Auch jetzt ist das Geschäft noch nicht als lebhaft zu bezeichnen, die Preise sind gedrückt, so daß eine Veranlassung zur Forcirung des Betriebes nicht vorhanden. Die mit dem 7. d. eingetretene Frachtermäßigung von 10 Proc. für Kohlen und Coaks nach Berlin und den Nordseehäfen dürfte auch vor der Hand noch keinen wesentlichen Einfluß auf den Debit üben, da die Frachtsätze immer noch zu hoch sind, um mit englischen Kohlen und Coaks concurriren zu können. Die Preise sind nach den sehr verschiedenen Qualitäten variirend; wir notiren: Ia mel. Kohlen $16\frac{1}{2}$—19 Thlr., Förderkohlen 14—16 Thlr., Stückkohlen 24—28 Thlr., gesiebte Stückkohlen 23—25 Thlr., gewaschene Nußkohlen 20 Thlr., gesiebte Coakskohlen 15—16 Thlr. per 100 Ctr. loco Grube. Coaks $8\frac{1}{2}$—$10\frac{1}{2}$ Sgr. per Ctr. — Im Eisengeschäft war es in den letzten Wochen im Allgemeinen still, was in Anbetracht der vielen Feiertage und des Jahresschlusses wohl nicht anders zu erwarten war. Die Preise haben sich nicht gehalten, nur in Feinblechen und Schmiedeeisen. Im Spiegeleisen-Geschäft ist es, weil England wenig kauft sehr still. Roheisen Ia Puddeleisen 14—$14\frac{1}{2}$ Thlr., do. gewöhnliches $11\frac{1}{2}$ Thlr, grames Gießereieisen $15\frac{1}{2}$—16 Thlr., Ia Spiegeleisen 16—17 Thlr., Schwarzblech, Grundpreis 47—48 Thlr., Schmiedeeisen 40—42 Thlr. per 1000 Pfd. ab Werk. Das Producten-Geschäft bot auch im Laufe dieser Woche wenig Veränderung in Betreff der Preise. Nur Weizen zog etwas an, sonst war die Stimmung eine matte zu nennen. Die allgemeine schlechte Geschäftslage wirkt auch merklich auf den Consum, so daß die Käufe nur auf das Nothwendigste reducirt werden. Betreffs der Preise sind unsere letzten Notizen noch maßgebend. — Wetter: Mild.

† **Jever**, 11. Januar. (Original-Producten-Bericht.) Dem Thauwetter ist wiederum Frostwetter gefolgt. Das Getreide-Geschäft bewegt sich momentan in den gewöhnlichen Grenzen. Bezahlt wird: **Weizen**, hiesiger 390—405 Mark pr. 2250 Kilo. — **Roggen**, hiesiger 336—342 Mk. pr. 2150 Kilo, do. fremder 369—375 Mk. pr. 2150 Kilo. — **Gerste** 288—294 Mk. pr. 1850 Kilo. — **Hafer** 198—204 Mk pr. 1300 Kilo. — **Futterbohnen** 384—390 Mk pr. 2400 Kilo. — **Erbsen**, graue und grüne 21—24 Mk. pr. 100 Kilo. — **Weizenmehl** I. $31\frac{1}{2}$—33 Mk., II. $28\frac{1}{2}$—30 Mk., III. $27\frac{3}{4}$—$28\frac{1}{2}$ Mk. pr. 100 Kilo. — **Gerstenfuttermehl** 20—21 Mk. pr. 100 Kilo. — **Graupen**, grobe, $29\frac{1}{2}$—30 Mk. pr. 100 Kilo. — **Grütze**, grobe $29\frac{1}{2}$—30 Mk. pr. 100 Kilo. — **Hafergrütze** 36—39 Mk. pr. 100 Kilo. — **Stallbutter** 100—105 Mk. pr. 50 Kilo. — **Wolle**, gewaschene 135—144 Mk pr. 50 Kilo. — **Kartoffeln** 7—8 Mk. pr. 100 Kilo.

H. Lubinus.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 12. Januar 1875, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Schön.

Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 192—207 Mk. bez. u. B. Still.

Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco Landwaare 177 bis 183 Mk. bez. u. B., russischer 165—168 Mk. bez. u. B. Matt.

Gerste pr. 1000 Ko netto, loco 164—204 Mk. bez. u. B.

Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 180—192 Mk. bez. u. B.

Mais pr. 1000 Ko. netto, loco 150—153 Mk. bez. u. B.

Raps pr. 1000 Ko. netto, loco 264 Mk. bez.

Rapskuchen pr. 100 Ko. netto, loco 17,25 Mk. bez. u. G.

Rüböl pr. 100 Ko. netto, loco 54,75 Mk. bez., 55 Mk. B., pr. Januar-Februar 55 Mk. B. Matt.

Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß, loco 54,50 u 55,50 Mk. bez. Unverändert.

Adv. Cerutti, Secr.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 12. Januar. (Eröffnungscourse.)

Oest. Credit-Actien 415,50.	Silberrente 69 20.
- Franz. Staatsb. 543,50.	Papierrente 64,20.
Lombarden 228.—.	Disconto-Command. 167,—
60er Loose 113,50.	Darmstädter Bank —.
Amerikaner 98,60.	Dortmunder Union 30,20.
Rumänier 35,20.	Königs- u Laurahütte 126.50.
Sal. Carl-Ludwigsb. 110,20.	

Tendenz: schwach.

Berlin, 12. Januar.

Oest.-Franz. Staatsb. 544,—	Dortmunder Union 30,50
Lombarden 228,—.	Disconto 166,75.
Oest. Credit-Actien 415,—.	Laurahütte 126,25.
Galizier 110,—.	

Tendenz: Ruhig.

Frankfurt a. M., 12 Januar. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 204,70.	Cöln-Mindener Loose $105\frac{1}{2}$ %
Pariser - 81,37.	D. Vereinsb. $87\frac{1}{2}$ %
Wiener - 182,70.	Meininger Credit $93\frac{1}{2}$ %
Amerikaner $98\frac{3}{4}$ %	Elisabeth-Westbahn $172\frac{3}{4}$ %
Oesterr. Cred. $207\frac{5}{8}$ %	Deutsch-Oest. B. $86\frac{3}{4}$ %
- 60er Loose $112\frac{1}{2}$ %	Leipziger Vereinsbank —.
- Silberrente $69\frac{1}{2}$ %	Prov.-Disconto $81\frac{1}{2}$ %
Staatsbahn 272.	Frkf. Wechslerb. $84\frac{3}{4}$ %
Galizier 220.	Deutsche Effectenb $113\frac{3}{8}$ %
Darmst. Bank 147.	Dresdner Bank $86\frac{1}{2}$ %
Lombarden $113\frac{7}{8}$ %	Buschtiehrader La. à $74\frac{1}{2}$ %
Nordwestbahn $135\frac{1}{2}$ %	

Tendenz: Eher matt.

Hamburg, 12. Januar. (Schlußcourse.)

Oest. Cr.-Act. $207\frac{1}{2}$ %	London S. Mk. 20,26
Staatsbahn 680,—.	Disconto $4\frac{1}{2}$ %
Lombarden 284.—.	Amerikanische 5% Anleihe pro 1862 —.
Dortm. Union $29\frac{1}{2}$ %	5% Wiener Communal-Anleihe $97\frac{5}{8}$ %
Laurahütte 126,—.	
Intern. Bank $103\frac{1}{2}$ %	
London k. S. 20,47.	

Tendenz: Schluß ruhig. Valuten: Fest.

Wien, 12. Januar. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 70,25.	Napoleonsd'or 8,90.
Silber-Rente 75,70.	Ducaten 5.20.
1860er do. 112.50.	Silber-Agio 104 60.
Bank-Actien 100,2	Wechsel auf London 110,40
Credit-Actien 228,50.	Nordwestbahn 149,30.
Anglo-Austria-B. 141.50.	Union-Bank 105.50.
Lombarden 127.—.	Paris —.—.
Staatsbahn 298.50.	Thaler 1.64.
Galizier 241.75.	

Tendenz: fest.

Dresden, 12. Januar.

Eisenbahn-Actien.

Berlin-Dresdner 56,—.
Cottbus-Grossenh. 102,—.
do. neue (40% Einz.) 100.
Leipzig-Dresdner 175,5.

Eisenbahn-Stamm-Prior.

Cottbus-Grossenh. —.
do. neue (40% Einz.) —.
Lpz.-Gschw.-Meuselw. 76,—.
S.-Th. (Gera-Plauen) 22,—.
Zwickau-Falkenst. 30,—.

Bank- u. Credit-Actien.

Allg. D. Cr.-A. Lpz. 150,—.
Chemn. Bankverein —,—.
Dresdner Bank —,—.
Geraer Bank —,—.
do. Hdls.- u. Creditb. —,—.
Leipziger Bank —,—.
do. Vereinsb. (40% Ez.) —.
Oberlausitzer Bank —,—.
Sächsische Bank 121,—.
do. Creditb. —,—.
Weimarische Bank —,—.
Zwick. Bl. (40% Ez.) —,—.

Eisenbahn-Prioritäten.

Chemnitz-Komotauer 63,—.
Lpz.-Dresdn. v. 1866 96,—.
Löb. Ardb. 1871 II. E. —,—.
Luschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 91,—.
do. Emission 1871 84,5.
do. do. 1872 82,75.
Tuz-Bodenbacher 83,5.
do. do. 1871 72,45.
do. do. 1874 -,—.
Gal. Carl-Ldwd. I. E. 94,25.
do. do. II. - 92,75.
do. do. III. - 90,20.
Graz-Köflacher I. Em. —,—.
do. do. II. - —,—.
K. Frz.-Jos.-B. I. E. 92,8.
do. 1873 II. - 92,3.
Kaschau-Oderberg 79,—.
Kronpr. Rud. I. Em. 84,4.
do. 1869 II. - 83,8.
do. III. - 83,7.
Oest. Nordwestb. 87,4
do. do. Lit. B. 72,—.
Prag-Duxer I. Em. 34,75.
do. do. 1872 II. E. 34.
Pilsen-Priesner 72, .
Turnau-Kralup-Prag 1872 III. Emission —,—.

Industrie-Actien.

Bayr. Brauhaus 69,—.
Erste Clmb. Exportb. 90,—.
Felsenk.-Brauerei 254,—.
Feldschl.-Brauerei 267,—.
Gambrinus-Brauerei 69,—.
Geraer Bierbr. 103,—.
Hofbrauhaus 45,—.
do. St.-Pr.-A. 51,—.
Löbauer Brauerei 38,—.
Medinger Brauerei 83,—.
Meißn. Felsenkellerbr. —,—.
Nürnb. Brauerei (vormals Henninger) 70,—.
Plauen'scher Lagerk. 109,—.
Radeberger Bierbr. 75,5.
Reisewitzer Brauerei 200,—.
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei 170,—.
Societäts-Brauerei 198,—.
Continent.-Pferdeb. —,—.
Elb-Dampfschifff. 153,—.
Frachtschifffahrt 80,—.
Rett.-Schleppschifff. 103,75.
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 162,—.
Chemnitzer Papierf. 36,—.
Dresdner do. 124,—.
Königsteiner do. 23,—.
Kötteritzer do. 45,—.
Lockwitzer do. 4,5.
Muldenthal do. 66,—.
Peniger Patent-Papierfabr. (Flinsch) 38,25. — 39,75.
Schweizer Papierfabr. 42,5.
Thode'sche do. 134,5.—75.
Ver. Baumw. Papierf. 131,—.
Verein. Fabriken photograph. Papieres 101,5.
Weißenborner Papierf. 59,—.
Chemnitzer Maschinenfabrik (Münnich) 24,—.
do. Werkz.-Masch.-Fabrik (Zimmermann) 61,75.
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sondermann u. Stier) -,—.
Masch.-B.-Anst. Golzern 85.
Chemn. Actienspinnerei —.
Sächs. Lederindustrie 35.

Kohlen-Actien.

Duxer Kohlenverein —.
Hänichener Steinkohlenbau-Verein 154,5.
Potschappel. Kohlenb.-B. 135.
Deutschland 240.
Kaisergrube 273.
Rhenania —.
Teutonia —.
Brückenberg S. IV. —.

Berlin, 12. Januar

Eisenbahn-Actien.

Alte Aussig-Teipl. 126,—.
Berlin-Anhalter 122,70.
Cöln-Minden 117,70.
Bergisch-Märkische 86.20.
Berlin-Görlitz 70,10.
Berlin-Potsd.-Magd. 86,70.
Bresl. Schw.-Freib. 97,70.
Galiz. Carl-Ludwigsb. 110,—
Halle-Sorau-Guben 31,50.
Magdeb.-Halberstadt 96,—.
Magdeb.-Leipzig 239.—.
- - Lit. B. 93,50.
Mainz-Ludwigshafen 120.
Oberschl. Lit. A. 146,—.
Oest.-Franz. Staatsb. 544,—
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 228,—.
Oest. Nordwestbahn 270.
Prag-Turnau 62,8.
Rhenische 126,30.
Rumänier 35,—.
Thüringer 112,—.
Junge do. 104,—.

Bankactien.

Allg. Dtsche. Cr.-Anst. 150,50.
Berg.-Märk. Bank 79,50.
Bresl. Discontobank 86,50.
Chemnitzer Bankverein 77.
Coburg-Gothaer Credit-Gesellschaft 79.
Darmstädter Bank 146,60.
Deutsche Effecten-B. 113 20.
Deutsche Unionbank 74,50.
Disconto-Command. 167,—.
Dresdner Bank 85,70.
Geraer Bank 102,—.
do. Handels- u. Cred. 66,30.
Gothaer Bank 105,—.
Leipziger Discontogef. 74,—.
Leipziger Vereinsb. 90,—
Leipziger Wechslerb. 76,50.
L. Wechsl.- u. Deposb 91,
Meininger Creditanst. 93,20.
Oberlausitzer Bank 68.
Oest. Credit-Anst. 411,50.
Preußische Bank 143,20.
do. Boden-Credit 107,—.
Prov. Disc.-Gesellsch. 81,60
Sächs. Bank 120,20 .
do. Creditbank 74,70.
Schönheim. Banko. 44 —.
Thüringer Bank 94,50
Weimarische Bank 88,—.

Industrie-Actien.

Bonifacius 80,50.
Centrum 67.
Dortm. Union 30,90.
Gellenkirchen 109,50.
Götzes-Bergmann 62 50.
Königs- u. Laurah. 126,25
Lauchhammer 47,—.
Zimmermann 60,65.

Wechsel.

Amsterdam k. S. 98,60
do. 2 M. 172,80.
Belg. Bank-Pl. 10 T. 81,40.
do. do. 2 M. 80,90
London k. S. 20,46.
do. 3 M. 20,275.
Paris k. S. 81,40.
Petersburg k. S. 281.70.
do. 3 M. 279,80.
Warschau k. S. 282,30.
Wien k. S. 182,80.
do. 2 M. 181,70.

In- u. ausländ. Fonds.

Amerik. 6% Anl. v. 1862 98,60.
Oesterr. Loose v. 1860 113,—.
do. do. v. 1864 —.
do. Papierrente 64,10.
do. Silberrente 69,20.
5% Communal-Anl. 97,90.

Sorten.

Napoleonsd'or 16,27.
Oesterr. Banknoten 182,90.
Russische do. 288,—.
Silbergulden —.

Berliner Producten-Börse, 12. Januar. Weizen pr. d. M. —, per Frühjahr 183 Mark — Pf., p. Mai-Juni 184 Mk. — Pf. Roggen loco 154 Mk. — Pf., per d. M. 153 Mk. — Pf., p. Frühj. 146 Mk. — Pf, p. Mai-Juni 144 Mk 50 Pf, Künd.: —. Tendenz: Flau — Spiritus loco 54 Mk. 30 Pf., per d. M. 55 Mk 80 Pf., per Frühj. 57 Mk. 30 Pf., per Juni-Juli 58 Mk. 70 Pf. Künd.: —. Tend.: Still. — Rüböl loco 54 Mk — Pf, per d. M. 54 Mk. — Pf., per Frühjahr 55 Mk. 50 Pf., per Mai-Juni 56 Mark 20 Pf. Künd.:—. Tendenz: Matter. Hafer per Januar 173 Mk, per Frühjahr 170 Mk. 50 Pf.

Liverpool, 12. Januar. (Baumwollenmarkt. Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 15 000 B. — Stimmung: Fest. — Preise: Unverändert. — Heutiger Import 32,000 Ballen, hiervon 20,000 Ballen Amerikanische. — Verschiffungen fest.

New-York, 11. Januar. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio $12\frac{3}{8}$, niedrigste $12\frac{1}{8}$, Wechsel auf Lond. in Gold 4 D. 86C. Goldagio $12\frac{3}{8}$. $\frac{5}{20}$ Bonds von 1885 118. do. 5% fund. 114. $\frac{5}{20}$ Bonds von 1887 $118\frac{1}{2}$. Erie-Bahn $29\frac{3}{4}$. Central-Pacific $93\frac{1}{2}$. New-York Centralbahn $101\frac{1}{2}$.

Schifffahrtsberichte. Dampferverbindung mit Westindien. Nach einer Mittheilung in der „Times" beabsichtigen die Herren Stowell & Brown in Verbindung mit den Herren Scrutton, Sons & Co. einen Dampfer erster Classe von London nach Demerara bis auf Weiteres alle drei Wochen, anstatt wie bisher monatlich, zu expediren.

Plymouth, 11. Januar. Der Hamburg-Amerikanische Postdampfer „Westphalia" ist hier eingetroffen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 12. Januar 1875.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	173,80 G.
	l. S. p. 2 M.	172,60 G.
Augsburg 100 fl. in 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	171,20 G.
	l. S. p. 2 M.	169,50 G
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81.50 B.
	l. S. p. 3 M.	80,50 G
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,50 G.
	l. S. p. 3 M.	20,27 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,50 G.
	l. S. p. 3 M.	80,75 B.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	182,60 G.
	l. S. p. 3 M.	180,70 B.

	Zins-T.	Deutsche Fonds.		pr. St. Thlr.	
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830		1000 u. 500	94,75 P.
3	do.	do. do.	- -	200—25	94,50 G.
3	do.	do. do.	- 1855	100	86,75 P.
4	do.	do. do.	- 1847	500	99,25 G.
4	Jan. Juli	do. do.	v.1852—68	500	99,50 bz
4	do.	do. do.	v. 1869	500	99,50 P.
4	do.	do. do.	v.1852—68	100	99,75 G.
4	do.	do. do.	v. 1869	100	99,75 G.
4	do.	do. do.	- -	50 u. 25	99,90 G
4	do.	do. do.	- 1870	100 u. 50	99,75 G.
5	do.	do. do.	- -	500	105,60 bz
5	do.	do. do.	- -	100	105,60 G.
3½	do.	do. Lbb.-Zitt. Lt. A.		100	91.25 G.
4	do.	do. do.	- B.	25	98,50 G.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl. E.		100	104,75 G.
4½	do. (4 1/10)	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.		100	102,50 G.
	do.	do. do.	III. -		
4½	Jan. Juli	do. do.	IV. -	100	102,50 G.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe		1000 u. 500	90 bz
3½	do.	do. do.		100—12½	91,50 P.
4	an. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.		500	97,50 G.
4	do.	do. do.	S. II.	100	97,50 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.		500	84,50 G.
3½	do.	do. do.		100—25	84,50 G.
3½	do.	do. do.		500	86,50 G.
3½	do.	do. do.		100—25	87,25 bz
4	do.	do. do.		500	96,75 bz
4	do.	do. do.		100—25	97 G. à 25 Thlr. [96,50 bz
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866		500 u. 100	96,50 G.
4	do.	do. do.	- 1867	500—25	96,50 G.
4	Apr. Oct.	do. do.	kündbare	do.	99 G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. l. Cr.-Ver. in S.		do.	96,75 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe		100—10	80 G.
3½	do.	do.		1000—50	87 P.
3½	do.	do.	kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.		1000—100	96,50 G.
4	do.	do.	kündb. 12 Monat	do.	98,25 G.
4½	do.	do.	rückzahlb. 1877	500 u. 100	101 P.
4½	do.	do.	do. 1880	do.	101,50 G
5	do.	do.	do. 1876	500	102,50 P.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.		100	97 G.
4½	do.	Pfandbriefe	do.	do.	98,70 G.
5	do.	do.	do.	do.	102,75 bz u. G.
4½	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S		do.	101,50 G.
5	do.	do.	do.	do.	101,50 P.
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872		1000—50	102,65 G.
5	do.	do. do.	à 110 ℛ rückzb.	do.	107.25 P.
5	do.	do. do.	von 1873	do.	102,50 bz
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.		do.	101,50 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act-Bk. A. B. à 120 ℛ rückz.		do.	100,50 G.
5	Div.	do. do.	do.	do.	100,50 P.
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.		1000—100	103,15 P.
4½	Fbr. Aug.	do.	do. IV. u. V. -	do.	97 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.		200	99,25 G.
5	Juni Dec.	do.	do.	1000—200	101,25 P. kl. 101,50 G
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine		500—50	81,50 G.
4½	do.	do.	do.	do.	87 G.
4½	do.	do.	do. verloosb.	do.	95 G.
3	Jan. Juli	do.	Stadt-Obligat.	100 u. 50	82,50 G
4	do.	do.	do.	500—50	98,50 G.
4½	do.	do.	do.	500—100	102,50 G.
5	do.	Dresdner	do.	500—50	105,50 G.
4½	do.	Chemnitzer	do.	M 1500—300	102,50 G.
5	do.	do.	do.	1000—50	105,50 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.		1000—25	—
4½ (4 1/10)	do.	do.	do. Anl.	do.	—
4½	do.	do.	do. consol.	10000—50	105,50 G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.		100	—
4	1. Juni	K. Bayrische	do.	do.	—
5	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.		do.	107,50 G
5	do.	do.	do. II. S.	do.	105,25 G.
5	do.	do. à 110 ℛ rückz.	III. S.	1000—100	103 G.
4½	do.	do. à 110 „ „		do.	94 P.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.		100	100,50 G.
—	—	Braunschw. 20-ℛ Loose		20	74 G.

		Ausländ. Fonds.			
4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente		1000—1000	64,25 P.
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do.	Silberrente	100—50 fl. 500 fl. P.	69,10 G. 113,75 P.
6	Mai Nov.	do.	Loose v. 1860	100 fl. P.	
pr.	Stück	do.	do. v. 1864		295 G
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadtanleihe		M 2000—300	98,25 G.
6	Mai Nov.	Prager Stadt-Anleihe		1000—100 fl.	88,25 G
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe		200 ℛ	100,25 G.
5	do.	Wien. Communalanleihe		1000—200 fl.	97,25 bz
6	Mai Nov.	Amer. 82er Bonds S. III.		1000 Doll. 50 u. 25	gk. Nov. — - Dec. — - Jan. 97,25 G. Febr [97,25 G
6	do.	do.	S. IV.	do.	98,75 P.

Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,70 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	pr. Stück	—
10 Francs-Stücke	do.	16,27 P.
do. do.	pr. 500 Gramm.	—
Holländ. Ducaten	pr. Stück	—
Kaiserliche -	do.	9,55 G.
Oesterreichische Silbergulden	pr. 100 fl. Ö. W.	192,50 P.
do. ½ do.	do.	192 P.
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl.	do.	192,25 G.
do. Silbercoupons von anderen Anleihen etc.		1[illegible]0,50 G.
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	183,50 G.
Russische do. do.	pr. 100 Rs.	282,80 G.
Diverse ausländ. Cassen-Anweis.	à 1 u. 5 ℛ	99,75 G.
do. do. do.	à 10 ℛ	99,75 G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Ausw.-Casse		99,75 G.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
		4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	99,50 bz
11	—	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. ℛ	117,50 bz
3	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	85,50 G.
16	—	4	Jan. Juli.	Berlin-Anhalt	200	122,65 bz
5	—	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	—
3	—	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	—
4	—	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	87 G.
10⅔	—	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	—
2½	—	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	47,50 P.
8	—	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—
5	—	4	do.	do. do. Lit. B.	do.	—
5	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	68 G.
0	—	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	36 G.
10	—	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	—
7½	—	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	103 G.
—	—	5	1. Aug.	do. junge vollgez.		101 G.
—	—	5	do.	do. do. 40⅔ Einz		100 P.
8½	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	110 P.
4⅝	—	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	83 P.
7½	—	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—
—	—	4	Jan. Juli	do. - II.	do.	—
0	—	4	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100	31,75 P.
8½	—	4	do.	Köln-Minden	200	118,50 P.
5	—	4	do.	do. Lit. B.	do.	107 G.
16½	—	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	175,75 bz u. G.
14	—	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	239,25 bz u. G.
4	—	4	do.	do. Lit. B.	do.	93,50 G.
9	—	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ℛ	—
13⅔	—	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	145,50 G.
13⅔	—	3½	do.	do. Lit. B. 3½ gar.	do.	—
10	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	544 G. ult.
4	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	63,25 G.
6½	—	4	do.	Rechte-Oder-Ufer	200 ℛ	—
9	—	4	do.	Rheinische	250	128 P.
4	—	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4½ gar.	do.	92,50 G.
5	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	35,25 bz
3	—	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	228 G. ult.
7¼	—	4	1. Jan.	Thüringische L. A.	100 ℛ	111,50 bz
—	—	5	1. März	do. do. 40⅔ junge	do.	104,90 bz u. G.
4	—	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4⅔ gr.	do.	90,25 bz u. G.
4½	—	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½	do.	100 bz u. G.
4½	—	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½ ⅔ gar.)	do.	69 P.
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.		
5	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	106 G.
6¼	—	5	do.	Cottbus-Grossenhain	200	105,50 P. j. 100 P.
—	—	5	Jan. Juli	Gera-Plauen	do.	23 P. [40⅔ 99,25 G.
—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	55 P.
5	—	5	1. Jan.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	76,50 G.
—	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	73,75 P.
—	—	8	do.	Rumänische	150	85 P.
—	—	4	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	50 G.
—	—	5	do.	Zwick.-Lngnf.-Falkenst.	do.	31 P.
				Bank- u. Cred.-Act.		
9¾	—	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	150,90 bz u. G.
14	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	165,50 G.
0	—	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	—
4	—	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	79 G.
10	—	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	146,50 G.
4	—	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
9	—	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40⅔ E.	100	—
—	—	4	do.	D. Vereinsbank	200	—
1½	—	4	do.	Dresdner Bank	do.	86,50 G.
8½	—	4	Jan. Juli	Gerner Bank	do.	103 P.
2½	—	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	66,50 P.
8	—	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	—
9⁷⁄₁₆	—	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	119,75 bz
7½	—	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	120 P.
0	—	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	73 G.
0	—	4	do.	do. Vereins-Bk. 40⅔ Ez.	200	89,50 G.
0	—	4	1. Jan.	do. Wechs.-Dep.-B. do.	100	90 G.
0	—	4	do.	do. Wechsler-Bk.	200	76 bz u. G.
5	—	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	93 G.
0	—	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	—
5⅝	—	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stck.	160 fl. P.	—
—	—	—	do.	do. - ult. do.	—	416 G.
—	—	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60⅔ E.	200	—
12	—	4	do.	Sächsische Bank	do.	120 G.
—	—	4	do.	do. Credit-Bank	100	75 G.
0	—	4	do.	Schönheim. Bank-Verein	200	48,50 P.
8	—	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	92,50 G.
5	—	4	do.	Weimarische Bank	100	87,50 P.
0	—	4	1. Jan.	Zwick. Bank 40⅔ Ez.	do.	81 G.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Thlr.	Rm. per St.
—	—	—		Altnb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industrieges.	200	48 P. fco. Z.
8	—	—		Friedensgrube Meuselw.	100	240 bz
7½	—	—		Mariengrube b. do.	100	265 P.
—	—	4	1. Jan.	Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	100	144 P.
—	—	—		Vereinsglück Meuselw.	do.	255 G.
9½	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	300 P.
ℛ	ℛ			b. Steinkohlen-Actien.		
—	—	—		Concordia i. Niederosien.	100	435 P.
—	—	—		Deutschland	90	240 P.
190	—	—		Ergeb. Steink.-Actienv.	100	6060 P.
30	—	—		Fortuna Hinterneudörfel	do.	318 P.
—	—	—		Gersdorfer Interimsech.	80	126 bz
40	—	—		GottesSegenLugauSt.-A.	100	1115 P.
45	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	1305 P.
—	—	—		Kaisergrube	90	270 P.
45	—	—		Lugau-Niederwürschn.	100	1480 G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	1200 P.
4	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	130 P.
9	—	—		do. do. Prior.	do.	250 P.
58	—	—		Oberhohndorf-Forst	70	1236 P.
26	—	—		do. -Schader	90	905 P.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	100	282 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	50	180 G.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	100	400 G.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	85	59,75 P.
—	—	—		Reinsdorfer Interimsech.	85	222 G.
—	—	—		Rhenania-Actien	100	99,50 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	147 G.
—	—	—		do. II.	140	340 G.
10	—	—		Saxonia-Actien	100	200 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	70	75 P.
151	—	—		Zwick. Bürgergewerksch.	21⅓	—
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	60	210 P.
—	—	—		do. do. S. II.	30	106 P.
—	—	5		do. do. S. III.	do.	116 P.
—	—	—	15. Juni	do. do. S. IV. I. Sch.	50 Ez	420 P.
20	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		—
75	—	—		Zwickau-Oberhohndorf	110	3300 P.
127	—	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	46	3300 P.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,50 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	do.	87 bz u. P.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	96,50 P.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	101,25 G.
4½	do.	do. - B.	do.	101,25 G.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	105 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	100,50 P.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	98 G.
5	do.	Chemnitz-Komotau	200	63,50 P.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	92,50 G.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104,50 G.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	108,75 G.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98,25 bz u. P.
4	do.	do. - - 1860	do.	96,40 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	96 bz u. P.
4½	do.	do.	500 u. 200	101,40 bz u. P.
5	do.	do.	500, 100	105,50 P.
4	do.	Magd.-Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100	95,25 P.
4	do.	do. I. Em.	do.	93,50 G.
4	do.	do. II. Em.	do.	93,50 G.
4½	Apr. Oct.	do.	do.	100,40 G.
4½	do.	do. von 1873	do.	100,10 P.
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	101 G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101 G.
4½	do.	do. III. Em.	do.	101 G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	100 bz u. P.
5	Jan. Juli	do. do.	do.	103,75 P.
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	92,90 G.
4½	do.	do. - G.	do.	100 G.
4½	do.	do. - H.	do.	—
5	do.	do.	do.	102,90 G.
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	100 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	94 G.
4½	do.	do. II. -	500—100	101,15 G.
4	do.	do. III. -	do.	94 bz u. P.
4½	do.	do. IV. -	do.	100,75 P.
4½	do.	do. V. -	do.	100,75 P.
4½	do.	do. VI. -	3000, 1500 300 M.	99,25 bz
4½	do.	Werrabahn	500—100	96,25 P.
		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	101 P.
5	do.	do. II.	do.	100,50 G.
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	100,50 G.
5	do.	do. - - 1871	do.	99,50 G.
5	do.	do. - - 1872	do.	97 bz
5	do.	do. - - 1874	do.	96,40 bz
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	90 bz u. G.
5	do.	do. Em. 1871	do.	84,40 G.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	94 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	91 P.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad. (Böhm. Nordwb.)	do.	90,50 bz
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	85,40 bz u. P.
5	do.	do. - - 1872	do.	82,50 bz u. P.
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	66 G.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	83 G.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	73 P.
	Jan. Juli	do. Em. 1874	100	73 P.
5	Mai Nov	Erzherzog Albrechtsbahn	300 fl.	68,25 P.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	93 60 G.
5	do.	do. II. -	do.	91,75 bz
5	do.	do. III. -	do.	90,10 bz u. G.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	82 P.
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	86,50 P.
5	do.	do.	do.	91 bz u. P.
5	do.	do. Em. 1872	do.	85,25 P.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	96,60 bz
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	92 bz u. G.
5	do.	do. Em. 1873	do.	92 bz u. G.
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	80 P.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	84 G.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	83,60 G.
5	do.	do. III. Em.	do.	83,60 G.
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	70,75 G.
5	do.	do. do. II. -	do.	79 G.
5	do.	do. do. -Jassy	do.	73,10 bz
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	70,40 G.
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	28 P. fco. Z.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	19 P. fco. Z.
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	70,25 G.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	30 P. fco. Z.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	43 P. fco. Z.
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	98,25 G.
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	87 bz u. G.
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	71,50 bz u. G.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	86,60 G.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	76,50 G.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	73,10 bz
5	do.	Prag-Dux	do.	35 P. fco. Z.
5	do.	do. II. Em.	do.	34 G. fco. Z.
5	do.	Prag-Turnau	do.	94,25 G.
5	do.	do. Em. 1870	do.	91 bz
5	do.	do. - 1872	do.	87,40 G.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200	86,60 G.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.		
9	—	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	115 P.	
8	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	60 G.	e. D.
—	—	4	do.	Crölliw. Papierf. z. Halle	200	40 P.	
—	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	42 G.	
12	—	4	1. Oct.	Gohlaer Actien-Bierbr.	do.	136 G.	
6½	—	4	1. Jan.	Kettenschlepps. d. O.-E.	do.	102,50 G.	e. D.
4	—	4	1. März	Leipziger Baubank	do.	71,50 G.	e. D.
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	5850 G.	
7 4/50	—	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesells.	100	101 P	
3	—	4	1. Apr.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	82 G.	e. D.
6	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	110 G.	e. D.
—	—	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. v. Goetj., Bergm. u. Co.	do.	63,50 P.	
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	226 P.	
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	do.	101 P.	
8	—	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	86 P.	
10½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nötzli	do.	84 P.	
—	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	28 P.	
—	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—	
7	—	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	95,75 G.	e. D.
—	—	6	1. Juli	do. Stamm-Prioritäten	do.	105 G.	e. D.
9¾	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	51 G.	

Bank-Disconto.

Amsterdam	3½	Leipzig	5	Paris	4	Wien	4½
Augsburg	5	(Lombard	6)	Petersburg	5		
Brüssel	4½	London	5	Preuss. Bank	6		

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.